

Geschäftsbericht 2006



 **cewe color**
Holding AG

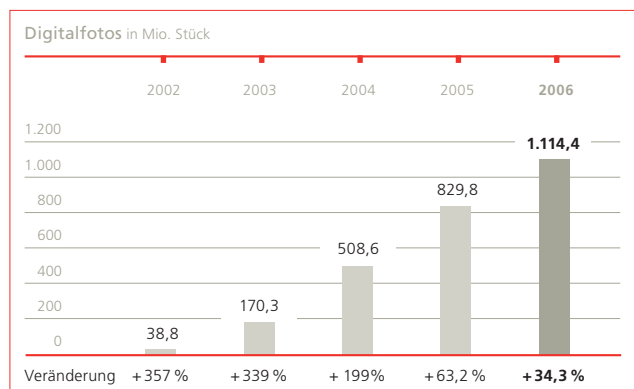
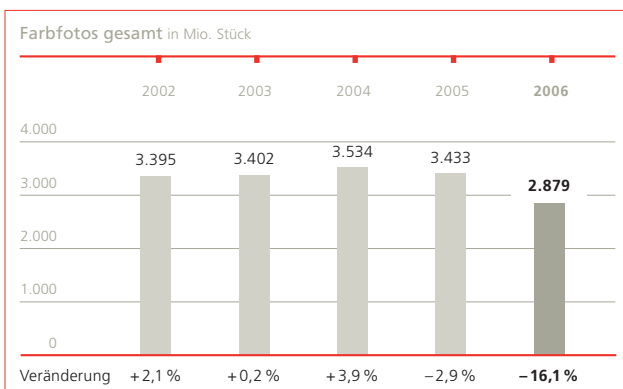
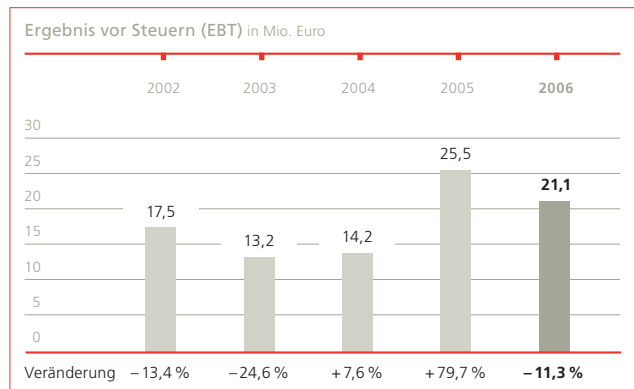
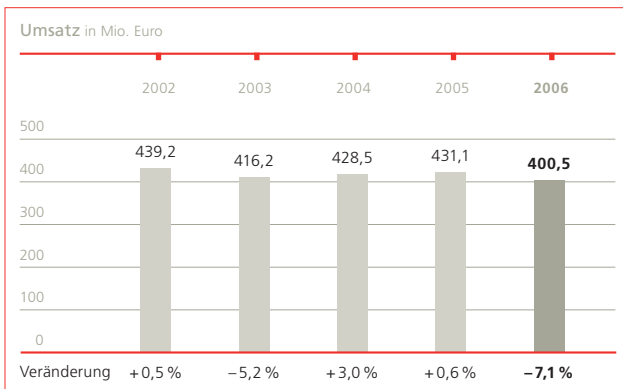
Der CeWe Color Konzern im Überblick

	2005	2006	Veränderung
1. Umsatz (in TEuro)	431.130	400.531	-7,1 %
- Anteil Zentraleuropa	261.593	241.249	-7,8 %
- Anteil übriges europäisches Ausland	169.537	159.282	-6,0 %
2. Absatz und Mitarbeiter			
Farbfotos gesamt (in Mio. Stück)	3.433	2.879	-16,1 %
- davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	829,8	1.114,4	34,3 %
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	70,7	48,8	-31,0 %
Image-CDs (in Tsd. Stück)	4.825	4.113	-14,8 %
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.730	3.131	-16,1 %
Personalaufwand (in TEuro)	131.092	111.475	-15,0 %
3. Aus der Konzernbilanz (in TEuro)			
Aktiva Anlagevermögen	129.726	124.607	-3,9 %
Umlaufvermögen	128.717	132.808	3,2 %
Bilanzsumme	261.300	257.415	-1,5 %
Fremdkapital	109.596	96.978	-11,5 %
Eigenkapital	113.045	127.362	12,7 %
4. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEuro)			
EBITDA Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	68.578	63.229	-7,8 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	28.725	26.389	-8,1 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.531	21.110	-17,3 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.612	1.024	-91,2 %
Ergebnis nach Steuern	11.502	17.869	55,4 %
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	7.087	14.033	98,0 %
5. Ergebnis je Aktie (in Euro)			
- unverwässert	1,29	2,61	102,3 %
- verwässert	1,43	2,39	67,1 %
6. Cash Flow (Ergebnis nach Steuern + AfA) (in Mio. Euro)	51,4	54,7	6,5 %
7. Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen) (in Mio. Euro)	15,2	22,2	46,1 %
8. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (in Mio. Euro)	6,3	13,2	309,5 %
9. Investitionen (in Mio. Euro)	36,2	32,5	-10,4 %
10. Dividende je Aktie (in Euro)	1,20	1,20	+/-0,0 %
11. Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	2,90	3,64	25,5 %

Markanteile CeWe Color am industriellen Großfinishing in ausgewählten Ländern (Feb. 2007)	Markanteile der Produktionssysteme in den Ländern	
	Großfinishing	Minilab
Ungarn	95 %	60 %
Tschechien	90 %	40 %
Slowakei	90 %	35 %
Polen	80 %	70 %
Österreich	50 %	8 %
Niederlande	45 %	25 %
Deutschland	45 %	12 %
Frankreich	40 %	23 %
Belgien	40 %	19 %
Dänemark	40 %	28 %
Schweiz	35 %	10 %

Die digitale Zukunft im Blick. Als größter europäischer Fotodienstleister konnte CeWe Color im Geschäftsjahr 2006 **2,9 Mrd. Farbbilder entwickeln** und vermarkten.

Der Anteil der Digitalfotos lag so hoch wie nie zuvor: Knapp **39 %** bzw. **1,1 Mrd. Fotos** waren digital. Bei der Einführung neuer digitaler Technologien und Produkte ist CeWe Color „First Mover“ und reagiert damit auf die veränderten Kundenbedürfnisse. Um diese technologische Spitzenposition weiterhin ausbauen zu können, investierte CeWe Color auch im Geschäftsjahr 2006 **33 Mio. Euro** in innovative Technologien und Dienstleistungen.



Unternehmensportrait

CeWe Color ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. Wir beliefern sowohl den stationären Handel als auch den Internethandel (e-Commerce) mit Fotoarbeiten.

Täglich werden über **60.000 Handelspartner in 23 europäischen Ländern** von über **1.300 externen Kurierfahrern** beliefert. In unseren **20 Produktionsbetrieben** in Europa arbeiten **3.000 Mitarbeiter** mit einer hochautomatisierten industriellen Fertigung. Dazu setzen wir die modernsten und zum Teil selbst entwickelten Maschinen ein, um eine hohe Effizienz und permanente Produktivitätsfortschritte zu erzielen.

Die Konsumenten werden über den Handel von uns beliefert. 2006 entwickelten wir **2,9 Mrd. Farbfotos**, die sowohl von Filmen als auch von digitalen Bilddaten stammen. Im Dezember 2006 erzielten wir **59 % unseres Umsatzes mit digitalen Produkten** und Dienstleistungen. Bis zum Dezember 2007 wird sich der Anteil auf über **65 %** erhöhen.

Der Name CeWe Color steht für **Innovation und Kontinuität** gleichermaßen: Hohes Engagement und Erfahrung bei Management und Mitarbeitern, stetiges überschaubares Wachstum und kontinuierlich hohe Ergebnisse und Dividenden zeichnen das Unternehmen aus. Als Technologie- und Kostenführer ist es uns gelungen, mit durchschnittlich **ca. 40 % Marktanteil** in 23 europäischen Ländern die Wettbewerbsposition deutlich auszubauen. CeWe Color ist **europäischer Marktführer** im industriellen Fotofinishing.

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort des Vorstandes
- 6 Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

- 10 Der Fotomarkt
- 11 Absatz und Umsatz
- 12 Digitale Produkte und Dienstleistungen bei CeWe Color
- 15 Marketing
- 17 Investitionen und Abschreibungen
- 18 Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006
- 21 Daten zur Konzernbilanz
- 22 Bericht nach Ländergruppen
- 24 Einzelhandel
- 25 Forschung und Entwicklung
- 26 Verwaltung und EDV
- 27 Beschaffung
- 28 Mitarbeiter und Ausbildung
- 30 Gesellschaftliches Engagement
- 31 Umweltschutz und Qualitätsmanagement
- 31 Abhängigkeitsbericht
- 31 Rechtliche Firmenstruktur
- 32 Risikomanagement
- 35 Investor Relations
- 38 Corporate Governance
- 39 Vergütungsbericht
- 42 Compliance-Bericht
- 47 Ausblick auf 2007
- 48 Vorstand und Geschäftsführung

Konzernabschluss

- 52 Konzernbilanz
- 54 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 55 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 56 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 58 Allgemeine Angaben
- 61 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 66 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 74 Erläuterung zur Bilanz
- 91 Sonstige Angaben
- 98 Bestätigungsvermerk
- 99 Struktur und Organe

Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG

- 102 Gewinn- und Verlustrechnung AG
- 103 Bilanz AG
- 104 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

- 10-Jahres-Übersicht (im Umschlag)
- Finanzkalender (im Umschlag)



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

Ein erfolgreiches Jahr 2006

Für CeWe Color war das Geschäftsjahr 2006 ein gutes Jahr. Die Marktposition als europäischer Marktführer im Fotofinishing wurde ausgebaut, neue digitale Produkte, insbesondere das CeWe-Fotobuch, wurden erfolgreich vermarktet, das Internetgeschäft wurde zu einem Wachstumsmotor entwickelt und es konnten hohe finanzielle Ergebnisse erzielt werden. Das Unternehmen CeWe Color war und ist erfolgreich. Es ist gesund und leistungsstark.

CeWe Color hat eine hervorragende Basis mit 20 hoch-effektiven Produktionsbetrieben, 60.000 Vertriebspartnern (Geschäften/POS) in 23 europäischen Ländern, großes Know-how in Technologie und Internet sowie vor allem 3.000 hoch motivierte Mitarbeiter. CeWe Color verfügt über die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen, um in ein mittelfristig profitables Wachstum als digitaler Fotodienstleister zu investieren.

Doch bevor wir die Zukunft behandeln, lassen Sie uns noch das Jahr 2006 analysieren. Der Boom der Digital-kameraverkäufe fand im Jahr 2006 vermutlich seinen Höhepunkt mit 7,8 Mio. Stück in Deutschland. Der Verkauf von analogen Fotoapparaten ging auf 0,5 Mio. Stück zurück.

CeWe Color konnte den Absatz von Digitalfotos um 34,3 % auf 1,1 Mrd. Stück erhöhen. Zu diesem Wachstum hat die Investition in 10.000 Orderstationen (DigiFoto-Makern) in den Ladengeschäften maßgeblich beigetragen.

Gleichzeitig haben wir massiv in das Internet investiert. Mit erhöhtem Personaleinsatz bei Forschung und Entwicklung, in Produktmanagement und Marketing sowie in Software konnten wir die Internetauftritte von CeWe Color und seinen Kunden ganz erheblich verbessern. Das Marketingbudget zur Ansprache von Konsumenten, insbesondere im Internet, wurde signifikant erhöht. Durch diese Maßnahme sowie die weitere Verbreitung von Breitbandanschlüssen (DSL) in den Haushalten konnte bei Fotobestellungen im Internet ein Zuwachs von 59,3 % erzielt werden.

Das Erfreuliche: Im vierten Quartal lagen die Zuwachsraten noch deutlich über denen des Gesamtjahres 2006. CeWe Color hat die Gesamtzahl aller Digitalfotos und -prints um 41,7 % und die Zahl der über das Internet bestellten Digitalfotos sogar um 76,7 % steigern können.

Überaus erfreulich ist die gute Entwicklung des CeWe-Fotobuches. Die benutzerfreundliche Software – leicht zu bedienen und zugleich vielseitig und flexibel – sowie die hohe Druckqualität treffen auf ein stark positives Echo bei Konsumenten und dem Handel. Bitte verschaffen Sie sich selber einen Eindruck von dem CeWe-Fotobuch auf der Internetseite www.cewe-fotobuch.de. Dieses attraktive Mehrwertprodukt wird zu einem Renner im Fotomarkt und zu einem Renditeträger bei CeWe Color. Die erheblichen Investitionen in Digitaldrucker, Buchbindemaschinen und Software tragen Früchte.

Neben dem Blick auf den zukunftssträchtigen Bereich der Digitalfotos und -prints (CeWe-Fotobuch, Kalender etc.) müssen wir unsere Aufmerksamkeit jedoch auch auf den klassischen Sektor der Fotos von Filmen lenken. Der Rückgang der Fotos von Filmen war mit 32,2 % auf 1,8 Mrd. Fotos höher als erwartet, so dass der Gesamtrückgang aller Fotos (digital und analog) sich 2006 auf 16,1 % belief. Die Fotobranche und auch CeWe Color befinden sich also noch mitten im Transformationsprozess.

Der Technologiewandel ist bewältigt, die Vermarktungsintensität wird wesentlich erhöht, Kapazitätsanpassungen wurden 2006 vorgenommen und stehen 2007 an. Die Betriebe in Lille (F), Åarhus (DK), Marseille (F) und Worms (D) wurden 2006 geschlossen, der Mitarbeiterstand von 3.700 auf 3.000 reduziert. In 2007 müssen wir leider zwei neuerworbene Betriebe in Polen, einen in Frankreich und zwei in Deutschland (Berlin und Nürnberg) schließen. Die Restrukturierungskosten betragen 2006 6,2 Mio. Euro (2007: voraussichtlich netto 10,0 Mio. Euro).

Aufgrund der erfreulichen Vermarktung von Digitalfotos und CeWe-Fotobüchern sowie der erheblichen Kostenreduzierung in 2006 konnte CeWe Color trotz der angefallenen Restrukturierungskosten von 6,2 Mio. Euro ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 21,1 Mio. Euro (-17,3 %) erwirtschaften. Dieses Ergebnis entspricht exakt den Anfang des Jahres 2006 sowie unterjährig genannten Prognosen. Der stärker als erwartet eingetretene Rückgang von Fotos von Filmen konnte durch Zusatzumsatz mit CeWe-Fotobüchern und Kostensenkungen umsatz- und ergebnismäßig kompensiert werden.

Das Ergebnis nach Steuern fällt durch zwei einmalige Steuer-Sondereffekte mit 17,9 Mio. Euro (+55,4 %) besonders positiv aus. Es handelt sich um eine Nutzung steuerlicher Verlustvorträge in Frankreich (Steuervorteil 5,5 Mio. Euro) sowie die Aktivierung von 4,2 Mio. Euro für Körperschaftsteuergutschriften der nächsten 11 Jahre.

CeWe Color wird in 2007 weiter energisch am Aufbau digitaler Produkt- und Vermarktungskompetenzen arbeiten. Wir werden den Konsolidierungsprozess der Branche intern durch Kapazitätsanpassungen und extern durch Firmenakquisitionen vorantreiben. CeWe Color wird in 2007 die Grundlage für profitables Wachstum in den Folgejahren optimieren.

Bitte begleiten Sie Ihr Unternehmen CeWe Color in die Zukunft des digitalen Fotofinishings.

Oldenburg, 23. Februar 2007

Dr. Rolf Hollander



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CeWe Color Holding AG und der Neumüller CeWe Color Stiftung

Statement Dr. Rolf Hollander

Wir investieren verstärkt in Produktentwicklung und Marketing. CeWe Color wird zu einem erfolgreichen Internet-Unternehmen mit breiter Distributionsbasis.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG hatte bis zum 31. August 2006 die folgende Zusammensetzung:

- Hubert Rothärmel (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelparth
- Dr. h. c. Manfred Bodin
- Dr. Fritz Kröger
- Andreas F. Schubert

Zum 31. August 2006 schied Andreas F. Schubert aus dem Aufsichtsrat aus. An seiner Stelle entsandte die Neumüller CeWe Color Stiftung ab dem 1. September 2006 Sebastian Freitag in den Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG. Nachrichtlich wird hinzugefügt, dass Sebastian Freitag sein Aufsichtsrat-Mandat am 8. Februar 2007 mit sofortiger Wirkung niederlegte und die Neumüller CeWe Color Stiftung Herrn Rechtsanwalt Otto Korte mit Wirkung zum 9. Februar 2007 in den Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG entsandte. An den Beschlüssen betreffend dem Abschluss des Geschäftsjahres 2006 wirkte Sebastian Freitag nicht mehr mit.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen.

Er hat den Vorstand der Gesellschaft überwacht und beraten. Er wurde vom Vorstand durch schriftliche Berichte sowie auf seinen Aufsichtsratssitzungen mündlich und schriftlich ausführlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte mit dem Vorstand intensiv diskutiert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde vom Vorstand regelmäßig über wichtige Entscheidungen und Entwicklungen informiert.

Es fanden im Geschäftsjahr 2006 fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt, und zwar am 15. März 2006, 5. April 2006, 1. Juni 2006, 20. September 2006 und am 9. November 2006. Die Sitzung am 5. April 2006 widmete sich den Aufgaben des Audit Committee.

Wiederum stand die Entwicklung der digitalen Fotografie im Vordergrund der Beratungen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand eingehend über alle strategischen und wichtigen operativen Aktivitäten der Gesellschaft informiert, welche mit dem Marktumbruch von der analogen zur digitalen Fotografie in Zusammenhang stehen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Intensität und Ernsthaftigkeit dieser Anstrengungen überzeugt und mit Genugtuung festgestellt, dass zum Jahresende 2006

bereits 58,8 % des Umsatzes der Gesellschaft mit digitalen Produkten und Dienstleistungen erzielt wurden. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus besonders intensiv mit den folgenden Themen beschäftigt:

Geografische Expansion

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die beginnende Erschließung neuer Märkte informiert, nämlich Großbritannien, Kroatien, Slowenien, Rumänien und Litauen.

Übernahmeverhandlungen

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über laufende Gespräche. Von Fall zu Fall und mit Zustimmung des übrigen Aufsichtsrates wurden solche Gespräche juristisch begleitet von einem Mitglied des Aufsichtsrates.

Frankreich

Wiederum hatte der Aufsichtsrat sich intensiv mit der andauernden Konsolidierung der französischen Landesgesellschaft von CeWe Color zu befassen. Er unterstützt auch weiterhin die Maßnahmen des Vorstandes für die Reorganisation der Betriebe in diesem schwierigen Markt und nimmt die deutliche Verlustminderung im operativen Geschäft positiv zur Kenntnis.

Risiko-Management

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand und vom Wirtschaftsprüfer ausführlich über das Risiko-Früherkennungssystem informieren lassen, welches die Gesellschaft praktiziert. Der Aufsichtsrat hat sich von der Wirksamkeit des Risiko-Managements überzeugt.

Aktionärsstruktur

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklung der Aktionärsstruktur berichten lassen und die möglichen Folgerungen mit dem Vorstand beraten.

Compliance und Corporate Governance

Gemäß seiner Geschäftsordnung hat sich der Aufsichtsrat auf jeder seiner Sitzungen mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt und insbesondere zu den Themen „wirksames Früherkennungssystem, Interessenskonflikte, wesentliche Geschäfte und Effizienzsteigerung seiner Tätigkeit“ berichten bzw. beraten lassen. Sämtliche Vorstandsmitglieder haben auf der letzten Sitzung im Kalenderjahr dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber schriftlich die Erklärung abgegeben, dass Interessenskonflikte nicht aufgetreten sind. Die Aufsichtsratsmitglieder haben ebenfalls erklärt, dass sie keine weiteren Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und ebenfalls keine Interessenskonflikte entstanden sind.



Hubert Rothärmel

**Aufsichtsratsvorsitzender der CeWe Color Holding AG
und Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe
Color Stiftung**

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig vom Compliance-Beauftragten berichten lassen und ist davon überzeugt, dass unzulässige Insider-Geschäfte nicht getätigt worden sind.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG einschließlich des Lageberichtes sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes jeweils zum 31. Dezember 2006 wurden von der durch die Hauptversammlung am 1. Juni 2006 als Abschlussprüfer wiederum gewählten Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Oldenburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 13. März 2007 ausgehändigt.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Beratung des Aufsichtsrates über die zu prüfenden Unterlagen teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat war bereits unterjährig über die geplanten Prüfungshandlungen unterrichtet worden. Die Wirtschaftsprüfer standen dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen in jeder Weise zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt; Einwendungen bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG, der somit nach § 172 Aktiengesetz festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes der CeWe Color Holding AG wird zugestimmt.

Der Abschlussprüfer hat außerdem eine Prüfung des Berichtes des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2006 vorgenommen. Dieser hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet und folgenden Vermerk gem. § 313, Abs. 3 Aktiengesetz erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaften nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat billigt die Dividendenpolitik sowie die Rücklagendotierung. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der neben einer weiteren Rücklagenzuführung von 500 TEuro eine Dividende von 1,20 Euro pro nennwertlose Stückaktie vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihr hohes Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2006. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CeWe Color Holding AG für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.

Oldenburg, im März 2007

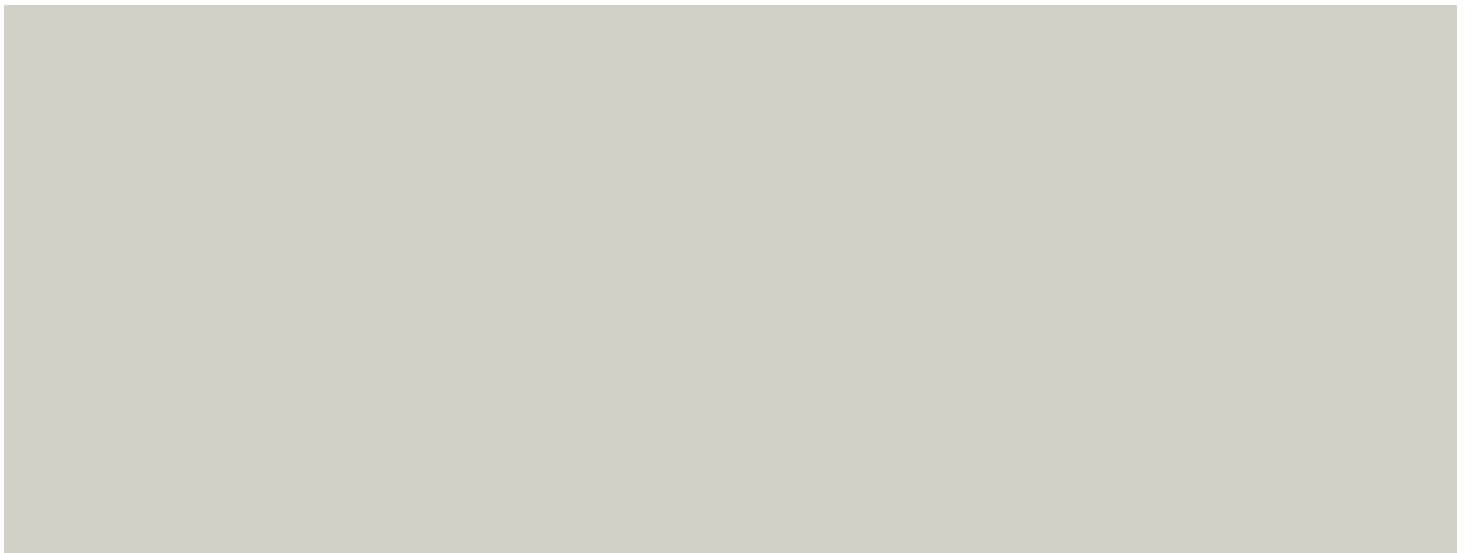
Der Aufsichtsrat der
CeWe Color Holding AG

Hubert Rothärmel

58,8%

... des Umsatzes im Dezember 2006 wurden mit digitalen Produkten und Dienstleistungen erzielt

LAGEBERICHT



Der Fotomarkt

Boom durch Digitalkameras

Die Fotobranche hat durch den Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie einen gewaltigen Umbruch erfahren. Dieser wird deutlich bei der Betrachtung der Kamera- und Filmverkäufe.

In den neunziger Jahren wurden in Deutschland jährlich gut 4,0 Mio. Analogkameras verkauft. Ihr Absatz sank in 2006 auf 0,5 Mio. Stück. Dafür wurden im gleichen Jahr 7,8 Mio. Digitalkameras im Handel abgesetzt. Der Absatz an Digitalkameras hat in Deutschland 2006 wahrscheinlich seinen Höhepunkt erreicht. Die Haushaltsdurchdringung lag in 2006 nahezu bei 50,0 %.

Zwei Drittel des maximal möglichen Filmrückgangs bereits erfolgreich bewältigt

Als Folge der intensiven Anwendung von Digitalkameras werden weniger Analogkameras genutzt und somit weniger Filme verbraucht. Der Absatz an Filmen lag in Deutschland im Jahr 2001 bei 187,0 Mio. Stück. In 2006 wurden 64,0 Mio. Stück verkauft. Das ist in fünf Jahren ein Rückgang auf ein Drittel des ursprünglichen Absatzvolumens. Die gute Nachricht: Zwei Drittel des maximal möglichen Marktrückgangs von Filmen hat CeWe Color bereits erfolgreich bewältigt durch Aufbau und Entwicklung eines digitalen Produkt- und Dienstleistungsgeschäftes.

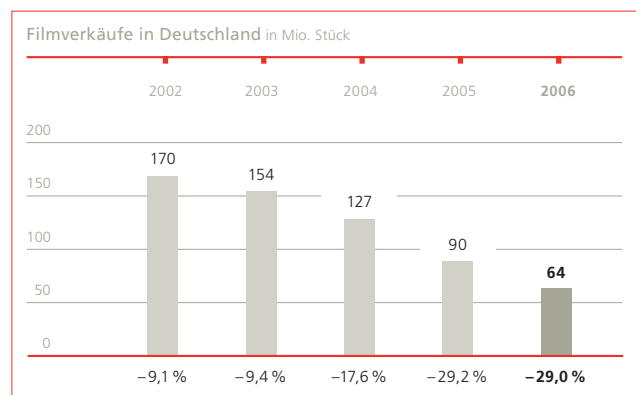
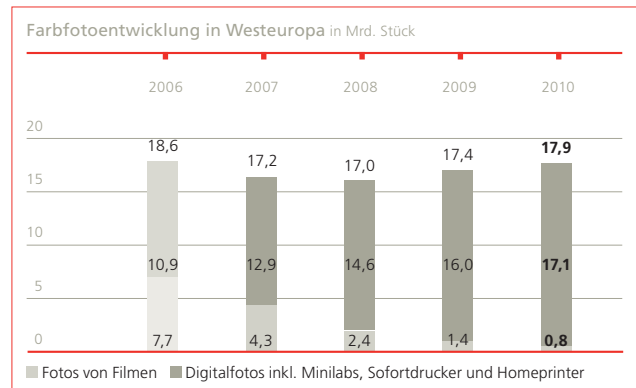
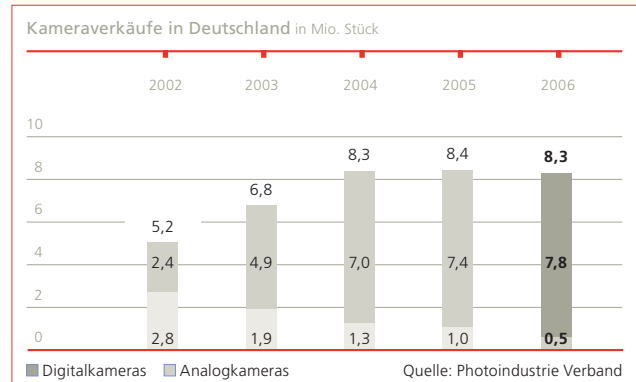
Der Bildermarkt ist zweigeteilt

Der Bildermarkt in der Fotobranche ist zweigeteilt: in einen schrumpfenden Markt für Fotos von Filmen und einen Wachstumsmarkt für Digitalfotos. Für Fotos von Filmen gibt es zwei Produktionswege: die Fertigung in Großlaboren des industriellen Fotofinishing und die Produktion an den Entwicklungsgeräten im Fotofachhandel, den sogenannten Minilabs. Das industrielle Fotofinishing hat einen deutlichen Stückkostenvorteil aufgrund großer Produktionsmengen (Skaleneffekt); das Minilab kann in der Regel bereits nach einer Stunde fertige Fotos liefern, jedoch nur zu erheblich höheren Preisen. Das industrielle Großfinishing hat in den Ländern mit starken Einzelhandelsanbietern die sehr viel größeren Marktanteile gegenüber der Minilabproduktion. CeWe Color ist in fast allen Ländern der europäischen Liefergebiete Marktführer. Die Marktanteile liegen im Durchschnitt bei über 40,0 %.

Großfinishing bei Digitalfotos mit Kostenvorteilen

Im Bereich der Digitalfotofertigung gibt es zwei zusätzliche Produktionssysteme: das Homeprinting auf Druckern der Konsumenten und den Sofortdruck mit Thermosublimationsdruckern oder Inkjetdruckern in Geschäften des Fotoeinzelhandels. Beide Systeme liefern schnelle, aber teure Fotos. Das Großfinishing liefert deutlich preisgünstigere Digitalfotos auf hochwertigem Fotopapier. Allerdings sind CeWe Color innerhalb des Großfinishings neue preisaggressive Wettbewerber erwachsen, die Digitalfoto-Bestellungen ausschließlich über das Internet annehmen.

Aufgrund der Marktstellung hat CeWe Color aber auch in diesem Bereich weiterhin einen Wettbewerbsvorteil. Das Gesamtvolumen an Fotos (analog und digital) ist im Markt aufgrund des stärkeren Filmrückgangs seit 2001 rückläufig und wird auch in 2007 noch sinken. Marktforscher gehen davon aus, dass der Bildermarkt in 2008 seinen Tiefpunkt erreichen wird. In 2009 wird der Zuwachs an Digitalfotos den Rückgang an Fotos von Filmen überkompensieren.



Preise pro Digitalfoto in Cent	Großfinishing	Softdrucker in Geschäften	Homeprinter
Einstiegspreis pro Digitalfoto für Konsumenten	9 – 15	25 – 49	29 – 60

Marktanteile der Produktionssysteme bei Digitalfotos 2006 in %	Deutschland (laut GfK) ¹⁾	West-Europa (laut U&S) ²⁾
Großfinishing (Geschäft + Internet)	67 %	61 %
Minilab	4 %	6 %
Sofortdrucker	8 %	6 %
Homeprinter	21 %	33 %

Quelle: ¹⁾GfK = Gesellschaft für Konsumforschung ²⁾U&S = Understanding & Solutions

Absatz und Umsatz

Über 1,1 Mrd. Digitalfotos

CeWe Color hat im Berichtsjahr mit 1,1 Mrd. Digitalfotos (+ 34,3 %) erstmals die Milliardengrenze in diesem Segment überschritten. Die Dynamik dieser Entwicklung wird durch die mit 41,7 % sogar noch über dem Jahresdurchschnitt liegenden Wachstumsrate des vierten Quartals verdeutlicht. Ganz erheblichen Anteil an dieser stürmischen Entwicklung hatten die Bestellungen über das Internet, die im Gesamtjahr um 59,3 %, im vierten Quartal sogar um 76,7 % zulegten. Insbesondere das CeWe-Fotobuch konnte im Gesamtjahr bereits 6,9 % und im vierten Quartal 12,1 % zu den Digitalfotos beisteuern. Die frühzeitige Ausrichtung von CeWe Color auf Digitalfotowachstum zahlt sich aus.

Gegenläufig verlief, wie in den Vorjahren, die Entwicklung bei den Fotos von Filmen. Im Berichtsjahr wurden 1,8 Mrd. Fotos von Filmen (2005: 2,6 Mrd. Stück) produziert. Im vierten Quartal betrug ihr Anteil sogar nur noch 51 % (333,0 Mio. Fotos), so dass für das Geschäftsjahr 2007 erstmals ein über 50 % liegender Anteil der Digitalfotos zu erwarten ist.

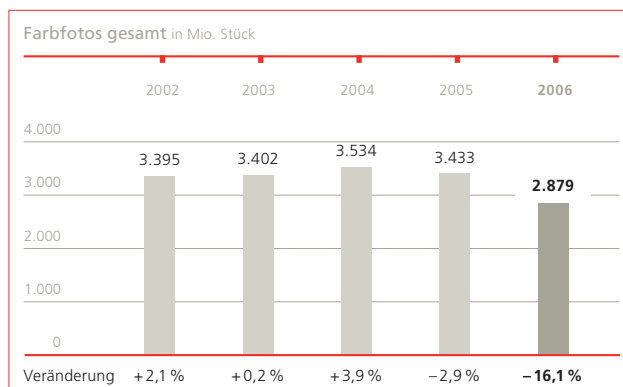
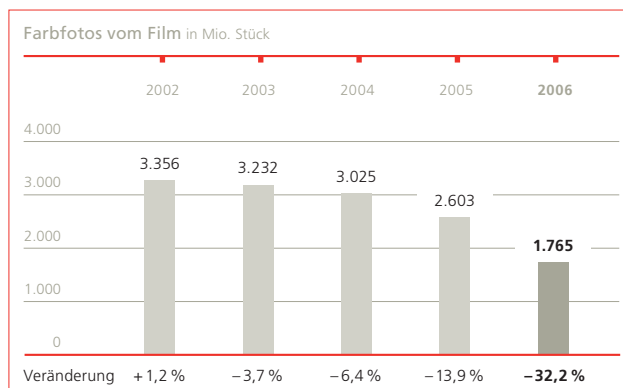
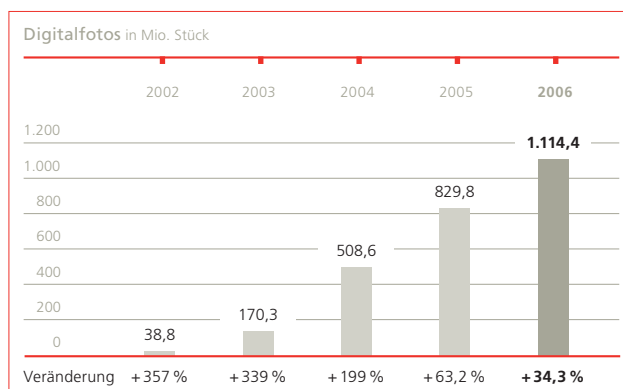
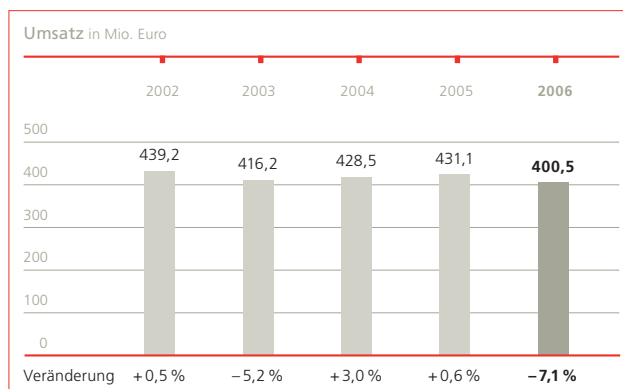
2,9 Mrd. Farbfotos bedeuten 400,5 Mio. Euro Umsatz

Aufgrund des schneller als allgemein erwartet vorangeschrittenen Rückganges der Fotos von Filmen wurden insgesamt mit 2,9 Mrd. Stück 16,1 % weniger Farbfotos als im Vorjahr (3,4 Mrd. Stück) produziert. Durch den sehr erfreulichen Anstieg des Umsatzanteils hochwertiger Digitalprints insbesondere in den Fotobüchern hat sich der Umsatz dagegen nur um 7,1 % auf 400,5 Mio. Euro reduziert.

Diese Verschiebung zu margenträchtigeren Digitalprodukten illustriert die großen Chancen des Transformationsprozesses von der analogen Bilderwelt zum Digitalfoto. Zwar wird der sich beschleunigende Rückgang der Fotos von Filmen auch in den Jahren 2007 und 2008 zu einem schrumpfenden Bildermarkt führen, doch ist nach dem Tiefpunkt 2008 nach Einschätzung von Marktforschern aufgrund des dann stark überwiegender Digitalfotoanteils wieder von erfreulichen Wachstumsraten des Bildermarktes auszugehen.

CeWe Color hat die sich mit der Digitalisierung verbundenen Chancen frühzeitig erkannt und ist Schrittmacher des Transformationsprozesses der Branche. Die neuen Produkte, wie das CeWe-Fotobuch oder attraktive Foto-Geschenkartikel, tragen bereits in sehr erfreulichem Umfang zu Umsatz und Ergebnis bei. Diese neu eröffneten Absatzchancen wird CeWe Color auch zukünftig wahrnehmen und zugleich Markterweiterungen, die sich durch zunehmende Überlappungen zwischen Foto- und Druckbereich ergeben, nutzen, um weiteres Wachstumspotenzial konsequent zu erschließen.

IV. Quartal	2005	2006	Veränderung
Umsatz	102,6	100,9	-1,7 %
Digitalfotos (in Mio. Stück)	226,7	321,2	41,7 %
Farbbilder von Filmen (in Mio. Stück)	480,0	333,0	-30,6 %
Farbbilder gesamt (in Mio. Stück)	707,0	655,0	-7,4 %



Digitale Produkte und Dienstleistungen bei CeWe Color

CeWe Color hat im Jahr 2006 1,1 Mrd. Digitalfotos einschließlich Fotobuchprints produziert und vermarktet (+ 34,3 %). Davon wurden 711 Mio. Digitalfotos in Geschäften bestellt (+ 23,3 %) und 404 Mio. Fotos über das Internet geordert (+ 59,3 %).

Unsere verstärkten Anstrengungen im Jahr 2006 durch Erhöhung der Investitionen in Produktentwicklungen, technische Kapazitäten und den Marktauftritt tragen Früchte. Im vierten Quartal konnten wir das Mengenwachstum mit 41,7 % in der Summe aller Digitalfotos und insbesondere mit 76,7 % bei über das Internet bestellten Fotos sogar noch einmal steigern.

Die positive Entwicklung ist die Folge von Investitionen in neue Verkaufsmöbel und 10.000 Orderterminals (DigiFoto-Maker) im Handel sowie der Intensivierung unseres Einsatzes im Internet. Mit einer auf 65 Mitarbeiter vergrößerten F+E-Abteilung (Forschung und Entwicklung) und 9,5 Mio. Euro Gesamtbudget, überwiegend für Internet-Software und Produktentwicklung, baut CeWe Color seinen Technologievorsprung aus. Gleichzeitig wurde das (Internet-)Marketing kräftig verstärkt.

CeWe Color wird so zu einem starken Internetvermarkter für seine großen europäischen Handelspartner. Wachsende Umsätze mit neuen digitalen Produkten kommen nicht von allein – sie erfordern Investitionen. CeWe Color verstärkt sich 2007 noch einmal mit mindestens 20 neuen F+E- sowie Marketingexperten und investiert wiederum in Software, Marktauftritte und weitere 10.000 DigiFoto-Maker.

Die Hauptwege des Digitalfotovertriebs

1. Internet immer beliebter

CeWe Color stellt seinen Handelspartnern komplette e-Commerce-Lösungen für die Bestellung von Digitalfotos zur Verfügung, d. h. CeWe Color liefert die Gestaltung der Internetseiten, Rechnerkapazitäten und Software sowie Vermarktungsdienstleistungen. Am stärksten greifen Internet-Fotoanbieter, Internet-Portale und Drogeriemärkte auf diesen Service von CeWe Color zurück.

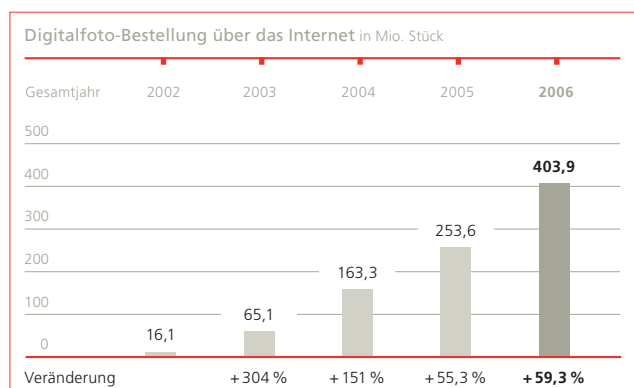
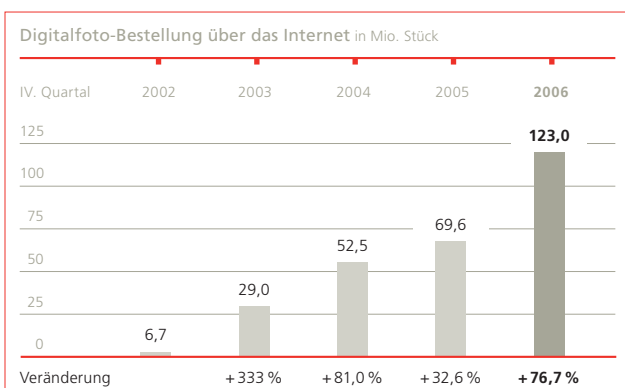
Die Fotokonsumenten bestellen über die Internetseiten der Handelspartner das gesamte Produktspektrum: Digitalfotos, CeWe-Fotobücher, Foto-Geschenke, Kalender, Grußkarten etc. Insbesondere bei jüngeren Konsumenten wird die bequeme Fotobestellung über den heimischen PC immer beliebter.



www.dm-digifoto.de



www.schlecker.de



2. Digitalfoto-Bestellungen in den Geschäften erfolgen auf drei Wegen:

- 2.1** Die Konsumenten kommen mit ihren Speicherkarten und führen die Bildbestellung an den Orderterminals (DigiFoto-Makern) von CeWe Color durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-Rom gebrannt. Diese CDs dienen zunächst der Auftragserteilung. Später sind sie ein hervorragendes dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung der Konsumenten. Die Speicherkarten können sofort wieder verwendet werden.
- 2.2** Die Konsumenten geben ihre Speicherkarte zur Fotoerstellung direkt in die Fototasche. Mit den fertigen Fotoarbeiten erhalten die Konsumenten ihre Speicherkarte zurück. Dieser Weg nimmt derzeit deutlich zu, da die Speicherkarten immer preiswerter werden.
- 2.3** Die Konsumenten brennen zu Hause ihre Bilddaten auf CD-Rom und geben diese beim Händler ab.

Drei Wege der Digitalfoto-Bestellung in Geschäften:



sind damit deutlich preisgünstiger als Homeprints und Sofortbilder von Druckern in Geschäften (25 bis 60 Cent). Diese Preisgünstigkeit wird den Konsumenten zur Zeit durch eine verstärkte Bewerbung nähergebracht. Zugleich wurden 10.000 DigiFoto-Maker der neuesten Generation in den Handelsgeschäften installiert und weitere 10.000 Stück werden in 2007 folgen. Die Konsumenten erhalten damit noch mehr Gelegenheiten, ihre Digitalfoto-Bestellung auf leichtem Wege kostengünstig zu platzieren.

Der neue Star: Mein CeWe-Fotobuch

Die Konsumenten können ihre eigenen Digitalfotos in einem persönlichen Fotobuch zusammentragen. Die Gestaltung des individualisierten Fotobuchs erfolgt zu Hause am heimischen PC. Die einfach zu verwendende Software für das CeWe-Fotobuch ist kostenlos erhältlich per Download unter www.cewe-fotobuch.de oder per CD-ROM in den von CeWe Color belieferten Geschäften.

Nur drei Minuten zum Gestaltungsvorschlag

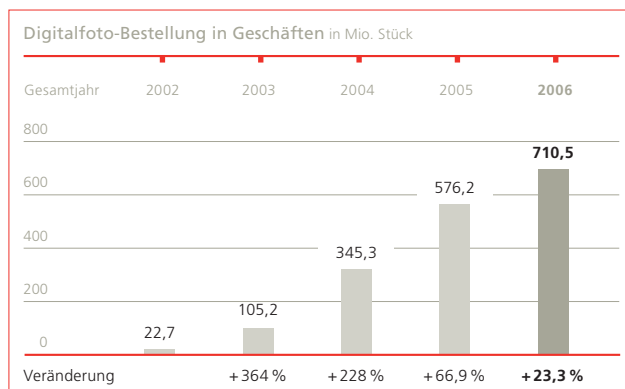
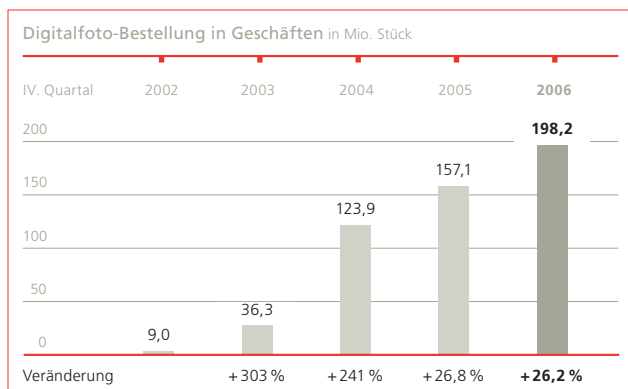
Die von CeWe Color entwickelte Software beinhaltet einen Assistenten, der innerhalb von drei Minuten den Konsumenten einen ersten kompletten Gestaltungsvorschlag für ein individuelles Fotobuch unterbreitet. Die Konsumenten können beliebig Anzahl und Größe ihrer Fotos variieren, Texte hinzufügen und auf diverse Gestaltungsmöglichkeiten zurückgreifen (z. B. Hintergründe, Anzahl der Seiten, Buchgröße oder Einbandarten).

Ein hochattraktives Mehrwertprodukt

CeWe-Fotobücher werden im Digitaldruckverfahren erstellt und hochwertig gebunden. Das CeWe-Fotobuch wurde im November 2005 mit einer Medienkampagne als Markenartikel eingeführt. Es ist als Mehrwertprodukt für Konsumenten und Handel gleichermaßen attraktiv. Wir freuen uns über die starke Anerkennung des CeWe-Fotobuchs. In Produkttests der Fotozeitschriften Colorfoto und Chip belegte es aufgrund seiner hohen Qualität, der bedienerfreundlichen Software und den vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten den ersten Platz. CeWe Color wird im Jahr 2007 mit über 1,0 Mio. CeWe-Fotobüchern über 10,0 % des Digitalfoto-Umsatzes erwirtschaften.

Hohe Preisattraktivität der CeWe-Digitalfotos

Das digitale Produktangebot von CeWe Color zeichnet sich neben hoher Qualität durch besonders wettbewerbsfähige Preisstellungen aus. Die Einstiegspreise für CeWe-Digitalfotos liegen in der Regel bei 9 Cent und





Mein

CEWE FOTOBUCH

Ihre Digitalfotos als echtes Buch!



Ganz einfach: Gestalten Sie Ihr persönliches Fotobuch kinderleicht am PC.
Den Fotobuch-Auftrag online versenden oder auf CD gebrannt im Handel abgeben.
Nach wenigen Tagen erhalten Sie Ihr fertig gedrucktes Fotobuch.



cewe
einfach schöne Fotos

Download und Update
kostenlos unter:

www.cewe-fotobuch.de

Mein CeWe Fotobuch im Fotofachhandel und bei



Marketing

Marketingoffensive

CeWe Color hat 2006 angesichts des aggressiven Preiswettbewerbs als Folge des Markteintritts neuer Anbieter mit ausschließlichem Internetservice eine breit angelegte Marketingoffensive auf unterschiedlichen Ebenen gestartet. Ziel: Absatzsteigerung im Digitalfotobereich über einen Mix aus differenzierter Preispolitik und spezifischen Marketing-Instrumenten für den Absatz unserer Produkte über unsere Partner im Handel.

Die Maßnahmen im Einzelnen waren:

- Das flächendeckende Angebot preiswerter Digitalfotos ab 9 Cent.
- Die Investition in 10.000 Orderterminals (DigiFoto-Maker) zur Annahme von Digitalfotoaufträgen im stationären Einzelhandel im Jahre 2006. Weitere 10.000 DigiFoto-Maker werden im Jahre 2007 installiert.
- Die Installation von Leuchtdisplays, Werbepлакaten und neuen Shopelementen in Ladengeschäften.
- Die Einführung neuer attraktiver Internetseiten und die Intensivierung des Internetmarketings mit und für unsere Handelskunden.

Mit dem gelungenen, flächendeckenden Roll-Out der neuen Orderterminals für Digitalfotos (DigiFoto-Makern), den Maßnahmen im Customer-Relationship-Management (CRM) im Internet (z. B. Newsletter an bestimmte Zielgruppen) und klassischen Werbemaßnahmen konnte CeWe Color das Cross- und Up-Selling der Produkte erfolgreich verstärken.

Kommunikationsmaßnahmen im Internet wie der Relaunch der CeWe Color-Website sowie der Websites der europäischen Partner und eine intensive klassische Kommunikation für den Markenartikel „CeWe-Fotobuch“

flankierten das Marketing. Alle Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen führten zu einem erheblichen Anstieg der Software-Downloads der CeWe-Bestellsoftware im Internet.

Das CeWe-Fotobuch ist als Mehrwertprodukt für Konsumenten und Handel gleichermaßen attraktiv. CeWe Color hat mit seinen Kernkompetenzen (Marktpräsenz, effiziente Technologie und Logistik) das Ziel erreicht, im Bereich individueller Fotobücher zum Marktführer zu werden. Um dem Konsumenten den Umgang mit der Software und die individuelle Gestaltung bei diesem sehr individuellen und emotionalen Produkt zu erleichtern, hat CeWe Color mit großem Erfolg 2006 eine Community im Internet aufgebaut.

Erweiterung des Foto-Geschenkartikelsortimentes

2006 wurde das Produktportfolio im Bereich der Foto-Geschenkartikel überarbeitet, erweitert und aktiv in den Geschäften (POS) sowie im Internet beworben. Heute können Konsumenten unter anderem Fototassen, Mousepads, T-Shirts, Kalender, Spielkarten und Teddys mit ihren persönlichen Fotos in einem unserer europäischen Produktionsstandorte anfertigen lassen. Darüber hinaus bieten wir Fotos auf Leinen an. Das Foto-Geschenkartikelsortiment ist noch stark saisonabhängig. Es rundet aber das gesamte Produktsortiment ab und bietet neue Wachstumschancen für CeWe Color.

Erfolgreicher Auftritt auf der photokina 2006

Im September 2006 war CeWe Color auf der photokina erstmalig mit einem Stand vertreten (1.000 qm Standfläche) und hat die CeWe-Produkte und -Bestellwege erfolgreich präsentiert – mit überaus positiver Resonanz von bestehenden Kunden und potenziellen Neukunden. Nicht zuletzt deshalb, weil sich CeWe Color auch darauf konzentriert hat, dem Handel umfangreiche Hilfestellung bei der Vermarktung von Fotodienstleistungen anzubieten.



32,5

... Mio. Euro in Geräte und Betriebsanlagen sowie
Firmenaquisitionen investiert



Investitionen und Abschreibungen

Bisher 200 Mio. Euro in Digitalumsatz investiert

CeWe Color hat in den letzten zehn Jahren über 380 Mio. Euro investiert – überwiegend in Geräte, Betriebsanlagen und Firmenakquisitionen. Davon wurden annähernd 200 Mio. Euro zur Generierung neuer Umsätze in der Digitalfotografie eingesetzt. Investiert wurde in Digitalprinter und den IT-Bereich. Alle CeWe-Betriebe sind mit einheitlicher digitaler Produktions-Infrastruktur ausgestattet. Dies ist die Basis, um Konsumenten und Handel auf einem hohen Qualitätsniveau und mit kürzesten Lieferzeiten mit digitalen Fotodienstleistungen zu versorgen.

2006 CeWe-Großlabortechnik in Großbritannien installiert

In 2006 wurde im neuen CeWe-Betrieb in Warwick (Großbritannien) moderne Großlabortechnik installiert. In 2007 wird die Kundenbasis in Großbritannien ausgebaut.

Investitionen in CeWe-Fotobücher erfolgreich

Ein für das zukünftige Wachstum eminent wichtiger Investitionsbereich liegt im Digitaldruck. Hier haben wir in 2006 acht CeWe-Betriebe mit insgesamt 15 digitalen Elektro-Ink-Druckern installiert. Mit ihnen werden die CeWe-Fotobücher, aber auch Fotogrüßkarten, individuelle Fotokalender und andere Fotodruckprodukte erstellt. Die CeWe-Fotobücher treffen bei Handel und Konsumenten auf eine überwältigend positive Resonanz. Wir werden die Investitionen in den Digitaldruck ausdehnen.

Weitere Produkte, die von Konsumenten und Gewerbetreibenden über das Internet bestellbar sind und die mit unserer Digitaldrucktechnologie gefertigt werden können sowie über unsere bestehenden Vertriebskanäle absetzbar sind, werden wir in das bestehende Produktprogramm aufnehmen und es damit sinnvoll ergänzen (Web-to-Print).

Investitionen in den Markt

In der „analogen“ Vergangenheit haben wir fast ausschließlich in Produktionskapazitäten investiert. Jetzt müssen wir zusätzlich in den Markt investieren, um neue Umsätze und Erträge zu generieren. Wir werden daher auch in 2007 10.000 Orderstationen für Digitalfotos (DigiFoto-Maker) in Handelsgeschäften aufstellen. Außerdem werden wir dem Handel attraktive Möbel zur Präsentation der Fotoprodukte anbieten.

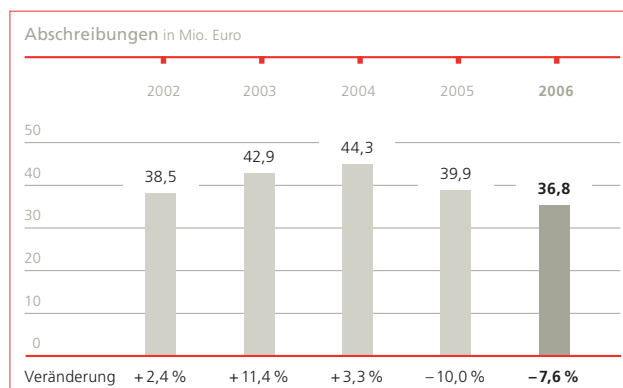
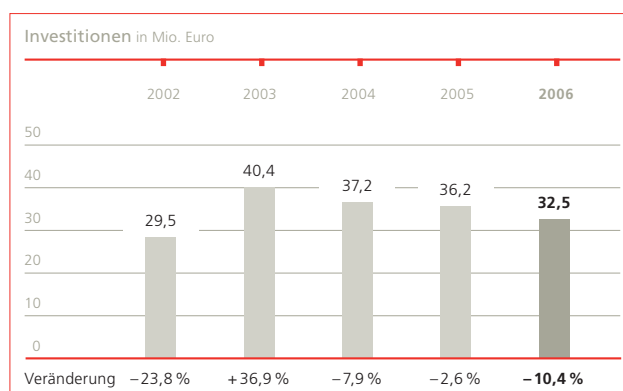
Unser besonderes Engagement gilt dem e-Commerce mit Fotoprodukten. Wir investieren maßvoll in die Webauftritte und in das Internetmarketing für unsere Kunden. So nehmen Produktentwicklung und Software immer größere Anteile unserer Investitionsbudgets in Anspruch, werden aber zugleich zum Motor für künftiges Wachstum und Wertentwicklung von CeWe Color.

150 bis 200 Mio. Euro mittelfristige Investitionen

Nach heutiger Erkenntnis sieht die Mittelfristplanung ein Investitionsvolumen von 150 bis 200 Mio. Euro vor. Ca. 30 Mio. Euro sind jährlich erforderlich für Produktentwicklung und digitale Produktionskapazität. 50 Mio. Euro wird CeWe Color für Unternehmensakquisitionen zur Marktkonsolidierung und zur Produktprogrammergänzung aufwenden.

Abschreibungen um 7,6 % reduziert

Die Abschreibungen konnten in 2006 um 7,6 % auf 36,8 Mio. Euro reduziert werden. Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte fielen 2006 nicht an.



Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006

Zweitbestes Ergebnis der letzten sechs Jahre

CeWe Color konnte 2006 mit einem Ergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT) von 26,4 Mio. Euro (-8,1 %) und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 21,1 Mio. Euro (-17,3 %) das zweitbeste Ergebnis der letzten sechs Jahre erzielen. Das Ergebnis nach Steuern war mit 17,9 Mio. Euro sogar das entsprechende Spitzenergebnis.

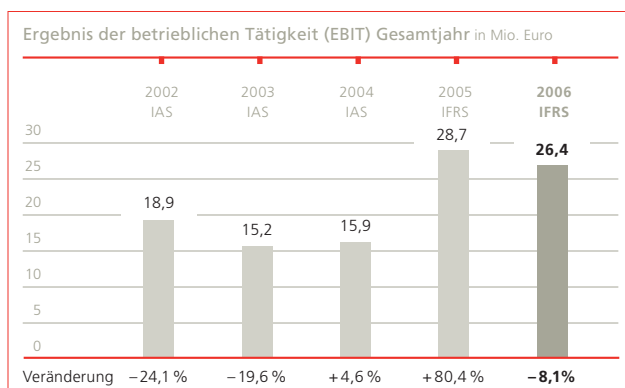
Steuerliche Sondereffekte reduzieren Steuerquote

Das Nachsteuerergebnis wird durch zwei einmalige Sondereffekte beeinflusst, die die Steuerquote stark reduzieren.

1. Durch einen Forderungsverzicht gegenüber Frankreich konnten Verlustvorträge genutzt und in diesem Zusammenhang im Inland ca. 5,5 Mio. Euro Steuern gespart werden. Hierüber hatten wir bereits nach dem dritten Quartal 2006 berichtet.
2. CeWe Color hat in Deutschland einen langfristigen Steuererstattungsanspruch in Höhe von 5,6 Mio. Euro, der durch Abzinsung in Höhe von 4,2 Mio. Euro einmalig das Steuerergebnis entlastet und in den nächsten elf Jahren zufließen wird. Dieser einmalige Effekt wurde durch eine Rechtsänderung gegen Ende des Jahres 2006 ausgelöst und war bei der Erstellung des Berichts zum dritten Quartal 2006 noch nicht bekannt.

Erfreuliches viertes Quartal dank Foto-Geschenken

Recht erfreulich verlief für CeWe Color das vierte Quartal 2006. Insbesondere der Dezember hat dazu beigetragen, dass sich das EBT im vierten Quartal um 1,2 Mio. Euro über dem EBT des Vorjahres bewegte. Das Weihnachtsgeschäft mit CeWe-Fotobüchern, Fotokalendern, Fotogrüßkarten und anderen Foto-Geschenken gewinnt in der digitalen Fotografie an Bedeutung. Das erste Quartal verliert dafür Anteile am Absatzvolumen des Gesamtjahres.



Hohes Ergebnis trotz Restrukturierung

Management und Mitarbeiter von CeWe Color sind stolz darauf, dieses hohe Ergebnis (EBIT) von 26,4 Mio. Euro erreicht zu haben. Dieser Erfolg ist vor dem Hintergrund eines Rückgangs von 32,2 % bei Fotos von Filmen und einer Reduzierung von 16,1 % aller Fotos zu bewerten. Zusätzlich mussten Restrukturierungskosten von 6,2 Mio. Euro in 2006 verkräftet werden.

Wie konnte dieses signifikant über dem Niveau der Jahre 2001 bis 2004 liegende Ergebnis in einer schwierigen Phase der Transformation erreicht werden?

Zwei Gründe für den finanziellen Erfolg:

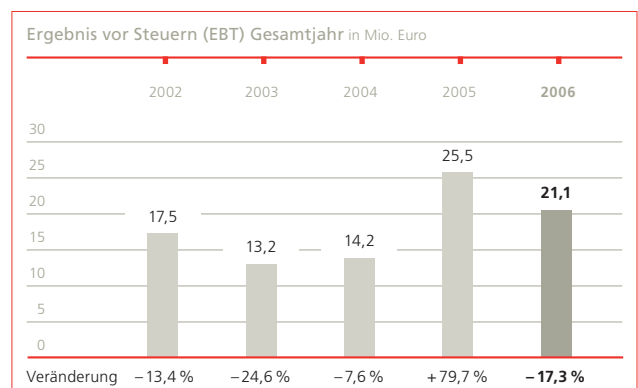
1. Erfolgreiche Vermarktung digitaler Fotoprodukte

CeWe Color hat sehr früh und energisch mit der Entwicklung und Vermarktung digitaler Fotoprodukte gestartet. Das profitable Wachstum in diesem Bereich bringt Erträge und wird auch mittel- und langfristig zu Wertsteigerungen führen.

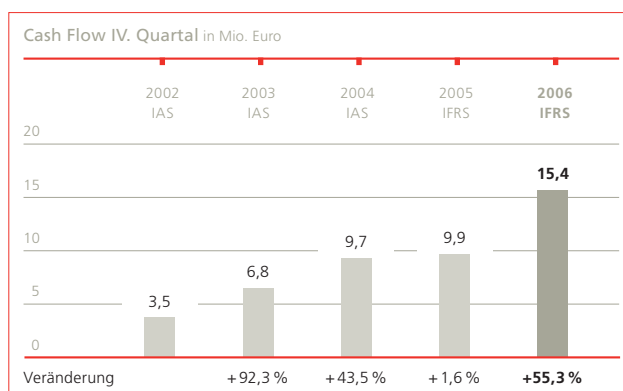
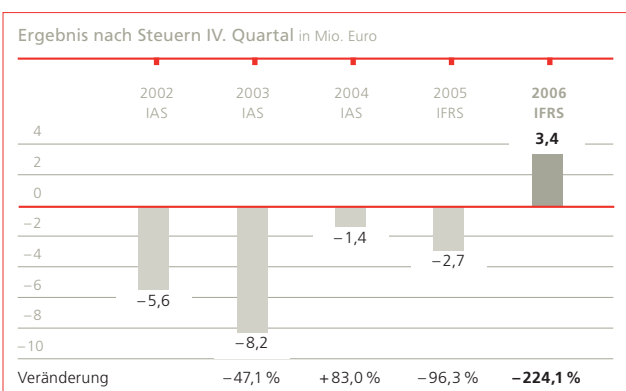
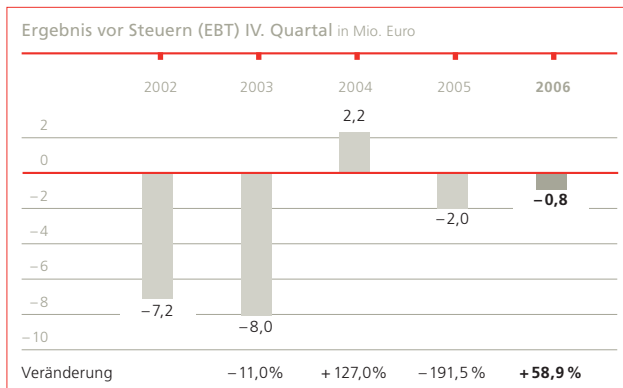
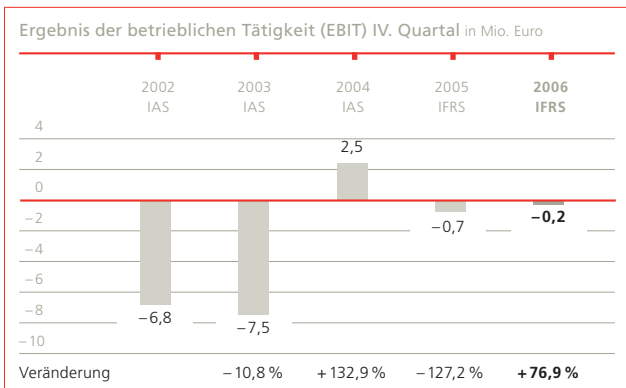
2. Intensive Restrukturierung

CeWe Color hat intensiv an der Restrukturierung des Unternehmens gearbeitet und wird es weiter tun. Deutliche Kostenreduzierungen wurden erreicht: Der Materialaufwand konnte um 13,6 Mio. Euro (-8,8 %), der Personalaufwand um 19,6 Mio. Euro (-15,0 %), die Abschreibungen um 3,0 Mio. Euro (-7,6 %) und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,9 Mio. Euro (-6,0 %) gesenkt werden.

Ergebnisse Gesamtjahr in Mio. Euro	2005	2006	Veränderung
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	28,7	26,4	-8,1 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,5	21,1	-17,3 %
Ergebnis nach Steuern	11,5	17,9	+55,4 %
Cash Flow (Ergebnis nach Steuern + AFA)	51,4	54,7	+6,5 %
Free Cash Flow	15,2	22,2	+46,1 %



Die Ergebnisse des IV. Quartals



257,4

... Mio. Euro Bilanzsumme am 31. Dezember 2006



Daten zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme des CeWe Color Holding Konzerns verminderte sich im Berichtsjahr von 261,3 Mio. Euro um 1,5 % auf 257,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2006. Der Rückgang fiel auf der Aktivseite bei den kurzfristigen Vermögenswerten mit 2,4 % stärker als bei den langfristigen Vermögenswerten aus, die sich nur um 0,6 % reduzierten und nun einen Anteil von 51,4 % an der Bilanzsumme ausmachen (Vorjahr: 51,0 %). Die erneut unter den Abschreibungen liegenden Investitionen führten zu einem deutlichen Rückgang des Sachanlagevermögens um 5,0 %. Der Zugang bei den Finanzanlagen ist im Wesentlichen stichtagsbedingt. Der starke Anstieg der langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte ist dagegen vor allem auf einen Anstieg der langfristigen Forderungen gegenüber Kunden und der übrigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Die stärkere Reduzierung bei den kurzfristigen Vermögenswerten resultiert aus dem verringerten Vorratsbestand (34,2 Mio. Euro gegenüber 39,0 Mio. Euro im Vorjahr) sowie in noch größerem Maße aus den deutlich um 47,1 % auf 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 27,4 Mio. Euro) gesunkenen liquiden Mitteln. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Vorjahreswert der liquiden Mittel durch die kurz vor dem Bilanzstichtag erfolgte Versicherungsleistung im Zusammenhang mit dem Großbrand unseres Produktionsbetriebes in Lille stark erhöht war. Im Laufe des Geschäftsjahres 2006 jedoch führten die Restrukturierungsprojekte aus 2005 und 2006 zu erheblichen Abflüssen. Zudem wurden die liquiden Mittel auch durch den fortlaufenden Aktienrückkauf vermindert.

Typischerweise haben die liquiden Mittel zum Stichtag im Dezember durch den Saisonverlauf im Fotogeschäft ihre Spitzenwerte; im Frühjahr und Sommer dagegen wird die Netto-Finanzposition durch Investitionen deutlich negativ.

Die Passivseite wurde vor allem durch die Umwandlung der bisherigen atypisch stillen Beteiligung der Neumüller CeWe Color Stiftung in einigen Positionen deutlich verändert.

Nicht zuletzt durch diesen Vorgang erhöhte sich das Eigenkapital um 13,4 Mio. Euro (12,7 %) auf nunmehr 126,5 Mio. Euro (Vorjahr: 113,0 Mio. Euro). Da die stille Beteiligung entfällt, reduzierten sich vor allem die Anteile Dritter, die nach 13,7 Mio. Euro im Vorjahr nur noch 0,04 Mio. Euro betragen. Erhöht wurden vor allem das Gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage, die sich mehr als verdoppelte und am 31. Dezember 2006 58,6 Mio. Euro (Vorjahr: 29,2 Mio. Euro) betrug.

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 47,8 % auf nunmehr 21,1 Mio. Euro nach 40,3 Mio. Euro am 31. Dezember 2005. Den größten Anteil an diesem Rückgang hatte die deutliche Verminderung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten um 93,7 %, die nach 14,2 Mio. Euro im Vorjahr nur noch 0,9 Mio. Euro betragen. Der wesentliche Teil dieser Position am 31. Dezember 2005 entfiel auf Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern und wurde im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Beteiligung in Eigenkapital umgebucht. Diese Verbindlichkeiten erfassten im Vorjahr in erster Linie stehengelassene Gewinnanteile, die mit der Umwandlung in die Kapitalrücklage umgebucht wurden. Erheblich reduziert wurden auch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die von 10,1 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro zurückgeführt wurden.

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 107,9 Mio. Euro auf 109,9 Mio. Euro. Hier machte sich vor allem eine Zunahme bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 7,2 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro bemerkbar. Gegenläufig entwickelten sich stichtagsbedingt die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten, die sich von 78,1 Mio. Euro auf 73,5 Mio. Euro verringerten. Aufgrund durchgeführter Restrukturierungen verminderten sich die kurzfristigen übrigen Rückstellungen von 14,0 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro. Darin sind noch Restrukturierungsrückstellungen für Standorte in Frankreich und Deutschland enthalten.

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %					
Aktiva	2005		2006		Passiva
	2005	2006	2005	2006	
	261,3	257,4	261,3	257,4	
Langfristige Vermögenswerte	133,2 Mio. Euro 51,0 %	132,4 Mio. Euro 51,4 %	113,0 Mio. Euro 43,3 %	127,4 Mio. Euro 49,5 %	Eigenkapital
Kurzfristige Vermögenswerte	128,1 Mio. Euro 49,0 %	125,0 Mio. Euro 48,6 %	40,3 Mio. Euro 15,4 %	20,4 Mio. Euro 7,9 %	Langfristige Schulden
			108,0 Mio. Euro 41,3 %	109,6 Mio. Euro 42,6 %	Kurzfristige Schulden

Bericht nach Ländergruppen

CeWe Color ist Europas Marktführer im Fotofinishing

CeWe Color betrieb 2006 20 Fotogroßlabore und bediente Konsumenten und 60.000 Handelspartner (POS) in 23 Ländern mit Fotodienstleistungen. Über Internetbestellungen sind sogar Postlieferungen in weitere europäische Länder durchgeführt worden.

Mit Marktanteilen von durchschnittlich über 40 % in 23 Hauptlieferländern ist CeWe Color europäischer Marktführer im (digitalen) Fotofinishing.

Zentraleuropa ist Hauptertragsbringer

In Zentraleuropa mit den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien hatte CeWe Color aufgrund des Rückgangs von Filmentwicklungen und Fotos von Filmen einen Umsatzrückgang von 7,8 % auf 241,2 Mio. Euro zu verkraften.

Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt in 2006 bei 30,8 Mio. Euro (Vorjahr: 40,0 Mio. Euro). Damit ist der ursprüngliche Heimatmarkt weiterhin der Hauptertragsbringer. Möglich ist der Erhalt dieser Stärke aber nur durch eine flächendeckende Belieferung nahezu aller europäischen Länder. Das europäische Netzwerk ist geradezu die Voraussetzung, um ein wirklich bedeutender Lieferant der großen europäischen Handelskonzerne sein zu können. So beliefert CeWe Color seine zehn größten Handelspartner jeweils in mehreren der aufgeführten Ländergruppen. Dies stärkt die Wettbewerbsposition auch in Zentraleuropa.

Hohe Sondereffekte sind zu bereinigen

Die Ergebnisse der Ländergruppen müssen für 2005 und 2006 in Bezug auf gravierende Sondereffekte im Jahresverlauf erläutert werden.

Darstellung der Sondereffekte in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Zentraleuropa		
Forderungsverzicht	0	-14.545
Restrukturierung ¹⁾	-3.817	-2.963
Sonstige Sondereffekte	-4.823	-497
Sondereffekt gesamt	-8.640	-18.005
Westeuropa (Frankreich)		
Forderungsverzicht	0	14.545
Kundenverlauf	1.890	0
Versicherungserstattung	13.936	0
Restrukturierung ¹⁾	-9.030	-3.230
Sonstige Sondereffekte	-1.832	0
Sondereffekt gesamt	4.964	11.315

¹⁾ Die gesamten Restrukturierungskosten belaufen sich auf 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro)

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. Euro	2005	2006	Veränderung
Zentraleuropa	261,6	241,2	-7,8 %
Westeuropa	52,0	49,1	-5,6 %
Benelux*	48,7	42,4	-12,9 %
Mittelosteuropa	68,8	67,8	-1,5 %
Konzern	431,1	400,5	-7,1 %

Investitionen nach Regionen in Mio. Euro	2005	2006	Veränderung
Zentraleuropa	22,1	25,6	15,8 %
Westeuropa	8,6	4,4	-48,8 %
Benelux*	1,0	0,1	-90,0 %
Mittelosteuropa	4,5	2,4	-46,7 %
Konzern	36,2	32,5	-10,2 %

¹⁾ nur mit Vertriebsniederlassungen

Marktanteile CeWe Color am industriellen Großfinishing in ausgewählten Ländern (Feb. 2007)	Marktanteile der Produktionssysteme in den Ländern	
	Großfinishing	Minilab
Ungarn	95 %	60 %
Tschechien	90 %	40 %
Slowakei	90 %	35 %
Polen	80 %	70 %
Österreich	50 %	8 %
Niederlande	45 %	25 %
Deutschland	45 %	12 %
Frankreich	40 %	23 %
Belgien	40 %	19 %
Dänemark	40 %	28 %
Schweiz	35 %	10 %

Im dritten Quartal 2006 hat die in Zentraleuropa ansässige CeWe Color AG & Co. OHG einen Forderungsverzicht von 14,5 Mio. Euro gegenüber der französischen CeWe Color S.A.S. ausgesprochen. Dies führte zu entsprechenden positiven Sondereffekten in Frankreich sowie zu gleich hohen negativen Sondereffekten in Zentraleuropa. In 2005 fielen außerdem positive Sondereffekte in Frankreich durch Versicherungsentschädigungen aufgrund des Betriebsbrandes in Lille sowie durch den Verkauf des belgischen Kundenstammes an. Dem stehen Restrukturierungskosten (insbesondere für Sozialpläne) in 2005 und 2006 gegenüber. Die gesamten Sondereffekte waren in 2005 und 2006 in Zentraleuropa jeweils negativ (2005: –8,6 Mio. Euro, 2006: –18,0 Mio. Euro).

In Frankreich waren die saldierten Sondereffekte jeweils positiv: 5,0 Mio. Euro (2005) bzw. 11,3 Mio. Euro (2006).

Das Segment Westeuropa wird seit November 2005 durch die Übernahme des Fotofinishers Standard Photographic in Warwick bei Birmingham von Frankreich und Großbritannien gebildet. In 2006 wurde der Betrieb in Warwick ausgebaut und Großlabortechnologie installiert. Dieser technische Prozessaufbau wurde in der zweiten Hälfte 2006 im Wesentlichen abgeschlossen. Seit Jahreswechsel 2006/07 hat eine intensive Marktbearbeitung begonnen. In 2006 fielen Anlaufverluste in Großbritannien von 2,3 Mio. Euro an.

Große Fortschritte bei der Restrukturierung in Frankreich

In Frankreich hat die Restrukturierung erhebliche Fortschritte gemacht. Nach der Schließung der Betriebe in Paris (Konica Photo Service France), Lille und Marseille und der Reduzierung des Personalstandes von über 700 Mitarbeitern auf 363 wurde ein deutlich reduziertes Kostenniveau erreicht. Das um Sondereffekte bereinigte operative EBT konnte somit trotz eines erheblichen Umsatzrückgangs in Frankreich halbiert werden, von –11,8 Mio. Euro auf –5,0 Mio. Euro. Die Akquisition eines Großkunden im vierten Quartal 2006 wird die Auslastung der französischen Betriebe in 2007 zudem merklich verbessern. Das unternehmensinterne Ziel sieht für Frankreich 2007 eine schwarze Null für das operative Ergebnis vor Restrukturierung vor.

314,3 % Ergebniszuwachs in Benelux

In Benelux haben wir trotz eines Umsatzrückgangs um 12,9 % auf 42,4 Mio. Euro einen Ergebniszuwachs von 314,3 % auf 2,9 Mio. Euro erzielt. In Benelux unterhält CeWe Color Vertriebsgesellschaften. Die Fertigung für die Niederlande und Belgien findet in den deutschen Betrieben Oldenburg und Mönchengladbach statt. Somit erfolgt ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung für Benelux in der Ländergruppe Zentraleuropa.

Mittelosteuropa mit steigendem Gewinnbeitrag

Das Liefergebiet von CeWe Color in Mittelosteuropa umfasst neben Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn seit Oktober 2005 auch Rumänien, Kroatien, Slowenien und Litauen. Auch hier führt der Rückgang der Filmentwicklungen zu einem leichten Umsatzrückgang von 1,5 % auf 67,8 Mio. Euro. Durch den Aufbau profitablen Digitalwachstums konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 225,0 % auf 1,3 Mio. Euro erhöht werden.

Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten nach Regionen 2006 in Mio. Euro	Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelost-europa	Eliminierungen	CeWe Color Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	12,8	2,9	4,1	1,3	0,0	21,1
Veränderung zum Vorjahr in %	–59,2	314,3	159,4	225,0	100,0	–17,6
Bereinigung um Sondereffekte	18,0	0,0	–11,3	0,0	0,0	6,7
EBT bereinigt um Sondereffekte	30,8	2,9	–7,2	1,3	0,0	27,8
Veränderung zum Vorjahr in %	–23,0	314,3	39,5	225,0	0,0	–4,8

Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten nach Regionen 2005 in Mio. Euro	Zentraleuropa	Benelux	Westeuropa	Mittelost-europa	Eliminierungen	CeWe Color Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	31,4	0,7	–6,9	0,4	0,0	25,6
Bereinigung um Sondereffekte	8,6	0,0	–5,0	0,0	0,0	3,6
EBT bereinigt um Sondereffekte	40,0	0,7	–11,9	0,4	0,0	29,2

Einzelhandel



Auslastung für das Fotofinishing und Entwicklungslabor für neue Dienstleistungen und Produkte

Nach den Restrukturierungsprogrammen der Vergangenheit und der entsprechenden Neupositionierung der Einzelhandelsketten in Polen, Tschechien, der Slowakei und in Skandinavien hat sich der Einzelhandelsbereich auch im Geschäftsjahr 2006 zufriedenstellend entwickelt. So konnte in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2006 ein Umsatz von 74,8 Mio. Euro erzielt werden. Die 207 Einzelhandelsgeschäfte (Vorjahr: 214 Standorte) erwirtschafteten damit 18,7 % des Konzernumsatzes.

Die Strategie der CeWe Color Gruppe wird auch zukünftig nicht darauf ausgerichtet sein, den stationären Einzelhandelsbereich weiter auszubauen. Dennoch erfüllen die eigenen Einzelhandelsgeschäfte, die in den jeweiligen Ländern unter den Marken Fotojoker, Fotolab bzw. Japan Photo agieren, wichtige Funktionen für den Gesamtkonzern.

Eine ganz wesentliche Aufgabe dieser Gesellschaften liegt in der besseren Auslastung der in den entsprechenden Märkten bestehenden Produktionsstandorte. Das Alternativszenario bestünde in diesen Fällen in einem völligen Rückzug aus den jeweiligen Ländern, was nicht nur zu kurzfristig erheblichen Kosten aus einer Stilllegung führen, sondern vor allem auch zukünftige Chancen in den sich entwickelnden Märkten zunichte machen würde.

Darüber hinaus nimmt der konzerneigene Einzelhandel auch eine Schrittmacherfunktion in der Digitalisierung der betreffenden Fotomärkte sowie bei der Entwicklung von neuen Marketing-Konzepten im Gesamtkonzern ein. Der im Vergleich zum Gesamtmarkt hohe Anteil der Segmente Digitalkameras, Speicherkarten, digitale Fotoarbeiten, Fotobücher und Foto-Geschenkartikel erlaubt wichtige Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen und auf die optimale Ausrichtung zukünftiger Marketing-Anstrengungen und Produktoffensiven.

Andere digitalsensitive Bereiche – wie vor allem das internetbasierte Geschäft der CeWe Color – profitieren von diesen Erfahrungen in besonderer Weise.

Der insbesondere in Skandinavien erfolgreich eingeführte Bereich Telekommunikation mit seiner Fokussierung auf den Bereich Fotohandys hat sich auch im Berichtsjahr positiv entwickelt. CeWe Color gewinnt daraus wichtige Erkenntnisse für zukünftige Entwicklungen und mögliche Chancen für neue Produkte.

Umsatz mit externen Dritten in Mio. Euro	2005	2006	Veränderung
Fotofinishing	358,9	325,7	-9,3 %
Einzelhandel	72,2	74,8	3,6 %
Gesamt	431,1	400,5	-7,1 %

Summe des Segmentvermögens* in TEuro	2005	2006	Veränderung
Fotofinishing	219.330	212.870	-2,9 %
Einzelhandel	35.334	37.462	6,0 %
Gesamt	254.664	250.332	-1,7 %

* ohne Finanzanlagen

Investitionen in das langfristige Segmentvermögen in TEuro	2005	2006	Veränderung
Fotofinishing	33.942	31.183	-8,1 %
Einzelhandel	2.281	1.277	-44,0 %
Gesamt	36.223	32.460	-10,4 %

Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte in Stück	2003	2004	2005	2006
Polen	119	103	102	94
Tschechien	87	80	70	69
Slowakei	31	26	21	23
Skandinavien	37	21	21	21
Gesamt	274	230	214	207

Forschung und Entwicklung

Das Gesamtbudget im Bereich Forschung und Entwicklung lag bei 9,5 Mio. Euro (2005: 7,1 Mio. Euro). CeWe Color hat sich in diesem Bereich auf die Weiterentwicklung der technischen Laborplattform, der DigiFoto-Maker, der Onlinedienste und die Erweiterung des digitalen Produktportfolios konzentriert, um den technologischen Wandel zu beschleunigen.

CeWe Color zeigt im Internet-Geschäft hohe Wachstumsraten – und konnte allein im vierten Quartal die Bildbestellungen über das Internet um 76,7 % auf 123,0 Mio. Stück steigern. Angesichts der stark angestiegenen Bilddaten von Digitalkameras und den Bandbreiten im Netz wurden Speicherkapazität und Verfügbarkeit ausgebaut und optimiert. Dementsprechend können wir auch an Spitzentagen mit einem Datenvolumen von 2.000 Gigabyte guten und schnellen Kundenservice bieten.

CeWe-Fotobuch: Neue und attraktive Produkte

Die stetig steigende Nachfrage nach dem CeWe-Fotobuch zeigt, dass das Unternehmen seine Kernkompetenzen zu nutzen vermag, um attraktive Märkte zu erschließen. Nach der erfolgreichen Einführung des CeWe-Fotobuches im November 2005 haben wir das Produkt im vergangenen Jahr noch attraktiver gestaltet und begonnen, eine Produktfamilie zu entwickeln. Heute ist das CeWe-Fotobuch nicht nur mit einem Leineneinband, sondern auch mit einem Hard- und Softcover sowie als Fotoheft erhältlich. Mit dem margenstarken CeWe-Fotobuch zielen wir damit auf neue Kundengruppen in unterschiedlichen Segmenten.

Mit dem Einsteigermodell „Fotoheft“ unterbreiten wir unseren Kunden ein preisgünstiges Angebot. Mit der Entwicklung eines hochwertigen Fotobuchs für Fotofachhändler und Studios werden wir ein neues Distributionssegment erschließen: Das 2006 mit dem „photokina STAR“-Award ausgezeichnete Produkt CeWe Dg Foto Art besitzt alle Qualitäten des CeWe-Fotobuches, ermöglicht jedoch zusätzlich ein Großformat. Die Software wird mit über 1.000 Designvorlagen ausgeliefert – und bietet damit höchste Flexibilität für die Anwender im professionellen Bereich sowie für fortgeschrittene Fotokonsumenten.

Die CeWe-Fotobücher werden im Digitaldruckverfahren erstellt und hochwertig gebunden. Nach der Ausweitung unserer Produktionskapazitäten können wir jetzt auf insgesamt 15 Druckmaschinen an acht Standorten CeWe-Fotobücher und andere Druckprodukte schnell und in hoher Qualität produzieren. Damit konnten wir die Lieferzeit für unsere Kunden auf zwei Tage verkürzen.

Online-Auftritt und Bestellsysteme:

Besser und einfacher

Die Online-Auftritte unserer Kunden haben wir wesentlich bedienerfreundlicher und funktioneller gestaltet. So wurde die Software zum Bestellen aller von CeWe angebotenen Digitalprodukte vollständig überarbeitet. Aus dem HomePhotoService (HPS) wurde die „CeWe-Fotowelt“. Diese Software erlaubt die Bestellung von Fotos und Postern von 9 bis 50 cm Papierbreite, von Geschenkartikeln und allen Druckprodukten inklusive des CeWe-Fotobuchs. Die Bestellung kann mit Hilfe einer selbst gebrannten CD-Rom oder über das Internet erfolgen.

Über eine Kooperation mit Microsoft können wir den Vertrieb digitaler Produkte noch weiter individualisieren und vereinfachen. Diese Kooperation beinhaltet einen neuen Bestellweg für Fotodienstleistungen im **Windows Vista Betriebssystem**. Das System und die Kooperation wurden im Januar 2007 vorgestellt und veröffentlicht. Künftig können unsere Kunden direkt aus dem Betriebssystem Vista über die Windows-Fotogalerie online ihre Fotobestellung absenden, ohne ein anderes Bestellprogramm starten zu müssen – und die Fotos entweder in der Filiale eines CeWe-Handelspartners abholen oder sich für den Postversand entscheiden.

Zukunftsmärkte und Perspektiven

Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die das aktuelle Portfolio logisch ergänzen, Flexibilität bei der Produktgestaltung und die Optimierung der Arbeitsprozesse standen 2006 auf der Agenda. Im Zentrum stand dabei, die Chancen des Digitalmarktes mit den Kernkompetenzen Distributionskraft, Logistik und effiziente, kostengünstige Produktion zu verbinden.

Die Weiterentwicklung des Mobiltelefons zum multifunktionalen elektronischen Begleiter und die Evolution des Festnetz-Telefons zum kombinierten Mobil- und Festnetzgerät eröffnet auch neue Perspektiven für unser Geschäft. Dies ist das Ergebnis einer intensiven Analyse in ganz Europa. Wir haben deshalb im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kooperation mit einem Handyhersteller vereinbart. So können die Handy-Benutzer in Zukunft Fotodienstleistungen mit ihrem Foto-Handy direkt über das Betriebssystem bestellen. Derzeit testen wir in drei Ländern diesen zukunftsweisenden Service.

Verwaltung und EDV

Rechnungswesen und Controlling unterstützen Transformation zum Digitalgeschäft

Der zunehmend dynamische Transformationsprozess von Fotos von Filmen zum Digitalgeschäft erfordert auch eine entsprechende Unterstützung durch die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling.

Durch die im Rechnungswesen stattfindende permanente Optimierung der Abläufe stehen entscheidungsrelevante Informationen noch frühzeitiger zur Verfügung. Im Berichtsjahr galt es insbesondere, dem Zuwachs im Internet-Geschäft durch einen weiteren Aufbau des Debitorenmanagements Rechnung zu tragen. Hierbei haben sich die in den Vorjahren geleisteten Anstrengungen insofern ausgezahlt, als dass mit den neu gebildeten, skalierbaren Strukturen jederzeit Kapazitätsanpassungen möglich sind.

Das Controlling hat im Geschäftsjahr 2006 einen wichtigen Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung geleistet. Der hohe Informationsgrad über wertrelevante Parameter trägt – zusammen mit einer verbesserten Steuerbarkeit des operativen Geschäfts – zu einer Renditeoptimierung bei: In den beiden vergangenen Geschäftsjahren hat CeWe Color trotz der schwierigen Markttransformation die besten Ergebnisse der vergangenen sechs Jahre erzielt.

In dieser Transformationsphase entstehen naturgemäß attraktive Konsolidierungschancen durch ein erweitertes Produktportfolio, die Erschließung neuer Geschäftsfelder oder regionale Expansion. Dementsprechend hat CeWe Color im vergangenen Jahr die Anstrengungen zur Vorbereitung eventueller Akquisitionen erheblich verstärkt. Gerade in diesen Prozessen haben sich die neuen, wertorientierten Analyse- und Prognose-Instrumente des Bereiches Finanzen und Controlling besonders bewährt.

EDV weiter optimiert

Die zentralen IT-Systeme, mit denen die kaufmännischen Prozesse des Konzerns unterstützt werden, wurden im Geschäftsjahr 2006 ergänzt. Kernpunkt der zentralen IT ist weiterhin das SAP-System mit den Modulen Financials (FI), Controlling (CO), Sales and Distribution (SD) und Konsolidierung (EC-CS) für das Finanz- und Rechnungswesen sowie Materials Management (MM) für den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft. Mit dem Customer Service Modul (CS) werden nun auch der Vertrieb sowie die Reparatur und Wartung unserer DigiFoto-Maker unterstützt.

Das zentrale SAP-System soll von allen Firmen der CeWe Color Gruppe bis auf die ausschließlich Einzelhandel betreibende Gesellschaft Japan Photo genutzt werden. Bei der im November 2005 neu erworbenen Landesgesellschaft in Großbritannien wurde das SAP-System im Berichtsjahr installiert. Mit der bereits laufenden Einführung des SAP-Systems bei der ungarischen Landesgesellschaft in Budapest – der Produktivstart ist für Juni 2007 vorgesehen – wird das Ziel eines gruppenweit einheitlichen Systems erreicht sein.

Ein wesentliches IT-Projekt des Jahres 2006 war die Umstellung der Rechnungserstellung auf SAP SD. Nach den entsprechenden Vorarbeiten wurden die ersten Kundenrechnungen bereits im Berichtsjahr mit dem neuen System erstellt. Die flächendeckende Einführung für die verbliebenen deutschen sowie die internationalen Kunden wird im Geschäftsjahr 2007 erfolgen.

Fotofinishingspezifische Prozesse werden auch weiterhin mit dem CeWe Color-eigenen IT-System „ICOS“ (Integriertes CeWe Color Organisationssystem) betrieben. „ICOS“ konzentriert sich dabei insbesondere auf die Bereiche Auspreisung/Lieferscheinerstellung, Kundendienst und Vertriebsunterstützung. Dieses im Wesentlichen durch eigene Entwickler gestaltete und realisierte System ermöglicht es, Kundenanforderungen besonders schnell und flexibel zu erfüllen und bietet CeWe Color damit einen echten Wettbewerbsvorteil. Wie das SAP-System basiert auch „ICOS“ auf einem Oracle-Datenbanksystem.



Auch im Geschäftsjahr 2006 haben wir das System weiter optimiert, insbesondere im Bereich Vertriebsunterstützung (Aufbau eines Portals, über das Geschäftskunden mit dem System kommunizieren können) sowie elektronische Kommunikation mit unseren Geschäftskunden (EDI = Electronic Data Interchange).

Im Geschäftsjahr 2006 hat CeWe Color die IT-Sicherheit der zentralen Systeme verbessert, indem das Backup-Rechenzentrum in Bad Schwartau erheblich ausgebaut wurde. Sowohl für SAP als auch für „ICOS“ und einige Nebensysteme wie das e-Mail-System verfügt CeWe Color nunmehr über hervorragende Backup-Systeme, die beim etwaigen Ausfall der Hauptsysteme deren Funktion nahtlos übernehmen können.

Vertriebsinnendienst wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor

Der Wandel von der analogen zur digitalen Fotografie und der damit einhergehende Trend zu differenzierten und weit gefächerten Vertriebsformen und Bestellwegen sowie zunehmend individualisierten Produkten führt zu erheblich steigenden Anforderungen an unsere Mitarbeiter im Vertriebsinnendienst. Das erforderliche Expertenwissen in der Breite, aber auch in der Tiefe erlaubt zugleich eine für den Kunden erlebbare positive Differenzierung zum Wettbewerb. Um diese Differenzierung auch zukünftig als positiven Wettbewerbsfaktor zu nutzen, hat CeWe Color im Geschäftsjahr 2006 eine webbasierte Wissensdatenbank eingeführt, die für alle berechtigten in- und ausländischen Mitarbeiter jederzeit online verfügbar ist. In ihr ist das gesammelte Expertenwissen zum gesamten Dienstleistungsspektrum der CeWe Color Gruppe enthalten.

Ein weiteres wesentliches Ziel war eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Vertriebsinnendienst und dem Außendienst. Hierzu galt es mittels zahlreicher Einzelmaßnahmen den Austausch von vorhandenen Informationen zu fördern. Im Einzelnen wurden neben neuen, internetbasierten Lösungen zur koordinierten Planung von Vertriebsaktionen auch Tools entwickelt, die den Austausch von Kundenstammdaten und Preisen bei Einhaltung der notwendigen Sicherheitsstandards gewährleisten.



Beschaffung

Einkauf meistert neue Herausforderungen

Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem die Optimierung des Working Capitals insbesondere durch die mit den Lieferanten genau abgestimmte Verbrauchsplanung im Vordergrund stand, haben sich im Geschäftsjahr 2006 einige zusätzliche neue Herausforderungen für den Zentraleinkauf ergeben.

Insbesondere der Absatzerfolg des CeWe-Fotobuches, aber auch die zunehmende Vermarktung der Foto-Geschenkartikel, erforderte die Beschaffung neuer benötigter Roh- und Hilfsstoffe, wie z. B. Tassen, Kalender, T-Shirts und Fotoleinwände. Diese von CeWe Color vorher nicht bearbeiteten Beschaffungsmärkte, vornehmlich in Mittelosteuropa und Asien gelegen, wurden durch eine erfolgreiche Marktanalyse und -beobachtung erschlossen. Hilfreich war in diesem Zusammenhang eine forcierte Zusammenarbeit mit Unternehmen, die, obwohl in ähnlichen Beschaffungsmärkten tätig, nicht in direkter Konkurrenz zu CeWe Color stehen.

Musste schon im Geschäftsjahr 2005 die durch die Insolvenz von Agfa Photo entstandene Lücke in der Belieferung mit Fotopapier geschlossen werden, gab es im Berichtsjahr durch das Ausscheiden von Konica-Minolta erneuten Handlungsbedarf. Es wurden daher neue Lieferbeziehungen zu einem chinesischen und einem japanischen Lieferanten aufgebaut. Aufgrund der nunmehr höheren Zahl von Papierlieferanten hat sich im Ergebnis eine für CeWe Color vorteilhaftere Situation als vor dem Ausscheiden der beiden bisherigen Lieferanten ergeben.

Kostensenkungspotenziale im Bereich der Beschaffung sollen zukünftig durch im Berichtsjahr identifizierte Projekte zur Optimierung der Logistik und administrativer Prozesse gehoben werden. Auch 2006 konnten diesbezüglich bereits Einsparungen erzielt werden.

Trotz neuer Herausforderungen hat der Zentraleinkauf daher auch im Geschäftsjahr 2006 wichtige Beiträge für den Erfolg der CeWe Color Holding AG geleistet.



Mitarbeiter und Ausbildung

Personalstand

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CeWe Color Gruppe sank im Jahresdurchschnitt um 16,1 % auf 3.131 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.730 Mitarbeiter). Der Rückgang resultiert primär aus den Anpassungen unserer Kapazitäten in Zentral- und Westeuropa an die veränderten Marktbedingungen: Der starke Absatzrückgang im Filmbereich hatte Mengen- und Umsatzrückgänge im Fotofinishing zur Folge.

Die schon 2005 eingeleiteten Maßnahmen zur Personalanpassung zeigten 2006 ihre Wirkung: Die Betriebe in Worms (Deutschland) mit 100 Mitarbeitern, Aarhus (Dänemark) mit 50 Mitarbeitern, Lille (Frankreich) mit 69 Mitarbeitern, Marseille (Frankreich) mit 36 Mitarbeitern sowie Le Blanc Mesnil (Frankreich) mit 53 Mitarbeitern wurden geschlossen.

Im Rahmen der unternehmensweiten Personalanpassung an die Marktbedingungen sah sich das Management gezwungen, den Produktionsstandort in Berlin (Deutschland) mit 80 Mitarbeitern zu schließen. Die Schließung wird im Februar 2007 wirksam. Befristet abgeschlossene Mitarbeiterverträge und Leiharbeitsverhältnisse wurden ebenfalls unternehmensweit beendet.

Die Restrukturierungskosten einschließlich der notwendigen Sozialpläne haben 2006 rund 6,2 Mio. Euro betragen.

Tarifpolitische Veränderungen

Seit dem 1. Januar 2005 werden nur noch die Tarifbedingungen des Bundesverbandes der fotomaterialverarbeitenden Betriebe e. V. in Düsseldorf in den deutschen Produktionsstandorten angewandt. Der Tarifvertrag über Löhne und Gehälter wurde im März 2006 neu abgeschlossen und ist frühestens zum 31. Januar 2008 kündbar: Tariflöhne und -gehälter wurden ab dem 1. April 2006 um 2,0 % erhöht.

Mitarbeiter nach Regionen	2005	2006	Veränderung
Zentraleuropa	2.136	1.797	-15,9 %
Westeuropa	577	427	-26,0 %
Benelux*	65	36	-44,6 %
Mittelosteuropa	952	871	-8,5 %
Konzern	3.730	3.131	-16,1 %

*nur mit Vertriebsniederlassungen

CeWe Color als Marketing- und IT-Unternehmen

Dem Personalabbau in der Produktion steht der gezielte Ausbau der Bereiche Marketing sowie Forschung und Entwicklung gegenüber. CeWe Color entwickelt sich immer schneller vom Produktions- zum Marketing- und IT-Unternehmen und flankiert den Transfer zum digitalorientierten Dienste-Anbieter mit zusätzlichen Investitionen in Personal und Kompetenz. Neben dem seit Jahren erfolgreichen Handelsmarketing bauen wir folgerichtig unser Produktmarketing aus.

Gezielte Förderung von Führungskräften

Die systematische Auswahl und Förderung eines leistungsorientierten, hoch qualifizierten Führungsnachwuchses ist essenziell für das technologisch anspruchsvolle Geschäft der Zukunft. Die CeWe Color Gruppe bereitet deshalb qualifizierte Nachwuchsführungskräfte für die digitale Verarbeitung von Bilddaten, Marketing sowie den IT- und den Druckbereich mit hochqualitativen Förder- und Personalentwicklungsprogrammen systematisch auf die Übernahme von Führungsverantwortung vor und bindet diese mit attraktiven Personalangeboten langfristig an das Unternehmen.

Ausbildungsquote kontinuierlich hoch

CeWe Color ist einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Fotobranche. Jährlich bilden wir in unseren deutschen Produktionsstandorten über 100 Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen aus, das entspricht einer Quote von 6,5 % aller deutschen Mitarbeiter. Dieses hohe Engagement geht weit über den eigenen Bedarf hinaus. CeWe Color möchte den jungen Frauen und Männern den Berufseinstieg erleichtern und sie mit einer fundierten Ausbildung auf den zukünftigen Beruf vorbereiten. Die Prüfungsergebnisse der Auszubildenden sprechen für die gute Qualität der Ausbildung bei CeWe Color. Jahr für Jahr werden unsere Auszubildende von der IHK für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet. Darüber hinaus geben wir zahlreichen Praktikanten – auch aus dem europäischen Raum – die Möglichkeit, das Berufsleben kennen zu lernen, um die eigene Berufswahl sicherer zu treffen.

Auszubildende in Deutschland	2005	2006	Veränderung
Fotomedienlaborant	42	26	-38,1 %
Industriekaufmann	39	35	-10,3 %
Fotolaborant	33	18	-45,5 %
Industrieelektroniker	18	17	-5,6 %
Fachinformatiker	12	11	-8,3 %
Fachkraft für Lagerwirtschaft	4	3	-25,0 %
Fotograf	1	1	0,0 %
Gesamt	149	111	-25,5 %

Die CeWe Color Gruppe unterstützt auch die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ins Leben gerufene Initiative „TeamArbeit in Deutschland“. Im Rahmen dieses Projektes stellte CeWe Color im Jahr 2006 zusätzliche Arbeitsplätze zur Verfügung.

Nachhaltige Personalpolitik im Zeichen des demografischen Wandels

Die CeWe Color Gruppe stellt sich mit einer nachhaltigen Personalpolitik auf die Folgen des demografischen Wandels ein. Das verfügbare Erwerbstätigenpotenzial wird in absehbarer Zeit zurückgehen und gleichzeitig wird das Durchschnittsalter der Beschäftigten im Inland steigen. Die CeWe Color Gruppe hat sich entschlossen, Modelle der Altersteilzeit nur noch in begründeten Ausnahmefällen zu unterstützen. Sie bereitet ihre Mitarbeiter darauf vor, bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze im Unternehmen zu arbeiten. Ebenfalls schaffen wir die Voraussetzung zur Einführung eines systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements. In den nächsten Jahren werden kontinuierlich weitere personalpolitische Maßnahmen vor allem in den Themenfeldern „Ausbildung und Qualifikation“, „Gesundheit“ und „Altersvorsorge“ ergriffen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind fester Bestandteil in der CeWe Color Gruppe. Meldepflichtige Unfälle liegen nicht vor. Darüber hinaus zeichnet sich unsere Unternehmensgruppe durch einen konstant niedrigen Krankenstand von 1,6 % aus. Im Berichtsjahr 2006 führten wir Gefährdungsanalysen, Rettungsübungen und Impfaktionen durch.

Dank an alle Mitarbeiter

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im abgelaufenen Jahr vertrauensvoll und konstruktiv. Dadurch konnten wir mit unseren Partnern Wege und Lösungen für die notwendigen Entscheidungen zur Kapazitätsanpassung finden, welche die Interessen der Mitarbeiter und des Unternehmens gleichermaßen berücksichtigten.

Auch im Jahre 2006 zeigten unsere Mitarbeiter einen hohen persönlichen Einsatz und ein außerordentliches Engagement. Wir möchten an dieser Stelle allen Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen, ihre Flexibilität und ihr Engagement im vergangenen Jahr danken – dies besonders angesichts der teilweise schwierigen Marktbedingungen und Anpassungen, die wir vornehmen mussten.

Der Vorstand sagt Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, zu, sich auch in 2007 mit aller Kraft für das Unternehmenswachstum und den Erhalt Ihrer Arbeitsplätze einzusetzen. Wir werden in Produktentwicklung, Technologie und Markt auch zu Ihrem Wohle investieren.



Gesellschaftliches Engagement

Die CeWe Color Gruppe ist ein europäisches Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern. Markenzeichen unserer Firmenkultur ist unser Engagement im sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene. Dabei konzentrieren wir uns besonders auf die Förderung von Wissenschaft und Ausbildung.

Fachhochschule für Mediengestaltung und Design

So haben wir uns entschieden, an der Fachhochschule für Mediengestaltung und Design, Köln, zukünftig zwei bis drei Stipendiatenplätze pro Semester zu vergeben und so besonders auch das fotografische Know-how des Großfinishings zu erhalten und zu fördern. Darüber hinaus fördern wir die Fachhochschule mit Sachspenden. Wir stellen hier Entwicklungs- und Verarbeitungsmaschinen aus dem Fotofinishing-Bereich zur Verfügung. Wir betreuen Diplomarbeiten und ermöglichen den Studentinnen und Studenten ein Praktikum in einem unserer Betriebe.

Intensive Nachwuchsförderung und Bildungsarbeit

Mit einer Vielzahl von Initiativen und Bildungsmaßnahmen informiert unser Unternehmen kontinuierlich Schüler und Studenten über Ausbildungsangebote innerhalb eines europäisch ausgerichteten Dienstleistungsunternehmens im Fotografiesektor. Mit diesen Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen dem Rekrutieren von Nachwuchstalenten, Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit etablieren wir unser Unternehmen bei den jungen Zielgruppen auch als relevante Größe in den Regionen, in denen wir präsent sind.

Jährlich bilden wir in unseren deutschen Produktionsstandorten über 100 Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen aus (Ausbildungsquote: 6,5 %). Darüber hinaus geben wir zahlreichen Praktikanten – auch aus dem europäischen Raum – die Möglichkeit, das Berufsleben kennen zu lernen, um die eigene Berufswahl sicherer zu treffen.

Sozialsponsoring und individuelles Engagement

Die CeWe Color Gruppe steht in einem ständigen Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und gesellschaftlich relevanten Gruppen und nimmt aktiv an den relevanten öffentlichen Debatten teil.

Neben dem individuellen Engagement unserer Mitarbeiter im Sozialbereich, das wir fördern, konzentrieren wir uns im Bereich des Sozialsponsorings auf die Förderung von Nachwuchsfotografen mit Sach- und Geldspenden zur Existenzgründung. Wir fördern ebenfalls eine Vielzahl von Projekten, die einen engen Bezug zur Fotografie aufweisen.

Neumüller CeWe Color Stiftung

Die Aufgabe dieser Familienstiftung ist u. a. als gemeinnütziger Zweck die Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie. Gemäß der Satzung kann der gemeinnützige Zweck wie folgt erfüllt werden:

- Zuwendungen an das Photo & Medienforum Kiel;
- Stipendien für besonders qualifizierte Studenten an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Fotografiwesen, oder an vergleichbaren Institutionen;
- die Förderung und finanzielle Unterstützung von Diplomarbeiten, die speziell der Weiterentwicklung der technisch-wissenschaftlichen Fotografie dienen;
- die Verleihung des Heinz-Neumüller-Preises für die beste Diplomarbeit oder den besten Abschluss des Jahrganges an den oben genannten Einrichtungen.

Auswirkung auf das Konzernergebnis

Die Neumüller CeWe Color Stiftung ist mit 0,25 % an der Gesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, beteiligt. Die Auskehrung für den gemeinnützigen Zweck erfolgt ausschließlich durch die Neumüller CeWe Color Stiftung aus ihrem Ergebnis und belastet somit nicht das Konzernergebnis der CeWe Color Holding AG.

Umweltschutz und Qualitätsmanagement

Profitables Wachstum und Umweltschutz sind im unternehmerischen Selbstverständnis der CeWe Color Gruppe keine Gegensätze, sondern ergänzen sich. Wir gehen schonend mit Ressourcen um und optimieren zugleich die Effizienz.

Umweltschutz ist bei CeWe Color mehr als Vermeidung von Abfällen, Verminderung von Abwassermengen und Abwasserbelastungen sowie Verhinderung von Unglücksfällen, die Boden, Wasser und Luft belasten. Vielmehr verstehen wir Umweltschutz als kontinuierlichen Prozess, bei dem umweltfreundliche und die Gesundheit schützende Produktionswege vom Konzept bis zur Umsetzung in allen Verfahren integriert sind.

So engagieren wir uns bei Gesetzgebungsverfahren wie dem im Juni 2007 in Kraft tretenden neuen europäischen Chemikaliengesetz REACH. CeWe Color ist europäischer Vorreiter beim Einsatz von Prozessen und Chemikalien, die den Eintrag biologisch schwer abbaubarer Komplexbildner in das Abwasser minimieren. Wir haben auch stellvertretend für die Fotofinishing-Industrie dieses Projekt gegenüber dem deutschen Umweltbundesamt vertreten und werden auch eine Vorreiterrolle im europäischen Kontext spielen. Konsequenterweise haben wir in unserem neuen Labor in Birmingham (Großbritannien) die Entwicklung digitaler Fotos mit minimalen Abwassermengen, biologisch abbaubaren Bleichbädern und formalinfreien Schlussbädern eingeführt.

Qualitätsmanagement im Bereich der Fotoproduktion selbst beginnt bei CeWe Color mit dem Auftragseingang. Digitale Bilddaten werden qualitätsoptimiert auf die Printrechner gespielt. Dadurch optimieren wir bereits vor der Bildausgabe unsere Gesamtqualität. Die von uns eingesetzten Fotopapiere und Chemikalien, aber auch Druckpapier und Farbstoffe, werden in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten ständig verbessert. Deshalb gelingt uns die Fertigung hochwertiger und überzeugender Produkte, die selbstverständlich erst nach der Ausgangskontrolle zum Kunden gelangen. Nicht zuletzt bestätigen das die jüngsten, sehr guten Testergebnisse für unser neuestes Produkt, das CeWe-Fotobuch.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der CeWe Color Holding AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Er schließt mit der Erklärung ab, das weder mit einem der Gesellschaft bekannten Großaktionär noch einem mit ihnen verbundenen Unternehmen berichtspflichtige Rechtsgeschäfte geschlossen wurden. Ebenso wenig wurden andere berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder Interesse eines dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Rechtliche Firmenstruktur

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis der CeWe Color Gruppe ergeben: Mit Beginn des Geschäftsjahres 2006 wurde die One-WebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg, auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, verschmolzen. Im März 2006 wurde die Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf (Schweiz), gegründet. Das im Frühjahr 2005 zur Erschließung des ukrainischen Marktes gegründete Joint Venture wurde mit der Liquidierung beendet. Im Übrigen wird zum Konsolidierungskreis auf die hierauf bezogenen Ausführungen im Anhang auf Seite 52 verwiesen.

Die CeWe Color Holding AG hat mit Wirkung vom 21. Juli 2006 ihr Grundkapital durch Einziehung von 600.000 eigenen zu diesem Zeitpunkt im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stückaktien von vormals 15,6 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro herabgesetzt. Entsprechend reduzierte sich die Anzahl der nennwertlosen Stückaktien auf 5,4 Mio. Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 2,60 Euro.

Am 8. August 2006 hat die Gesellschaft mitgeteilt, aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 erteilten Genehmigung bis zu 10 % des Grundkapitals als eigene Aktien zu erwerben. Dementsprechend hatte die CeWe Color Holding AG am 31. Dezember 2006 185.166 eigene Aktien im Bestand.

Mit Erklärung vom 15. Dezember 2006 hat die Erbengemeinschaft des Firmengründers Senator h. c. Heinz Neumüller mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 ihr in § 2.3 der Satzung der CeWe Color Holding AG normiertes Aktienbezugsrecht gegen Übertragung der atypisch stillen Beteiligung an der CeWe Color AG & Co. OHG ausgeübt. Entsprechend wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 1.980.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf 19.188.052 Euro erhöht. Dieses entfällt nunmehr auf 7.380.000 auf den Inhaber und auf 20 auf den Namen lautende Stückaktien. Die neu ausgegebenen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2007 gewinnberechtigt. Da der erhöhten Aktienzahl der Wegfall der atypisch stillen Beteiligung mit einem entsprechenden Ergebnisanteil gegenübersteht, bleibt der auf jede Aktie entfallende Ergebnisanteil durch diese Maßnahme unbeeinflusst.

Am 2. Februar 2007 hat der Vorstand der CeWe Color Holding AG beschlossen, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und ein bis zum 6. März 2006 laufendes öffentliches Rückkaufangebot durchzuführen. Nachdem die Gesellschaft mit dem seit dem 8. August 2006 laufenden Rückkaufprogramm 209.529 Aktien erworben hat, sollen mit dem öffentlichen Rückkaufangebot bis zu 390.000 weitere Aktien erworben werden.

Der operative Geschäftsbetrieb der CeWe Color Gruppe befindet sich in der CeWe Color AG & Co. OHG. Die Geschäftsführung dieser Gesellschaft obliegt der Neumüller CeWe Color Stiftung.

Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die CeWe Color Gruppe naturgemäß unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Aufgabe des Risikomanagementsystems von CeWe Color ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, existenzgefährdende Risiken zu verhindern sowie entsprechende Gegenmaßnahmen zu treffen. Das bewusste Steuern von Chancen und Risiken ist auch zukünftig wie in der Vergangenheit integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Das Risikomanagement wird daher im CeWe Color Konzern als originäre Aufgabe nicht nur des Vorstandes, sondern aller Mitarbeiter verstanden.

Zur Beherrschung der Risiken sind über adäquate Versicherungslösungen hinaus jeweils risikoindividuelle Bewältigungs- und Steuerungsmaßnahmen vorgesehen. Teilaspekte des Risikomanagementsystems werden durch die interne Revision flächendeckend überschaut und in das Berichtswesen inkludiert bzw. gegebenenfalls direkt an den Vorstand berichtet.

Im Folgenden werden die einzelnen Risikofelder in die drei Bereiche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Finanzrisiken und strategische Risiken zusammengefasst:

1. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Markt für Filme und analoge Bilder entwickelt sich seit Jahren rückläufig und dies teilweise schneller als erwartet. Der stark wachsende Digitalkameramarkt

hingegen führt zwar zu mehr Aufnahmen je Kamera, der Zuwachs an produzierten Digitalbildern kann jedoch den Rückgang von analogen Bildern derzeit noch nicht kompensieren. Durch so genannte „Foto-Geschenkartikel“, wie z. B. Tassen und T-Shirts mit Bildern, und insbesondere durch den großen Zuwachs bei Fotobüchern ergeben sich neue Wachstumschancen, deren zukünftige Entwicklung jedoch vom **zukünftigen Verbraucherverhalten** der Digitalkameranutzer abhängt. Das Foto als Urlaubs- und Freizeitprodukt wird darüber hinaus durch die **Konjunkturentwicklung** in Europa maßgeblich beeinflusst. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen (z. B. ifo-Institut für Wirtschaftsforschung) gehen für das Jahr 2007 jedoch von einer mäßigeren Konjunkturentwicklung als im Jahr 2006 aus.

Bezüglich der Anbieter von Großlaborprodukten ist mit einer weiteren Konsolidierung zu rechnen, kleinere Marktteilnehmer scheiden zunehmend aus. In Frankreich hat der dritte **Wettbewerber** sein letztes Labor nun geschlossen, so dass wir hier einen entsprechenden Umsatzzuwachs verzeichnen können. Andererseits entstehen neue Wettbewerber im Bereich des Internet-Mailorder-Geschäftes, die teilweise versuchen, mit aggressiven Endverbraucherpreisen eine Volumenstrategie umzusetzen.

Durch die Insolvenz der Agfa Photo und das Ausscheiden von Konica-Minolta entstand eine Lücke in der Reihe der Fotopapierhersteller, die durch den Ausbau der Beziehungen zu unseren chinesischen Fotopapierlieferanten einerseits und durch einen neuen japanischen Fotopapieranbieter andererseits geschlossen werden konnte. Das **Beschaffungsrisiko** bei Compact-Discs und Investitionsgütern haben wir durch neue Lieferanten und ausreichende Kapazitäten anderer Anbieter reduziert. Darüber hinaus versuchen wir, die gestiegenen Energiepreise durch entsprechende Verbrauchsreduzierungen, zumindest teilweise, zu kompensieren.

Die **Abhängigkeit von Großkunden** steigt tendenziell durch die zunehmende Konzentration im Einzelhandel. Dass die fünf größten Kunden mit ihren einzelnen Vertriebsschienen einen Umsatzanteil von 60 % ausmachen, ist jedoch typisch für viele Großunternehmen.

Im Bereich des **Umweltrisikos** sind 2006 keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermelden. Vielmehr versucht CeWe Color freiwillig höhere Standards zu setzen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auf Veranlassung des Aufsichtsrates die kommerzielle und die technische EDV wiederum durch externe Auditoren überprüft, um die **EDV-Sicherheit** weiter zu verbessern und bei Neuentwicklungen die Einhaltung der CeWe-Sicherheitsstandards zu überprüfen.

Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr in %	2003	2004	2005	2006*	2007*
Deutschland	-0,1	1,6	0,9	2,4	1,2
Schweiz	-0,4	1,8	1,9	2,7	1,9
Österreich	0,8	2,4	2,0	3,1	2,6
Dänemark	0,4	2,1	3,0	3,0	2,3
Schweden	1,5	3,7	2,9	4,0	3,3
Norwegen	0,4	2,8	2,3	3,0	2,4
Zentraleuropa	0,1	1,9	1,4	2,7	1,6
Niederlande	-0,9	1,7	1,5	3,0	2,9
Belgien	1,3	2,6	1,1	2,7	2,3
Benelux	-0,1	2,0	1,3	2,9	2,7
Frankreich	0,5	2,3	1,9	2,7	2,6
Großbritannien	2,5	3,2	1,2	2,2	2,3
Westeuropa	1,5	2,7	1,5	2,4	2,4
Polen	3,8	5,3	3,5	5,2	4,7
Ungarn	3,0	4,6	4,2	4,0	2,4
Tschechien	3,7	4,4	6,1	6,0	5,1
Slowakei	4,0	5,5	6,0	6,7	7,2
Mittelosteuropa	3,7	5,0	4,3	5,3	4,6

* Prognose
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

2. Finanzrisiken

Da CeWe Color lediglich rund 20 % seines Umsatzes im Nicht-Euroraum realisiert und darüber hinaus in den jeweiligen Ländern eigene Produktionsstätten hat, sind von **Währungsrisiken** keine existenzbedrohenden Auswirkungen zu erwarten. Dennoch haben wir einige Darlehen an Tochtergesellschaften in den Nichteuroraum durch Währungs-Swapgeschäfte abgesichert.

Den Chancen durch höhere Silbererlöse durch den deutlich gestiegenen **Silberpreis** im Geschäftsjahr 2006 standen entsprechende Kurssicherungsgeschäfte auf dem niedrigeren Vorjahresniveau gegenüber, deren Ablösung zu einem gestiegenen Finanzaufwand führten. Insgesamt sind aber die Silbererlöse mit 8,1 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Das **Zinsänderungsrisiko** ist durch die solide Eigenkapitalquote und durch weitere mittelfristige Finanzierungen zu festen Zinssätzen begrenzt.

Die **Forderungsrisiken** wurden entsprechend der Bedeutung versichert. Darüber hinausgehende Ausfallrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzelwertberichtigungen ausreichend berücksichtigt.

Das **Investitionsbudget** des abgelaufenen Jahres beinhaltet einen gewissen Spielraum für Nachträge. Trotz eines regelmäßigen Investitionscontrollings wurde der Investitionsplan 2006 durch zusätzliche Investitionen in digitale Printkapazitäten für CeWe-Fotobücher sowie in Orderterminals (DigiFoto-Maker) in Geschäften zur Wahrnehmung unserer Marktchancen überschritten.

3. Strategische Chancen und Risiken

Für den **Wandel vom analogen zum digitalen Geschäft** und aufgrund der weiter steigenden Bedeutung des Internets als Bestellweg haben wir unsere Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich weiter verstärkt. Zusammen mit externen Agenturen und Softwarehäusern für Spezialanwendungen versuchen wir, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter auszubauen.

Durch die **Firmenübernahme** von Standard Photographic (jetzt CeWe Color Limited), Großbritannien, im November 2005 entstanden Anlaufverluste. Mit dem Umbau der Produktion auf CeWe Color-Standard ist das Unternehmen nun für weiteres Wachstum gerüstet. Der zum Jahresende aktivierte Firmenwert aus dieser Übernahme betrug lediglich 0,9 Mio. Euro.

Bei der **Aktionärsstruktur** ist nach der Wandlung der atypisch stillen Beteiligung durch die Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller in 1.980.000 Aktien das Risiko des Liquiditätsentzugs als Ressource für eine langfristig strategische Ausrichtung der CeWe Color Gruppe zugunsten kurzfristig orientierter Aktionäre gesunken.

Existenzgefährdende **rechtliche Risiken** aus laufenden Verfahren oder anderen Disputen sind derzeit nicht ersichtlich.

Das Risiko-Früherkennungssystem wurde von der Commercial Treuhand GmbH geprüft. Es erfüllt danach in vollem Umfange die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

19.663

... CeWe Color Aktien wurden durchschnittlich
täglich an den deutschen Börsen 2006 gehandelt



Investor Relations

Das Börsenjahr 2006

Im Anschluss an das erfreuliche Börsenjahr 2005 verlief die Kursentwicklung der Aktienmärkte zu Beginn des Jahres 2006 zunächst stabil. Im Laufe des Jahres unterstützten günstige Konjunkturprognosen und überzeugende Unternehmenszahlen die Märkte. Der DAX hat im Dezember mit einer ausgeprägten Jahresendrallye das Jahr mit einer positiven Performance von 22,0 % bei fast 6.600 Punkten abgeschlossen. Auch die weiteren wichtigen deutschen Aktienindizes entwickelten sich im Laufe des Jahres positiv: MDAX + 25 %, SDAX + 28 % und TecDAX + 17 %.

CeWe Color Aktie trotz schwierigen Marktumfeldes positiv entwickelt

Die CeWe Color Aktie verzeichnet seit 2002 ein stetig gestiegenes Interesse bei privaten und institutionellen Anlegern. Die gestärkte Marktposition, das Wachstum bei digitalen Produkten und der Ergebnisanstieg wurden von der Börse honoriert. Das Handelsvolumen stieg von 17.805 durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag (2005) um 10,4 % auf 19.663 Aktien (2006).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der CeWe Color Gruppe hat sich trotz des schwierigen Marktumfeldes in den vergangenen Jahren positiv auf den Aktienkurs ausgewirkt. Der Kurs der CeWe Color Aktie stieg innerhalb der vergangenen fünf Jahre von 10,40 Euro auf 33,00 Euro (Xetra-Handel am 31. Dezember 2006), was einer Kurssteigerung von über 217,3 % entspricht. Damit lag die Marktkapitalisierung bei 243,5 Mio. Euro. Der Jahreshöchstkurs betrug 41,97 Euro und der Jahrestiefstkurs 26,35 Euro.

Analysten sehen im Konsens ein Kursziel von 39,00 Euro. Die Börsenbewertung zum Ende des Geschäftsjahres 2006 spiegelte aus unserer Sicht die Ertragskraft von

CeWe Color und das Potenzial unserer Absatzmärkte noch nicht ausreichend wider – zumal CeWe Color sich in den vergangenen Jahren als größter Fotofinisher in 23 europäischen Ländern mit einem Marktanteil von über 40,0 % positionieren konnte.

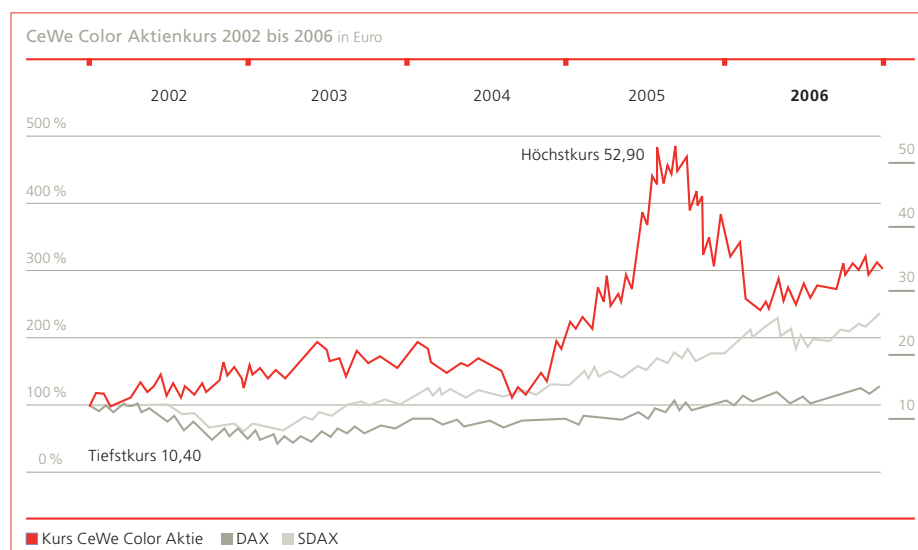
Insgesamt betrachtet ist die CeWe Color Aktie, insbesondere für den längerfristig orientierten Anleger, ein attraktives Investment. Sie wird in der Finanzöffentlichkeit immer wieder als langfristig attraktiver Dividendenwert und als wertorientiertes Investment gesehen.

Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 haben wir uns den Rückkauf von insgesamt 600.000 eigenen Aktien genehmigen lassen, die u. a. als Gegenleistung für den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen oder Teilen von Unternehmen einzusetzen sind. 200.000 Aktien sind für die Bedienung eines Stock Option Plans bestimmt (die Bedingungen sind im Anhang auf Seite 80 erläutert). Bis zum 31. Dezember 2006 wurden 185.166 eigene Aktien über die Deutsche Börse zu einem Durchschnittskurs pro Aktie von 32,60 Euro erworben. Damit befanden sich am Jahresende 2,5 % eigene Aktien vom Grundkapital im Besitz der Gesellschaft.

Anlegerstruktur weiter verbreitert

Die Investor-Relations-Strategie der CeWe Color Holding AG sieht vor, den Kreis der potenziellen Investoren stetig zu erweitern. Erfolge waren in den vergangenen Jahren insbesondere bei deutschen, französischen und angelsächsischen Vermögens- und Fondsmanagern zu verzeichnen.



Kennzahlen der Aktie	
Wertpapierartyp	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX
ISIN	DE 0005403901 und DE 000AaLR902
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.380.020
Tagesvolumen	19.663 Stück
Jahreshöchstkurs	41,97 Euro
Jahrestiefstkurs	26,35 Euro
Jahresendkurs	33,00 Euro
Marktkapitalisierung	243,5 Mio. Euro

Die guten Investor Relations spiegeln sich in der Zahl der Analysten wider, die die CeWe Color Holding AG aktiv verfolgten. Als kleiner SDAX-Wert wird die CeWe Color Aktie von fünf Analysten gecovert. In umfangreichen Studien wird die Aktie von namhaften Banken und Investmenthäusern analysiert und beobachtet. Die häufigsten Empfehlungen lauten: „Kaufen“. Alle Studien und Empfehlungen finden Sie auf unserer Homepage www.cewecolor.com unter der Rubrik Investor Relations.

Kapitalmarktkommunikation nach den Grundsätzen der Fair Disclosure

Die Kapitalmarktkommunikation der CeWe Color Gruppe wird bestimmt von den Grundsätzen der Fair Disclosure: Aktualität, Kontinuität, Glaubwürdigkeit und Gleichbehandlung. Sie ist langfristig orientiert und steht damit in Übereinstimmung mit der auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Strategien des Konzerns. Neben dem jährlich stattfindenden Analystentreffen präsentierte sich die CeWe Color Gruppe auch im Geschäftsjahr 2006 bei Investoren und Analysten an allen wichtigen Finanzplätzen in Europa und in den USA. Darüber hinaus präsentierten wir uns auf Anlegermessen und Konferenzen, wie z. B. auf dem Eigenkapital-Forum. Viele Aktionäre, Banken und Anlageberater nahmen darüber hinaus unser Angebot wahr, unsere Betriebsstandorte in Europa zu besichtigen und sich vor Ort ein Bild zu machen.

Internet wichtiges Kommunikationsinstrument

Das Internet hat auch im Jahr 2006 für die Kapitalmarktkommunikation der CeWe Color Gruppe weiter an Bedeutung gewonnen. Es bietet ideale Voraussetzungen für eine offene und gleichzeitige Information aller Marktteilnehmer. Bei maßgeblichen Rankings externer Institute erzielte der Investor-Relations-Internetauftritt der CeWe Color Gruppe (www.cewecolor.com) durchweg gute Bewertungen. Das Online-Angebot von Information und Service für Investoren und Analysten wird auch im Jahr 2007 weiter optimiert werden.

Persönliche und offene Kapitalmarktkommunikation

Fest verankert in der Unternehmenspolitik ist die persönliche und offene Kommunikation mit Investoren, Analysten, interessierten Anlegern und der Wirtschaftspresse. Dazu haben wir u. a. ein Factbook ausgearbeitet, das sehr umfangreiche Informationen über die Fotobranche und die Unternehmensgruppe bietet. Kaum ein Unternehmen gewährt einen so ausführlichen und aktuellen Einblick in sein Geschäft. Das Factbook ist für jeden Investor und interessierten Anleger über unsere Homepage erhältlich.

67,0 Mio. Medienkontakte

Unsere Bemühungen um mehr Transparenz und Akzeptanz findet positive Resonanz. Wurde über CeWe Color früher nur von wenigen Wirtschaftsjournalisten berichtet, so ist es uns gelungen, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Präsenz in Tageszeitungen, Finanzmagazinen sowie Rundfunk und Fernsehen auf 67,0 Mio. Medienkontakten pro Jahr zu halten.

Hauptversammlung: Zentrales Forum für den persönlichen Dialog

Die Hauptversammlung am 1. Juni 2006 bildete mit einem vertretenen Kapital von 37,1 % die wichtigste Investor-Relations-Veranstaltung, insbesondere für Privatanleger. Im Vordergrund der Hauptversammlung steht der persönliche Dialog mit den Aktionären. Im nordwestdeutschen Raum haben wir eine Vielzahl von treuen und am Unternehmen interessierten Aktionären, für die unsere Hauptversammlung einen hohen Stellenwert hat. Die Hauptversammlung hat bei allen Tagesordnungspunkten den Verwaltungsvorschlägen mit deutlicher Mehrheit zugestimmt.

Die Ergebnisse je Aktie

Für das Jahr 2006 erwirtschaftete CeWe Color ein Ergebnis je Aktie von 2,61 Euro, um 102,3 % über dem Vorjahr. Der Cash Flow je Aktie beträgt 7,41 Euro (-13,4 %) und die Eigenkapitalrentabilität nach Steuer 14,0 % sowie die Rentabilität des Gesamtkapitals 6,9 %.

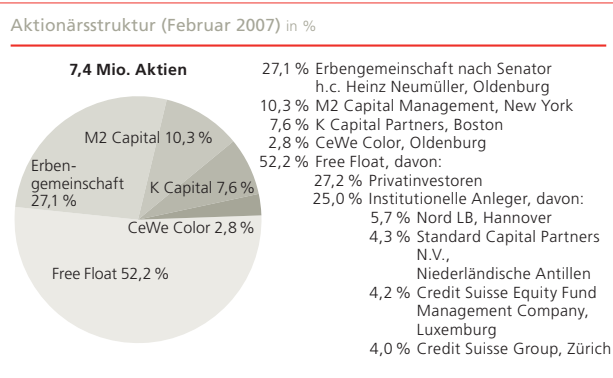
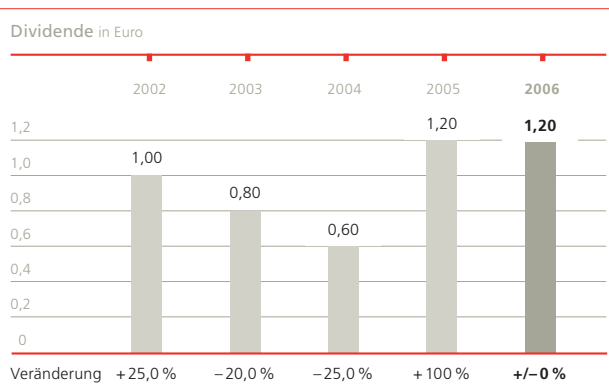
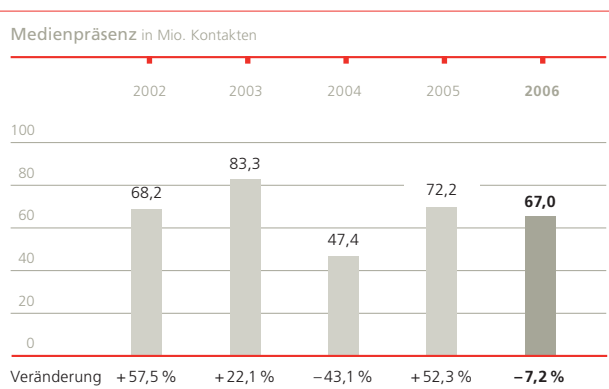
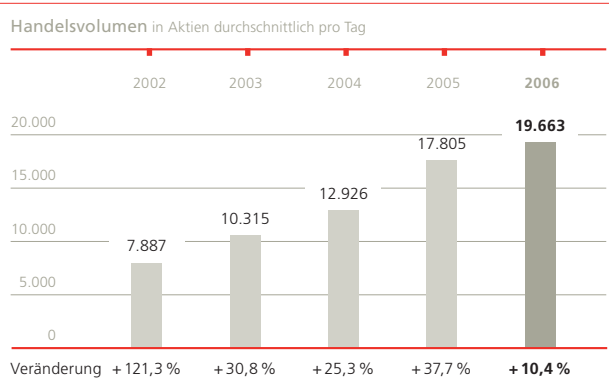
Dividendenzahlung von 1,20 Euro

Aufsichtsrat und Vorstand der CeWe Color Holding AG werden der Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 26. April 2007 stattfinden wird, vorschlagen, eine Dividende von 1,20 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 zu zahlen. Wir wollen auch weiterhin unsere Aktionäre mit einer im Vergleich zum Aktienmarkt überdurchschnittlich hohen Dividende am Ertrag des Unternehmens teilhaben lassen. Gleichzeitig drücken wir hiermit unsere Zuversicht, bezogen auf die zukünftige Ertragskraft des Unternehmens, aus.

Zum 31. Dezember 2006 hielten die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 11.000 Aktien (Vorjahr: 11.100 Aktien), die Mitglieder des Aufsichtsrates 25.000 Aktien (Vorjahr: 25.000 Aktien). Der Free Float beträgt aktuell 52,2 %.

Geschäftsbericht für Informationsqualität und Design ausgezeichnet

Der Geschäftsbericht ist zum wiederholten Male mit wichtigen nationalen und internationalen Auszeichnungen prämiert worden. Das Handelsblatt stellte sein Ranking der Geschäftsberichte mit der besten Informationsqualität vor. Darin erreicht CeWe Color erstmals die Top Ten aller deutschen prämierten Berichte sowie Platz 3 im SDAX. Im Designwettbewerb der American Design Awards platzierte sich CeWe Color als einziges europäisches Unternehmen in der Kategorie „Annual Reports“ auf dem zweiten Platz von 1.400 Unternehmen.



Corporate Governance

Über die Corporate Governance bei CeWe Color berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze für Anleger, Kunden und Mitarbeiter in das Vertrauen in die Überwachung des Unternehmens wurde Michael Wefers, Geschäftsführer der CeWe Color AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG, Ende 2002 zum Corporate-Governance-Beauftragten bestellt.

Wir wollen das uns von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen bestätigen und weiter verstärken. Dazu haben wir schon früh organisatorische Maßnahmen getroffen, die wir für notwendig halten, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Nahezu vollständig den Empfehlungen folgende Entsprechenserklärung
- Veröffentlichung aller börsenrelevanter Informationen im Internet
- Aktive, offene und transparente Kommunikation
- Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat
- Verantwortungsvolles Risikomanagement

Erneut fast vollständig den Empfehlungen folgende Entsprechenserklärung

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei CeWe Color wird regelmäßig auf Grundlage des aktuellen Kodex der Regierungskommission überprüft und angepasst. Die CeWe Color Holding AG nimmt zu den geltenden Corporate Governance Grundsätzen auf ihrer Homepage Stellung. Die Corporate Governance Grundsätze weichen aus unternehmensspezifischen Gründen nur in wenigen Ausnahmen vom Deutschen Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 ab.

Veröffentlichung aller börsenrelevanten Informationen im Internet

Über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre im Internet auf unserer Homepage www.cewecolor.com sowie in den Quartalsberichten regelmäßig mit einem Finanzkalender unterrichtet. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten informieren wir in regelmäßigen Treffen Analysten und institutionelle Anleger. Neben einer jährlichen Analystenkonferenz finden insbesondere anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen Roadshows und Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass wir unseren Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbieten.

Aktive, offene und transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz und Fairness zu gewährleisten, stellen wir allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf unserer Homepage publiziert. Alle Interessierten können einen Pressespiegel abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offen legen. Für das Berichtsjahr 2006 liegen uns keine Mitteilungen über meldepflichtige Wertpapiergeschäfte vor. Die in 2007 getätigten Geschäfte sind auf der Homepage www.cewecolor.com unter Investor Relation einsehbar.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen: Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Ein systematisches Risikomanagement sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden. Ausdrücklich wird der Aufsichtsrat vom Vorstand in jeder Sitzung über relevante Risiken sowie das Risikomanagementsystem informiert.

Vergütungsbericht

Der Abschlussprüfer, die Commercial Treuhand-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, wird dem Aufsichtsratsvorsitzenden über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichten, soweit diese nicht sofort beseitigt werden. Der Abschlussprüfer wird auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Angaben über Aktienoptionsprogramme

Die CeWe Color Holding AG legte für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2005 einen Stock Option Plan auf. In der Zeit vom 9. bis 23. September 2005 konnten über 80 Führungskräfte bis zu 200.000 Aktienoptionen erwerben. Der Stock Option Plan stieß auf großes Interesse. Er wurde mit 237.500 Aktien um knapp 19 % überzeichnet.

Die CeWe Color Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von 0,50 Euro an. Der Aktienoptionsplan läuft vom 1. Oktober 2005 für fünf Jahre, also bis zum 30. September 2010. Das Optionsrecht kann erstmals nach Ablauf einer Wartefrist von zwei Jahren, d. h. nach dem 30. September 2007, ausgeübt werden. Die Optionen dürfen eingelöst werden, wenn der durchschnittliche Kassakurs der CeWe Color Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % des Basispreises beträgt. Als Basispreis wurden 48,00 Euro je Aktie fixiert. Damit beträgt das Erfolgsziel 55,20 Euro. Für den Vorstand der CeWe Color Holding AG legte der Aufsichtsrat, abweichend von den übrigen Berechtigten, einen Basispreis von 50,00 Euro und damit ein Erfolgsziel von 57,50 Euro fest.

Die Aktienoptionen will CeWe Color aus ihrem eigenen Aktienbestand (Rückkaufprogramm) bedienen.

Angaben gemäß §§ 289 Absatz 2 Nummer 5 bzw. 315 Absatz 2 Nummer 4 Handelsgesetzbuch

Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, werden durch den Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzen sich aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Die Festbezüge bestehen aus einem monetären Fixum und aus Sachbezügen, der erfolgsbezogene Teil enthält Tantiemen sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistung des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CeWe Color Gruppe.

Das erfolgsunabhängige Fixum wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert und stehen ihnen in gleicher Weise zu.

Die Tantieme als erfolgsabhängiger Teil der Gesamtvergütung orientiert sich am Ergebnis der CeWe Color Gruppe sowie an deren Cash Flow.

Eine weitere erfolgsabhängige Vergütungskomponente stellt der jetzt laufende dritte Aktien Options Plan 2005 dar. Hieran haben Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2005 durch den Kauf von insgesamt 36.000 Optionsrechten teilgenommen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs war den Mitgliedern des Vorstandes freigestellt. Für jedes Recht hatten die Teilnehmer 0,50 Euro zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro. Im Geschäftsjahr 2005 kamen zwei Mitgliedern des Vorstandes Zuflüsse aus der Ausübung von Optionsrechten des zweiten Aktienoptionsplanes in Höhe von insgesamt 187 TEuro zugute. Zur Struktur des Aktienoptionsplanes wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Anhang des Jahresabschlusses auf Seite 56 verwiesen.

Die Gesamtbezüge erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige (Tantieme) Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, im Geschäftsjahr 2006 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.271 TEuro. Im Einzelnen gliedern sie sich wie folgt (siehe Seite 41).

Aus der proportionalen Verteilung des Fair Value der bestehenden Optionsrechte über den Zeitraum der jeweiligen Wartezeit gemäß IFRS 2.10 ff. ergibt sich zusätzlich ein Personalaufwand für Dr. Rolf Hollander, für Andreas F.L. Heydemann sowie für Michael Wefers jeweils in Höhe von TEuro 90,2, insgesamt also 271 TEuro (Vorjahr: 68 TEuro). Zur Ermittlung des Zeitwertes der Optionsrechte sowie des daraus resultierenden Personalaufwandes wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand im Anhang des Jahresabschlusses auf Seite 67 verwiesen.

Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen nicht.

Für die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft bestehen sowie für ihre Tätigkeit als Vorstand/Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung Pensionszusagen, für die teilweise Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Neuntel der zuletzt bezogenen Festbezüge für je fünf Jahre Tätigkeit als Vorstand der CeWe Color Holding AG sowie als Vorstand/Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, höchstens jedoch sechs Neuntel. Die Bezugsgröße für Dr. Rolf Hollander sind die gesamten Festbezüge für seine Tätigkeit als Vorstand in der CeWe Color Holding AG sowie in der Neumüller CeWe Color Stiftung. Für die Herren Andreas F.L. Heydemann, Wulf-D. Schmidt-Sacht und Michael Wefers sind die jeweiligen Festbezüge für ihre Tätigkeit als Vorstand in der CeWe Color Holding AG maßgeblich. Die Pensionszusagen kommen mit dem Erreichen der Regelaltersgrenze zum Tragen. Eine Hinterbliebenenversorgung ist nicht Teil dieser Zusage. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung in 2006 stellt sich unter einem Rechnungszins von 4,25 % gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IAS/IFRS wie unten gezeigt dar (siehe Seite 41).

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Dr. Rolf Hollander, Andreas F.L. Heydemann und Wulf-D. Schmidt-Sacht im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen Rente. Herr Michael Wefers erhält im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente. Hier gliedern sich die Zusagen wie folgt (siehe Seite 41).

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro eingerichtet. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro).

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder ermitteln sich analog zu der oben dargestellten Berechnung für die aktiven Vorstände. Die erstmalige Zahlung der Ruhegelder erfolgte mit Eintritt in die Regelaltersgrenze.

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 4,0 TEuro jährlich. Zusätzlich erhält jedes Mitglied eine dividendenabhängige Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Eineinhalbfache, der Stellvertreter das Eineinviertelfache der genannten Beträge. Schließlich erhält jedes Mitglied 0,5 TEuro pro Teilnahme an den Aufsichtsratsitzungen. Optionsrechte hatte keines der Aufsichtsratsmitglieder. Im Einzelnen gliedern sich die Bezüge wie folgt (siehe Seite 41).

Sonstiges

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und Leitende Angestellte der CeWe Color-Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird.

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro			2006		
	Festbezüge	Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	412	195	607	11.000	12.000
Andreas F.L. Heydemann	158	58	216	0	12.000
Wulf-D. Schmidt-Sacht (bis 31.12.2006)	181	58	239	0	0
Michael Wefers	151	58	209	0	12.000
Vorstand gesamt	902	369	1.271	11.000	36.000

Angaben in TEuro	2006			
	Pensions- ansprüche 31.12.2005	Erworbene Pensionsan- sprüche 2006	Pensions- ansprüche 31.12.2006	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung 2006
Dr. Rolf Hollander	178	89	267	114
Andreas F.L. Heydemann	11	12	23	16
Wulf-D. Schmidt-Sacht	11	12	23	19
Michael Wefers	0	0	0	13
Vorstand gesamt	200	113	313	162

Angaben in TEuro	2006			
	Pensions- ansprüche 31.12.2005	Erworbene Pensionsan- sprüche 2006	Pensions- ansprüche 31.12.2006	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung 2006
Dr. Rolf Hollander	3	0	3	1
Andreas F.L. Heydemann	3	0	3	1
Wulf-D. Schmidt-Sacht	3	0	3	1
Michael Wefers	3	0	3	1
Vorstand gesamt	12	0	12	4

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte Angaben in TEuro	2005						2006					
	Fest- vergü- tung	Sit- zungs- gelder	Dividen- denab- hängige Vergü- tung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz	Op- tions- rechte	Festver- gütung	Sit- zungs- gelder	Dividen- denab- hängige Vergü- tung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz	Opti- ons- rechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender)	6,0	2,5	5,3	13,8	25.000	0	6,0	2,5	14,3	22,8	25.000	0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)	5,0	2,5	4,4	11,9	0	0	5,0	2,0	11,9	18,9	0	0
Dr. h.c. Manfred Bodin	4,0	2,0	3,5	9,5	0	0	4,0	2,0	9,5	15,5	0	0
Dr. Fritz Kröger	4,0	2,5	3,5	10,0	0	0	4,0	2,0	9,5	15,5	0	0
Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath	4,0	2,0	3,5	9,5	0	0	4,0	2,5	9,5	16,0	0	0
Andreas F. Schubert (bis 31.08.2006)	4,0	2,5	3,5	10,0	0	0	2,5	1,5	9,5	13,5	0	0
Sebastian Freitag (von 01.09.2006 bis 08.02.2007)	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	1,5	1,0	0,0	2,5	0	0
Aufsichtsrat gesamt	27,0	14,0	23,6	64,6	25.000	0	27,0	13,5	64,1	104,6	25.000	0

Compliance-Bericht

Stock Option Plan 2005

Die CeWe Color Holding AG legte für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2005 einen weiteren Stock Option Plan auf.

In der Zeit vom 9. bis 23. September 2005 konnten über 80 Führungskräfte bis zu 200.000 Aktienoptionen erwerben. Der Stock Option Plan stieß auf großes Interesse. Er wurde mit 237.500 Aktien um knapp 19 % überzeichnet. Aktienverkäufe können frühestens nach Ablauf der Wartefrist von zwei Jahren nach Erreichung des Erfolgsziels von 55,20 Euro bzw. 57,50 Euro, d. h. nach dem 30. September 2007, ausgeübt werden.

Belegschaftsaktien

Über die im Jahre 2005 angebotenen Belegschaftsaktien konnten die Mitarbeiter erst nach einer einjährigen Sperrfrist nach dem 5. Juni 2006 verfügen. Soweit Verfügungen über Belegschaftsaktien aus früheren Jahren getätigt worden sind, liegen keinerlei Anhaltspunkte dafür vor, dass Insiderinformationen ausgenutzt worden sind.

Directors' Dealing

§ 15 WhHG enthält seit 2004 eine neue, deutlich reduzierte Geringfügigkeitsschwelle für alle Organmitglieder, die bei bestimmten Wertpapiergeschäften beachtet werden muss:

Meldepflichtig sind Geschäfte, deren Gesamtwert, bezogen auf die Gesamtzahl der von dem Meldepflichtigen und der Personen seiner engen Beziehung getätigten Geschäfte, innerhalb eines Kalenderjahres 5.000,00 Euro übersteigt.

Sollte diese Geringfügigkeitsschwelle überschritten sein, sind die meldepflichtigen Organe bzw. ihre Familienmitglieder verpflichtet, innerhalb von fünf Tagen nach

Abschluss eine schriftliche Meldung sowohl an uns, den Emittenten, als auch an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu senden.

Die CeWe Color Holding AG kommt ihrer Verpflichtung nach, diese Mitteilungen unverzüglich auf der Homepage www.cewecolor.com in der aussagefähigen Rubrik Corporate Governance unter dem Unterpunkt Directors' Dealing für mindestens einen Monat zu veröffentlichen und einen Beleg darüber an das BaFin zu schicken. Nach einem Monat werden die Angaben in ein Archiv im Internet gestellt.

Entsprechende Mitteilungen von Meldepflichtigen sind dort jederzeit nachlesbar. Im Jahre 2006 wurden keinerlei meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Die in 2007 getätigten Geschäfte sind auf der Homepage www.cewecolor.com unter den Investor Relation einsehbar.

Insiderverzeichnis

In § 13 WpHG wurde der Begriff der Insiderinformation, die den Emittenten unmittelbar selber betreffen, in 2004 neu definiert. Gemäß § 15 b WpHG haben wir alle Personen, die bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben, in einem Insiderverzeichnis erfasst und aktualisieren dieses ständig. Die erfassten Personen sind von uns belehrt worden.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315 Abs. 4 Nr. 1 und 2 HGB)

Das Gezeichnete Kapital der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	5.400.000	14.040.000,00	73,1705 %	- die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft)
Inhaberaktien	DE 000AOLR902	Stückaktien	1.980.000	5.148.000,00	26,8292 %	- neue Aktien, ausgegeben im Rahmen der ausgeübten Wandlung von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen - die neuen Aktien sind mit ihrer Ausgabe voll stimmberechtigt - die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr 2007 dividendenberechtigt - die separate Notierung der Aktien wird bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung bestehen bleiben und danach in die Notierung der alten Aktien einbezogen
Namensaktien	DE 0005403950	Stückaktien	18	46,80	0,00024 %	- die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
Namensaktien	DE 0005403927	Stückaktien	2	5,20	0,00003 %	- vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragen werden können - jede Aktie verleiht das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen - die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
			7.380.020	19.188.052,00	100,0000 %	

Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB)

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital
Erbengemeinschaft Neumüller, Oldenburg, bestand aus Alexander Neumüller und Caroline Neumüller, Oldenburg	direkt	27,1 %
Otto Korte und Helmut Hartig, Oldenburg, in ihrer Eigenschaft als Testamentsvollstrecker der Erbengemeinschaft Neumüller	indirekt	27,1 %
M2 Special Opportunities Master, L.P., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, British West Indies	direkt	10,29 %
M2 Capital Management L.P, New York (USA)	indirekt	10,29 %
M2 Capital Management, L.L.C., New York (USA),	indirekt	10,29 %
David Marcus, New York (USA)	indirekt	10,29 %

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (§ 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB)

Zwei der Namensaktien sind vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, übertragen werden können. Mit diesen Aktien ist das Recht verbunden, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Inhaber dieser Aktien ist die Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CeWe Color-Gruppe als Aktionäre an der CeWe Color Holding AG beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder bestehen Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Absatz 1 AktG), noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmer-Aktionären.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufungen von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB)

Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Bestimmung derer Zahl erfolgt nach § 5.2 der Satzung durch den Aufsichtsrat, desgleichen die etwaige Bestellung eines Vorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstandes und stellvertretender Vorstandsmitglieder. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern (§§ 84 und 85 AktG).

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in den §§ 133 und 179 AktG geregelt. Ergänzend sieht § 3.3.1 der Satzung vor, dass die Beschlüsse der Hauptversammlung, sofern nicht Gesetz oder Satzung zwingend

eine größere Mehrheit oder noch andere Erfordernisse vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden. In den Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, ist die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich. Die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals ist auch bei der Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Kapitalerhöhungen ausreichend, sofern das Gesetz nicht zwingend eine höhere Mehrheit erfordert.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB)

Gemäß § 2.4.1 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 ermächtigt, das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 7.800.000,00 Euro gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen; bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Außerdem ist das Grundkapital gemäß § 2.3 der Satzung um einen Betrag von bis zu 52.000,00 Euro eingeteilt in 20.000 Inhaberaktien, aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. Juni 1992, 17. Juni 1999 und 24. Juni 2004 bedingt erhöht. Bei diesem bedingten Kapital besteht ein Aktienbezugsrecht der Neumüller CeWe Color Stiftung in Höhe von weiteren nominal 52.000,00 Euro nur insoweit, als die Stiftung damit ihre Komplementärgesellschaftsbeteiligung von 52.000,00 Euro an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, tauscht gegen Aktien an dieser Gesellschaft um den Zusammenschluss der Beteiligung in dieser Gesellschaft herbeizuführen. Andere Personen, als die zuvor genannten Bezugsberechtigten, sind von dem Bezugsrecht hinsichtlich des bedingten Kapitals ausgeschlossen. Dieses bedingte Kapital ist nur insoweit belegt, als die Neumüller CeWe Color Stiftung von dem Umtauschrecht Gebrauch macht. Das Nähere der Durchführung regelt der Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1992.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 ist der Vorstand bis zum 1. Dezember 2007 ermächtigt, insgesamt bis zu 600.000 eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- Arbeitnehmern und Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen im Sinne des § 18 AktG durch Gewährung von weiteren Optionsrechten nach Maßgabe der von der Hauptversammlung am 30. Juni 2005 zu Tagesordnungspunkt 6, 3a) beschlossenen Bestimmungen zum Erwerb anzubieten (Aktien Options Programm II);
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, einzusetzen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen;
- wieder über die Börse zu verkaufen;
- den Aktionären aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots zum Bezug anzubieten;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB)

Es bestehen keine Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, und die für sich allein oder in Ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes oder anderen Arbeitnehmern getroffen wurden, und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung

Mit Schreiben vom 25. Januar 2007 ist bei der CeWe Color Holding AG ein Schreiben eingegangen, das ein Einberufungsverlangen der M2 Special Opportunities Master, L.P, gemäß § 122 Abs. 1 Akt zum Gegenstand hat. Darin wurde die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung verlangt, bei der über folgende Tagesordnungspunkte Beschluss gefasst werden sollte: „Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates“, „Wahlen zum Aufsichtsrat“ sowie „Entzug des Vertrauens gegenüber den Mitgliedern des Vorstandes“.

Der Vorstand der CeWe Color Holding AG hat daraufhin in seiner Pressemitteilung vom 30. Januar 2007 seine Position deutlich gemacht. Danach habe der Hedge-Fonds den Vorstand in einem Brief mit zahlreichen Vorwürfen konfrontiert, die unbegründet seien und vor allem verschleiern sollten, dass M2 Capital dem Unternehmen massiv Kapital entziehen wolle. Im Vorwege seien in mehreren Briefen und Gesprächen von Hedge-Fonds kreditfinanzierte Sonderausschüttungen in Höhe von 37 bis 120 Mio. Euro gefordert worden. Um dieses Ziel zu erreichen, habe M2 Capital mit der Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung gedroht, in der Aufsichtsräte abgewählt und den Vorständen das Miss-trauen ausgesprochen werden solle. Man habe sich aber nicht unter Druck setzen lassen, da man die Liquidität als strategische Reserve benötige.

Aus Sicht der Gesellschaft dürfen die berechtigten Interessen von Kunden, Mitarbeitern und langfristig ausgerichteten Investoren nicht kurzfristig motivierten Interessen geopfert werden. In dem bisher erfolgreich gestalteten Transformationsprozess von der analogen zur digitalen Fotografie, in dem sogar die beiden besten Ergebnisse der letzten sechs Jahre erzielt wurden, werden alle vorhandenen Mittel sowie die Möglichkeiten zur Fremdfinanzierung benötigt, um mit Investitionen in neue Produkte und neue Geschäftsfelder Wachstumspotenziale für die Gesellschaft und damit für die Aktionäre zu erschließen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ist über das Schreiben und den darin enthaltenen Antrag noch nicht abschließend entschieden worden.

CeWe Color konsolidiert Markt in Mitteleuropa

Am 15. Februar 2007 hat CeWe Color die Übernahme des polnischen Großlabor-Wettbewerbers FOTO CLASSIC, Tarnobrzeg, mit zwei Fotolaboren sowie des tschechischen Wettbewerbers FotoStar s.r.o., Teplice, mitgeteilt. Nachdem CeWe Color bereits vor diesen Akquisitionen in Tschechien einen Marktanteil von 50 % Prozent und in Polen von 40 % vorweisen konnte, wurde die Marktposition in beiden Ländern noch einmal deutlich verbessert. Während das tschechische Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 einen Fotofinishing-Umsatz von 7 Mio. Euro erzielte, erwirtschafteten die beiden polnischen Labore im gleichen Zeitraum einen Umsatz von 3,5 Mio. Euro. Da CeWe Color in Polen bereits zwei Standorte betreibt, soll die Produktion kurzfristig auf zwei der nunmehr vier Labore konzentriert werden, um so Synergiepotenziale zu heben.

Standort Nürnberg wird geschlossen

Zur Anpassung der Produktionskapazitäten in Zentraleuropa hat der Vorstand ebenfalls am 15. Februar 2007 beschlossen, den Standort Nürnberg, an dem rund 170 Mitarbeiter beschäftigt sind, zu schließen. Mit dieser Schließung sowie einer weiteren noch nicht näher spezifizierten Restrukturierungsmaßnahme in Frankreich reagiert CeWe Color auf die sinkende Nachfrage nach analogen Fotos, die durch das stark wachsende Digitalgeschäft nicht vollständig kompensiert werden kann.

Aktienrückkauf über Börse durch öffentlichen Rückkaufangebot abgelöst

Am 2. Februar 2007 hat der Vorstand der CeWe Color Holding AG beschlossen, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und stattdessen ein bis zum 6. März 2007 laufendes öffentliches Rückkaufangebot durchzuführen. Nachdem die Gesellschaft mit dem seit dem 8. August 2006 laufenden Rückkaufprogramm 209.529 Aktien erworben hat, sollen mit dem öffentlichen Rückkaufangebot bis zu 390.000 weitere Aktien zu einem ermittelten Angebotspreis von 36,07 Euro pro Aktie erworben werden.

24,5

... Mio. Euro Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung in 2007



Ausblick auf 2007

CeWe Color hat in den beiden Jahren 2005 und 2006 mit Ergebnissen (EBT) von 25,5 Mio. Euro und 21,1 Mio. Euro die besten Resultate der letzten sechs Jahre erzielen können. Dies dank frühzeitiger Konzentration auf die Entwicklung digitaler Fotoprodukte, hohen Investitionen und der Intensivierung der Vermarktungsaktivitäten.

1,1 Mrd. Digitalfotos und -prints konnten 2006 produziert und vertrieben werden. Diese Ergebnisse wurden mitten im Transformationsprozess von der analogen zur digitalen Fotografie erreicht. Im Jahr 2006 verlor CeWe Color 0,8 Mrd. Fotos von Filmen von 2,6 Mrd. auf 1,8 Mrd. Stück und gewann 0,3 Mrd. Digitalfotos von 0,8 Mrd. auf 1,1 Mrd. Stück. In Summe aller Fotos gab es einen Rückgang um 16,1 % von 3,4 Mrd. auf 2,9 Mrd. Stück.

Aufgrund dieses Mengenrückgangs führt das Management einen Restrukturierungsprozess durch. In 2006 wurden vier Betriebe, in 2007 werden fünf Betriebe geschlossen. Die hierfür anfallenden Restrukturierungskosten belasten in 2007 das Ergebnis mit voraussichtlich netto 10 Mio. Euro, sie werden aber mittelfristig zu einer effizienteren Kostenstruktur führen.

Für 2007 müssen wir wiederum von einem Rückgang der Fotos von Filmen von 32 % ausgehen und planen einen Zuwachs der Digitalfotos und -prints von 26 %. In Summe bedeutet das ein Minus der Gesamtmenge aller Fotos von 10 %. Aufgrund höherer Erlöse für Prints in Fotobüchern werden wir einen geringeren Umsatzrückgang in Höhe von 5 % zu verkraften haben.

Das Ergebnis vor Restrukturierung ist mit 24,5 Mio. Euro, das EBT nach Restrukturierung ist mit 14,5 Mio. Euro und das Ergebnis nach Steuern ist mit 7,0 Mio. Euro geplant.

Die Investitionen (ohne Firmenakquisitionen) werden mit 36,0 Mio. Euro wieder über denen des Vorjahres liegen. Hier werden verstärkte Anstrengungen bei Produktentwicklungen vorgenommen sowie die Investitionen in den Markt intensiviert. Firmenakquisitionen zur Marktkonsolidierung sowie zur Erweiterung unseres erfolgreichen Digitalprintprogramms werden zusätzlich mittelfristig für profitables Wachstum sorgen.

Marktforscher gehen davon aus, dass der Bildermarkt 2008 seinen Tiefpunkt erreichen wird. Der Bildermarkt wird dann mit stark überwiegendem Digitalfotoanteil wieder wachsen.

Management und Mitarbeiter bereiten das Unternehmen darauf vor, dann auf einer breiten Distributionsbasis (60.000 Geschäften), mit führender (Internet-)Technologie und einem interessanten Produktsortiment für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre weiterhin als Unternehmen ein erfolgreicher und attraktiver Partner zu sein.

Zielsetzungen für 2007			Veränderung
Farbfotos	analog	1,2 Mrd. Stück	-32 %
	digital	1,4 Mrd. Stück	+26 %
	gesamt	2,6 Mrd. Stück	-10 %
Umsatz		380 Mio. Euro	-5 %
Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung		24,5 Mio. Euro	-10 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		15,3 Mio. Euro	-42 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)		14,5 Mio. Euro	-31 %
Ergebnis nach Steuern		7,0 Mio. Euro	-61 %
Cash Flow		41,2 Mio. Euro	-25 %
Free Cash Flow		5,2 Mio. Euro	-77 %
Investitionen		36,0 Mio. Euro	+11 %

Oldenburg, 23. Februar 2007

CeWe Color Holding AG
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Michael Wefers

Vorstand und Geschäftsführung

Vorstand der CeWe Color Holding AG



Dr. Rolf Hollander

Vorsitzender der Vorstände der CeWe Color Holding AG und der Neumüller CeWe Color Stiftung



Dr. Reiner Fageth

Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung und Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG (seit 1. Januar 2007), leitet die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



Andreas F.L. Heydemann

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, EDV und Revision



Wulf-D. Schmidt-Sacht

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitete die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung (bis 31. Dezember 2006)



Michael Wefers

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitet die Bereiche Personal und Recht sowie Investor Relations

Vorstand und Geschäftsführung der Neumüller CeWe Color Stiftung



Dr. Michael Fries

Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Koordination der deutschen Betriebe sowie für Logistik



Harald H. Pirwitz

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Marketing und Vertrieb in Deutschland und Österreich sowie der Schweiz



Hans-Joachim Prziklang

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung und Vertreter der Destinatäre



Felix Thalmann

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für Ausland und Expansion

60.0000

... Handelspartner in 23 europäischen Ländern

KONZERNABSCHLUSS



Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2006

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg (ermittelt nach IFRS/IAS)

Aktiva Angaben in TEuro	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung	Anhang Seite
I. Sachanlagen	116.381	110.596	-5,0 %	22 76
II. Geschäfts- und Firmenwerte	2.461	2.461	0,0 %	23 76
III. Immaterielle Vermögenswerte	8.995	9.421	4,7 %	24 77
IV. Finanzanlagen nach At-Equity	500	0	-100,0 %	25 77
V. Finanzanlagen	1.389	2.129	53,3 %	26 77
VI. Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	0	4.218	100,0 %	27 77
VII. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	616	496	-19,5 %	28 78
VIII. Aktive latente Steuern	2.857	3.092	8,2 %	29 78
A. Langfristige Vermögenswerte	133.199	132.413	-0,6 %	
I. Vorräte	38.960	34.152	-12,3 %	30 78
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.358	56.429	5,8 %	31 78
III. Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	438	6.892	1.473,5 %	32 78
IV. Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	7.992	13.054	63,3 %	33 79
V. Liquide Mittel	27.353	14.475	-47,1 %	34 79
B. Kurzfristige Vermögenswerte	128.101	125.002	-2,4 %	
	261.300	257.415	-1,5 %	

Passiva Angaben in TEuro	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung	Anhang Seite
I. Gezeichnetes Kapital	15.600	19.188	23,0 %	35 79
II. Kapitalrücklage	29.175	58.603	100,9 %	40 84
III. Sonderposten für eigene Anteile	- 10.424	- 6.036	42,1 %	41 84
IV. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	65.015	55.571	- 14,5 %	42 86
V. Anteile Dritter	13.679	36	- 99,7 %	43 86
A. Eigenkapital	113.045	127.362	12,7 %	
I. Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	1.006	866	- 13,9 %	44 86
II. Langfristige Rückstellungen für Pensionen	8.692	9.290	6,9 %	45 87
III. Langfristige passive latente Steuern	1.985	1.543	- 22,3 %	46 87
IV. Langfristige übrige Rückstellungen	4.373	2.226	- 49,1 %	47 87
V. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10.131	5.572	- 45,0 %	48 88
VI. Langfristige übrige Verbindlichkeiten	14.150	898	- 93,7 %	49 88
B. Langfristige Schulden	40.337	20.395	- 49,4 %	
I. Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	202	140	- 30,7 %	
II. Kurzfristige Steuerrückstellungen	8.436	7.884	- 6,5 %	50 88
III. Kurzfristige übrige Rückstellungen	13.965	11.126	- 20,3 %	51 88
IV. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.176	17.250	140,4 %	52 89
V. Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	78.139	73.258	- 6,2 %	53 89
C. Kurzfristige Schulden	107.918	109.658	1,6 %	
	261.300	257.415	- 1,5 %	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2005	2006	Veränderung	Anhang Seite
1. Umsatzerlöse	431.130	400.531	-7,1 %	10 66
2. Bestandsveränderungen	-123	-75	39,0 %	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.531	896	-41,5 %	
4. Sonstige betriebliche Erträge	34.565	20.369	-41,1 %	11 66
5. Materialaufwand	-153.114	-139.578	8,8 %	12 67
6. Rohergebnis	313.989	282.143	-10,1 %	
7. Personalaufwand	-131.092	-111.475	15,0 %	13 67
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-39.853	-36.840	7,6 %	14 68
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114.319	-107.439	6,0 %	15 68
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	28.725	26.389	-8,1 %	
11. Finanzergebnis	-3.194	-5.279	-65,3 %	17 69
12. Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.531	21.110	-17,3 %	
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.612	-1.024	91,2 %	18 70
14. Sonstige Steuern	-2.417	-2.217	8,3 %	19 72
15. Ergebnis nach Steuern	11.502	17.869	55,4 %	
16. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-4.415	-3.836	13,1 %	20 72
17. Periodenergebnis	7.087	14.033	98,0 %	
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
- unverwässertes	1,29	2,61	102,3 %	21 73
- verwässertes	1,43	2,39	67,1 %	21 73

Konzern-Kapitalflussrechnung

zum 31. Dezember 2006 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2005	2006
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	28.725	26.389
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	39.853	36.840
+ Zuführung Rückstellung ohne Zuführung Steuer Rst.	13.675	10.229
– Auflösung Rückstellungen ohne Steuer Rst./Aufl. SoPos.	–4.168	–2.796
– Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	–1.680	4.380
= Cash Flow nach zahlungsunwirksamen Transaktionen	76.405	75.042
+ Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	1.732	1.890
± Zunahme (+)/Abnahme (-) Vorräte, Ford. sowie Sonst. Aktiva	10.600	–14.112
– Abnahme Rückstellungen ohne Steuer Rst.	–5.877	–12.023
– Abnahme (–) Verb. LuL., Sonst. Verb. und Sonst. Passiva	–16.876	–35.613
= Aus lfd. Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	–10.421	–59.858
– Gezahlte Ertragsteuern	–12.982	–6.452
– Gezahlte sonstige Steuern	–2.417	–2.108
= Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	50.585	6.624
Investitionsbereich		
– Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	–1.775	0
– Erwerb von Sachanlagen und sonstige Anlagevermögen	–33.985	–32.667
– Aktivierte Eigenleistungen und sonstigen Leistungen	–1.531	–896
+ Verkaufserlöse aus Anlageabgängen	2.977	747
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–34.314	–32.816
Finanzierungsbereich		
– Gezahlte Dividende	–3.314	–6.480
– Erwerb eigener Aktien	–361	–10.176
+ Abwicklung des 2. Stock Option Plans	2.169	0
+ Bewertung des in 2005 aufgelegten Stock Option Plans nach IFRS 2	559	1.834
+ Veränderung Eigenkapital durch Ausübung von Bezugsrechten	0	27.225
± Erfolgsneutrale und zahlungsunwirksame Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	–582	379
± Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger konzerninterner Darlehen (IAS 21.32) und für Währungsdifferenzen im Eigenkapital verrechneter latenter Steuern	390	–6
+ Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen	9.671	9.992
– Abflüsse aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	–12.990	–4.476
– Zinsergebnis ohne Abschreibung auf Finanzanlagen und zahlungsunwirksame Bewertungen von Sicherungs- und Termingeschäften	–1.862	–5.071
= Mittelabfluss (–)/ Mittelzufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	–6.320	13.221
= Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	9.951	–12.971
+ Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	187	93
+ Liquide Mittel laut Eröffnungsbilanz	17.215	27.353
= Liquide Mittel laut Schlussbilanz	27.353	14.475

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 92.

Konzern-Eigenkapitalspiegel der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Eigenkapitalspiegel
01.01. – 31.12.2006
nach IFRS/IAS
Angaben in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	Sonderposten für Stock Option Plan	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung
Stand 01.01.2006	15.600	29.175	64.421	-582	559	797
Gezahlte Dividende	0	0	-6.480	0	0	0
Kapitalherabsetzung / Einziehung eigener Anteile	-1.560	1.560	-14.564	0	0	0
Ausübung Wandlungsbezugsrechte ¹⁾	5.148	27.868	-5.791	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	17.868	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	-3.835	0	0	0
Bewertung Stock Option Plan nach IFRS 2	0	0	0	0	1.834	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0	379	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	1.401
Stand 31.12.2006	19.188	58.603	51.619	-203	2.393²⁾	2.198

1) Wir weisen hierzu auf die Ausführungen zum Eigenkapital im Anhang.

2) Die Position enthält mit 97 TEuro die für den Stock Option Plan eingenommenen Optionsprämien.

3) Der restliche Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter am Konzernergebnis wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Der hier ausgewiesene Ergebnisanteil liegt unter 500 Euro.

Eigenkapitalspiegel
01.01. – 31.12.2005
nach IFRS/IAS
Angaben in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	Sonderposten für Stock Option Plan	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung
Stand 01.01.2005	15.600	29.175	60.509	0	0	-75
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	-3.314	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	11.502	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	-4.415	0	0	0
Abwicklung Stock Option Plan	0	0	139 ¹⁾	0	0	0
Bewertung Stock Option Plan nach IFRS 2	0	0	0	0	559 ²⁾	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0	-582	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	872
Stand 31.12.2005	15.600	29.175	64.421	-582	559	797

¹⁾ Die Position betrifft mit 88 TEuro die Differenz zwischen Buchwert und Gegenleistung aus der Ausübung der Stock Option Pläne und mit 51 TEuro die eingenommenen Optionsprämien.

²⁾ Die Position betrifft mit 100 TEuro die für die ausgegebenen Optionen eingenommenen Prämien sowie mit 459 TEuro die beizulegenden Zeitwerte der geschätzten erhaltenen Dienstleistungen der Optionskäufer gemäß IFRS 2.10.

³⁾ Der restliche Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter am Konzernergebnis wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Der hier ausgewiesene Ergebnisanteil liegt unter 500 Euro.

Latente Steuern auf Währungs-differenzen Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigener Anteile	Mutterunternehmen Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
		Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital	Minderheitenkapital	Ausgleichs-posten aus Währungsum-rechnung	Kapital Minderheits-gesellschafter	
-180	109.790	-10.424	99.366	13.430	249	13.679	113.045
0	-6.480	0	-6.480	0	0	0	-6.480
0	-14.564	14.564	0	0	0	0	0
0	27.225	0	27.225	-13.379	-267	-13.646	13.579
0	0	-10.176	-10.176	0	0	0	-10.176
0	17.868	0	17.868	0	0	0	17.868
0	-3.835	0	-3.835	0 ³⁾	0	0	-3.835
0	1.834	0	1.834	0	0	0	1.834
0	379	0	379	0	0	0	379
-256	1.145	0	1.145	0	3	3	1.148
-436	133.362	-6.036	127.326	51	-15	36	127.362

Latente Steuern auf Währungs-differenzen Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigener Anteile	Mutterunternehmen Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
		Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital	Minderheitenkapital	Ausgleichs-posten aus Währungsum-rechnung	Kapital Minderheits-gesellschafter	
-73	105.136	-12.093	93.043	13.430	-32	13.398	106.441
0	0	-361	-361	0	0	0	-361
0	-3.314	0	-3.314	0	0	0	-3.314
0	11.502	0	11.502	0	0	0	11.502
0	-4.415	0	-4.415	0 ³⁾	0	0	-4.415
0	139	2.030	2.169	0	0	0	2.169
0	559	0	559	0	0	0	559
0	-582	0	-582	0	0	0	-582
-107	765	0	765	0	281	281	1.046
-180	109.790	-10.424	99.366	13.430	249	13.679	113.045

A. Allgemeine Angaben

- 1 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses**
- Der Konzernabschluss der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 wurde nach den zum Stichtag gültigen IAS/IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in Tausend Euro gemacht.
- 2 | Wesentliche Unterschiede zwischen IAS/ IFRS und HGB**
- Weil der Konzern keinen Abschluss nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzmethoden des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt, ist es nicht möglich, Abweichungen des Jahresergebnisses und der Bilanzsumme zu HGB-Vergleichswerten darzustellen. Es bestehen folgende wesentliche Unterschiede:
- Bildung von latenten Steuern auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode sowie die Aktivierung von latenten Steueransprüchen aus steuerlichen Verlustvorträgen (IAS 12)
 - Anpassung der Nutzungsdauern der Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die einheitliche Anwendung der linearen Abschreibungsmethode sowie die Berücksichtigung eines Restwertes auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens (IAS 16)
 - Bewertung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltstrends und der Korridor-Regel (IAS 19)
 - Bewertung von Rückstellungen zum Betrag der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung im Rahmen ihrer wahrscheinlichsten Inanspruchnahme, wobei langfristige Rückstellungen abgezinst werden (IAS 37)
 - Einzelbewertung von Forderungen (IAS 32; Wegfall von Pauschalwertberichtigungen)
 - Verzicht auf die Bildung von Aufwandsrückstellungen
 - Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens zu Herstellungskosten (IAS 38)
 - Bewertung und Ausweis eigener Anteile gemäß IAS 32.33
 - Umfassende Allokations- und Bewertungsvorschriften im Rahmen von Unternehmenskäufen und -zusammenschlüssen und in diesem Zusammenhang bestehende Aktivierungspflicht für Goodwill (IFRS 3, IAS 36 und 38)
 - Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften (IAS 39)
 - Bewertung von Stock Option Plänen unter indirekter Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwertes der gewählten Eigenkapital-Instrumente (IFRS 2)
- 3 | Konsolidierungskreis**
- Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, als Obergesellschaft vier inländische und 17 ausländische Gesellschaften. Zu den einzelnen Gesellschaften, bei denen – direkt oder indirekt – Stimmrechtsmehrheit der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, besteht, verweisen wir auf den aufgelisteten Anteilsbesitz (siehe Seite 91).
- Seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 veränderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde die OneWebPhoto Verwaltungs-GmbH, Oldenburg, als Komplementärin der OneWebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg, auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, als Gesellschafterin verschmolzen. Damit wuchsen dieser auch die Kommanditanteile der OneWebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg, zu.
 - Mit Wirkung vom 14. März 2006 wurde die zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, CH-Dübendorf, gegründet.
 - Die Fotalab a.s., Prag (Tschechische Republik), hat ihre Firmierung in CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik), geändert.

- Ebenso firmiert die frühere Fotolab Slovakia a.s., Bratislava (Slowakische Republik), nunmehr als CeWe Color a.s., Bratislava (Slowakische Republik).
- Die A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (Großbritannien), hat in CeWe Color Limited, Warwick (Großbritannien), umfirmiert.
- Die im Frühjahr 2005 gemeinsam mit der OOO „Invest“, Dnipropetrovsk (Ukraine), gegründete Gesellschaft Fotolux CeWe Color Ltd., Dnipropetrovsk (Ukraine), wurde gekündigt und am 21. September 2006 liquidiert; der At-Equity-Ansatz wurde dekonsolidiert. Aus dem Rückzug aus dem Joint Venture an der Fotolux ist der CeWe Color Gruppe kein wirtschaftlicher Schaden entstanden, da das Joint Venture bisher keine Tätigkeit entwickelt hat.
- Die Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen haben im Dezember 2006 ihre Bezugsrechte durch Wandlung ihrer atypisch stillen Beteiligung an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, für insgesamt 1.980.000 Aktien mit einem Nominalwert von 5.148 TEuro an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ausgeübt. Die Wandlung war zum Stichtag 31. Dezember 2006 wirksam. Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen zum bedingten Kapital (Seite 80). Die CeWe Color Holding AG ist damit nunmehr ab dem 31. Dezember 2006 mit 99,75 % an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2007, somit ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis für den vorliegenden Konzernabschluss, hat die CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik), die Foto Star s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), vollständig erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 2.861 TEuro (81.500 TCZK). Miterworben wurden die Bohemia Foto, spol. s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), sowie die FotoStar Slovakia spol. s.r.o. Trnava, (Slowakische Republik), die beide jeweils mit sämtlichen Anteilen zu der Foto Star s.r.o., Teplice (Tschechische Republik), gehören.

Mit Wirkung zum 12. Februar 2007 hat die CeWe Color sp.z.o.o., Kedzierzyn-Kozle (Polen), die FOTO CLASSIC Sp. z o. o., Tarnobrzeg (Polen), vollständig erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 800 TEuro.

Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurden wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Dipinto Limited, Warwick (Großbritannien), sowie die INet Distribution Limited, Warwick (Großbritannien). Die Vermögenswerte beider Gesellschaften zum 31. Dezember 2006 belaufen sich auf 8 TEuro, die Schulden auf 12 TEuro. Die Periodenergebnisse als auch die Erlöse betragen jeweils 0 TEuro.

4 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006.

Soweit sich bei der Erstkonsolidierung im Rahmen der Rückrechnung bis zum 30. März 2004 aktive Unterschiedsbeträge ergeben haben, wurden sie, soweit sie nicht auf andere identifizierbare Vermögenswerte und/oder Schulden verteilt waren, gemäß des damals anzuwendenden IAS 22.41 als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht bis zum 31. Dezember 2004 vollständig abgeschrieben waren, werden aufgrund der Änderungen des IAS 38 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertberichtigungen für diese Positionen erfolgen nunmehr nur noch durch außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund eines Impairment-Tests entsprechend IAS 36.

Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests für Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit (IAS 36). Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahe legen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden entweder gemäß IAS 22.62 bis zum 30. März 2004 sofort erfolgswirksam aufgelöst oder nach IAS 22.64 von den aus der Erstkonsolidierung stammenden Geschäfts- und Firmenwerten abgesetzt.

Erstkonsolidierungen erfolgen seit dem 31. März 2004 nach der Erwerbsmethode entsprechend IFRS 3.14. Dabei erfolgt eine Neubewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden nach den Grundsätzen der IFRS. Die danach verbleibenden unverteilt aktiven Unterschiedsbeträge werden gemäß IFRS 3.51 ff. als Geschäfts- und Firmenwerte ausgewiesen.

Ergeben sich bei der Erstkonsolidierung passivische Unterschiedsbeträge, so werden sie gemäß IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral i. S. d. ED IAS 27 (Entwurf zur Änderung des IAS 27). Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden sowie Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert.

Konzerninterne **Umsätze, Aufwendungen und Erträge** sowie **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten** zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. **Zwischengewinne** aus Konzernlieferungen wurden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage waren. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wurde bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Effekte aus der Fair-Value-Bewertung (IFRS 2) von ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten (Aktien Options Plänen) für künftige Arbeitsleistungen werden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital (Andere Gewinnrücklagen) gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Assoziierte Unternehmen, bei denen einerseits ein maßgeblicher Einfluss vorliegt, andererseits aber die Beherrschungs- und Kontrollmöglichkeiten fehlen, werden nach der **At-Equity-Methode** konsolidiert (IAS 28.6). Die Bewertung zum Anschaffungszeitpunkt erfolgt nach der Anschaffungskostenmethode, wobei anteilige stille Reserven und Lasten berücksichtigt werden. In der Folgebewertung wird der angesetzte Wert unter der Einbeziehung von planmäßigen Abschreibungen stiller Reserven, der Erhöhung bzw. Minderung um den Anteil am Jahresergebnis, den vereinnahmten Dividenden sowie eventuell vorgenommener anteiliger Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen fortgeschrieben.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren waren, wurden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt war durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung, im Falle der At-Equity-konsolidierten Unternehmen durch den Zeitpunkt des Verlustes des maßgeblichen Einflusses bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens wurden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert wurden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden, im Falle der At-Equity-konsolidierten Unternehmen alle das Eigenkapital erhöhenden und mindernden Effekte zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergab sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquidierungserlös und dem Abgangswert.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

5 | Währungs- umrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet (IAS 21). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Da unsere Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse umgerechnet.

Geschäftswerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten im Eigenkapital. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls gemäß IAS 21.32. erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung Angaben in TEuro	2005		2006	
	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
Schweizer Franken	1,55480	1,54830	1,60840	1,57310
Tschechische Krone	29,02000	29,77240	27,47000	28,34030
Dänische Krone	7,46000	7,45170	7,45570	7,45910
Ungarischer Forint	252,90000	248,06070	251,50000	264,21820
Norwegische Krone	7,99900	8,01190	8,24550	8,04660
Polnischer Zloty	3,86500	4,03000	3,83500	3,89570
Schwedische Krone	9,39200	9,28020	9,04300	9,25400
Slowakische Krone	37,87000	38,58990	34,53000	37,21920
Kroatische Kuna	7,36670	7,40710	7,34870	7,32500
Britisches Pfund Sterling	0,68630	0,68400	0,67130	0,68190

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 | Aktiva

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Für die unter Anwendung des IFRS 3 angesetzten immateriellen Vermögenswerte erfolgt eine Abschreibung unter Berücksichtigung des überarbeiteten IAS 38.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können (IAS 38), werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um gruppenweit einsetzbare vertriebs- und produktionsspezifische Softwaresysteme. Diese Systeme werden entsprechend der sich verändernden technischen Anforderungen regelmäßig angepasst, wobei die Nutzungsdauer regelmäßig neu bestimmt wird. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert (IAS 23). Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert.

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Hinsichtlich der Werthaltigkeit einzelner Positionen wurden gemäß IAS 36 Impairment-Tests durchgeführt. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergab, wurden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert (IAS 23.10 ff.). Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann (IAS 16.6, 38.7). Dabei wird der Restwert zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte (IAS 16 BC29). Eine Neubewertung des Anlagevermögens entsprechend den Regelungen des IAS 16.31 bzw. des IAS 38.75 erfolgt nicht. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen beruhende Abschreibungen werden nicht angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu 410,00 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Angaben in Jahren	31.12.2005	31.12.2006
Anlagegut		
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 7	3 bis 7
ERP-Software	8	5
Gebäude	25 bis 40	25 bis 40
Maschinen		
Printer	4 bis 7	4 bis 7
Splicer	5 bis 6	5 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen	6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
PKW	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen i. S. d. IAS 36 wurden nach IAS 16.63 vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorlagen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert wesentlich unter seinem Buchwert lag, zum Beispiel bei unüblich gesunkenen Marktwerten oder fehlenden Verwendungsmöglichkeiten.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden nicht vorgenommen. Joint Venture Unternehmen werden At-Equity konsolidiert und unter den Finanzanlagen nach At-Equity gezeigt. Mit der Erstkonsolidierung werden sie zu Anschaffungskosten oder, soweit eine Beteiligung durch Sacheinlage erfolgt, zum Verkehrswert bilanziert.

Der Ansatz des **Vorratsvermögens** erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzel- sowie im angemessenen Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung wurden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt. Langfristige Fertigungsaufträge lagen nicht vor. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens wurden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit dem Nominalwert ausgewiesen. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen

wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenwerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die im Bestand befindlichen eigenen Anteile werden nach IAS 32.33 in einem Sonderposten offen vom Eigenkapital abgezogen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie **Schecks** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet (siehe Seite 79).

Gemäß IAS 12 werden **aktive und passive latente Steuern** für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IAS/IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit In-Kraft-Treten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist.

9 | Passiva

Unter dem **Eigenkapital** wird das Gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Für die im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten ausgegebenen neuen Aktien erhielt die Gesellschaft Gegenleistungen, die in Höhe ihres Nennwertanteils im Gezeichneten Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Aufgeldes in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden. Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den Sonderposten für eigene Anteile werden entsprechend IAS 32.33 die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungskosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs ausgewiesen. Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IAS/IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 sowie der Bewertung von Aktien Options Plänen gemäß IFRS 2 ergeben (siehe unten Seite 80). Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden ebenfalls in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen berücksichtigt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wird die 10-Prozent-Korridor-Regel nicht angewendet, das heißt alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

Versicherungsmathematische Parameter zur Entwicklung der Pensionsrückstellungen <small>Angaben in %</small>	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Angaben p. a.)		
Rechnungszinsfuß	4,25	4,40
Gehaltstrend	2,50	2,50
Rententrend	1,50	1,50
Durchschnittliche Fluktuation	1,50	1,50

Als Rechnungsgrundlage wurde verwendet: Richttafel 2005G Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln
Als Pensionierungsalter wurde gewählt: vorzeitige Inanspruchnahme nach RRG 1999

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln von Heubeck bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Eventuell zu verrechnendes Planvermögen, mit dem die Verpflichtungen abgegolten werden können, liegt nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den **Sonderposten für Investitionszuwendungen** als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode, IAS 12) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden der Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst. Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind. Die zugrunde liegenden Steuersätze betragen im Inland ca. 38,2 % und im Ausland 16,0 % bis 33,9 %.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern Angaben in%	2005	2006
Deutschland	38,20	38,20
Niederlande	31,50	29,60
Belgien	33,99	33,99
Frankreich	33,83	34,43
Schweiz	25,00	25,00
Dänemark	28,00	28,00
Norwegen	28,00	28,00
Polen	19,00	19,00
Slowakei	19,00	19,00
Tschechien	24,00	24,00
Ungarn	16,00	16,00
Kroatien	20,00	20,00
Großbritannien	30,00	30,00

Übrige **Steuerrückstellungen** und **Sonstige Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen (IAS 37). Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (IAS 39), in Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. **Eventualverbindlichkeiten** zeigen Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen, deren Existenz erst noch durch künftige Ereignisse bestätigt werden, deren drohender Vermögensabfluss nicht ausreichend wahrscheinlich ist oder deren Vermögensabfluss in seiner Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann (IAS 37). Abfindungsverpflichtungen an den Minderheitsgesellschafter der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt (IAS 32 i.V.m. ED IAS 32). Dabei orientiert sich dieser Wert an dem Börsenkurs der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, da diese selbst keine eigene Tätigkeit ausübt und nur Holdingfunktionen ausübt.

Eventualschulden werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen den am Bilanzstichtag beizulegenden Umfängen. Der Wertansatz der Eventualschulden wird zu jedem Bilanzstichtag erneut ermittelt.

CeWe Color setzt **derivative Finanzinstrumente** wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zins-swaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken ein. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten.

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäftes werden die Derivate als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow-Hedge), als Sicherung des beizulegenden Zeitwertes eines ausgewiesenen Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value-Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft klassifiziert.

Die Änderung des Marktwertes von Derivaten, die der Absicherung des Cash Flows dienen und hierzu geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine 100 %ige Effektivität gegeben ist, werden die ineffektiven Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Gewinne und Verluste werden im gleichen Zeitraum ergebniswirksam ausgewiesen, in dem sich die gesicherte Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Für derivative Instrumente, die zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwertes eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus dem Derivat sowie der entsprechende Gewinn und Verlust aus der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst.

Änderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung eines Marktwertes eines zukünftigen Grundgeschäftes, die nicht für die Bilanzierung des Hedge-Accountings gemäß IAS 39 geeignet sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash Flow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat beziehungsweise aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen.

Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten.

Die Marktwerte von Cross-Currency-Swaps werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwertes werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

Zur bilanziellen Behandlung von **Aktien Options Plänen** als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt (grant date) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutschen Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden einbezogen der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CeWe Color Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit beziehungsweise Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie in den Anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern Angaben in TEuro	2005	2005	2006	2006
Erlöse Fotofinishing	358.927	83,3 %	325.667	81,3 %
Erlöse Einzelhandel	72.203	16,7 %	74.864	18,7 %
Gesamt	431.130	100,00 %	400.531	100,00 %

Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

11 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Erlöse aus Silberverkäufen	6.683	8.139
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	2.979	3.305
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.754	2.594
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.031	835
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen	454	526
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	633	475
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	14.079	429
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	286	270
Übrige sonstige betriebliche Erträge	4.666	3.796
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	34.565	20.369

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers sowie Erträgen aus Silbersicherungsgeschäften. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 32,6 Tonnen (Vorjahr: 34,0 Tonnen) vermarktet; der durchschnittlich erzielte Preis beläuft sich auf 244,98 Euro pro kg (Vorjahr: 186,04 Euro pro kg).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen stammen überwiegend aus der Rücknahme von Abgrenzungen für umsatzrelevante Aufwendungen sowie für operative Personalaufwendungen.

Einen wesentlichen Posten in den Versicherungsentschädigungen für 2005 stellte die Entschädigungsleistung für den Brand des Betriebes in Lille (Frankreich) in Höhe von 13.936 TEuro dar (IAS 16.74d).

Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen insbesondere das Inland.

Kursgewinne enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Seite 68) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erlöse aus der Kfz-Nutzung, Erträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Erlöse aus der Weiterberechnung von Entsorgungskosten enthalten. In diesem Jahr hat die Gesellschaft, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

12 | Materialaufwand

Materialaufwand Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 151.232	- 138.395
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.882	- 1.183
Materialaufwand gesamt	- 153.114	- 139.578

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Bereich Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstige Verpackungen sowie im Bereich Einzelhandel den Bezug von Handelswaren. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten im Bereich Fotofinishing enthalten.

13 | Personalaufwand

Personalaufwand Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Löhne und Gehälter	- 109.046	- 92.200
Soziale Abgaben	- 21.108	- 17.763
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 938	- 1.512
Personalaufwand gesamt	- 131.092	- 111.475

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 30.148 TEuro (Vorjahr: 37.542 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 43.997 TEuro (Vorjahr: 46.166 TEuro).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden 243 TEuro (Vorjahr: 57 TEuro) zugeführt; die Vorjahresabweichung erklärt sich aus den personellen Veränderungen im Vorstand der Holding sowie in Vorstand und Geschäftsführung der Stiftung zum Jahreswechsel. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Langfristigen Rückstellungen für Pensionen (siehe Seite 87).

Die Zugangsbewertung des laufenden Aktien Options Planes (IFRS 2.10 f) ergibt einen Zeitwert von 3.674 TEuro, der zeitanteilig in Höhe von 1.837 TEuro (Vorjahr: 459 TEuro) als Sonstiger Personalaufwand berücksichtigt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte in den Anderen Gewinnrücklagen des Eigenkapitals. Zu der Struktur des laufenden Aktien Options Planes verweisen wir auf die Erläuterungen im Eigenkapital (siehe Seite 80). Im Einzelnen wurde für die Bewertung eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CeWe Color-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses um mindestens 15 % gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurde in der Simulation entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr 2,79 % der Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum Stichtag 30. September 2005 mit 2,71 % angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet, als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und für den 30. September 2005 mit 36,52 % angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

Mitarbeiterzahl Angaben in Mitarbeitern	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Angestellte	1.899	1.702
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.682	1.318
Auszubildende	149	111
Mitarbeiter gesamt	3.730	3.131

Mitarbeiterzahlen nach Segmenten Angaben in Mitarbeitern	IAS 31.12.2005	IFRS 31.12.2006
Zentraleuropa	2.136	1.797
Westeuropa	577	427
Benelux	65	36
Mittelosteuropa	952	871
Mitarbeiter gesamt	3.730	3.131

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum 31. Dezember 2006 waren insgesamt 3.049 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2005: 3.512 Arbeitnehmer).

14 | Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufteilung der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen (Vorjahr: 4.823 TEuro auf die CeWe Color S.A.S., Paris, Frankreich). Über die planmäßige Abschreibung hinaus ergaben sich zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 610 TEuro durch die Verkürzung der Restlaufzeiten für eine in Kürze abzulösende selbsterstellte Software und die in der Gruppe genutzte ERP-Software. Für Sachanlagen belaufen sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf 2.096 TEuro (Vorjahr: 1.494 TEuro). Sie betreffen im Wesentlichen Maschinen und Geräte, die der Produktion analoger Fotofinishingaufträge dienen, oder Vermögenswerte, die aus der Schließung eines Betriebes stammen und keinen oder nur einen deutlich unter dem Buchwertansatz liegenden Marktwert haben.

15 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Vertriebskosten	-57.070	-59.113
Raumkosten	-16.048	-15.258
Verwaltungskosten	-14.795	-14.835
Betriebskosten	-7.733	-6.317
Kfz-Kosten	-3.224	-2.928
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-2.254	-1.309
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-1.213	-1.042
Übrige betriebliche Aufwendungen	-11.982	-6.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-114.319	-107.439

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft des Fotofinishing. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2006: 1.185 TEuro, 2005: 1.734 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf 301 TEuro (Vorjahr: 420 TEuro) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die jeweiligen Beratungsleistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

Honorare Abschlussprüfer Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Abschlussprüfung	105	96
Sonstige Beratungsleistung	66	45
Steuerberatung	195	99
Sonstige Beratung	54	61
Gesamt	420	301

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sowie ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Sonstige Beratungsleistungen umfassen die prüferische Durchsicht der Zwischenberichterstattungen. Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, gegebenenfalls die Führung von Einspruchsverfahren, die Betreuung während der steuerlichen Betriebsprüfungen sowie sonstige Steuerangelegenheiten.

In den übrigen sowie unregelmäßigen sonstigen und periodenfremden betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben der Zuführung zu Rückstellungen Kursverluste (986 TEuro), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (1.395 TEuro), Garantiefaufwendungen (19 TEuro), Kosten der Kantine (137 TEuro), Kosten der Personalbeschaffung (140 TEuro) und Nebenkosten des Geldverkehrs (1.020 TEuro) enthalten.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterungen Seite 66) ausgewiesen.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle und andere Vermögenswerte sind in Höhe von 7.577 TEuro (Vorjahr: 5.447 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Personalaufwendungen.

16 | Restrukturierungsaufwendungen

Im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe fielen im Berichtsjahr wie im Vorjahr laufend Personal- und Sachaufwendungen an. Sie betreffen die Teilschließung (Paris, Frankreich) oder Schließung (Berlin, Deutschland) von Standorten. Die Ertragsbelastung dieser Schließungen in 2006 beläuft sich auf 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro), wovon 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) noch als Restrukturierungsrückstellungen passiviert sind. Die Aufwendungen betreffen ganz überwiegend Sozialpläne für Abfindungen. Von den Schließungen sind insgesamt etwa 339 Mitarbeiter betroffen (Vorjahr: 310 Mitarbeiter), wovon 215 Mitarbeiter bereits in der Vorjahreszahl erfasst waren.

17 | Finanzergebnis

Finanzergebnis Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	798	469
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.660	-2.031
Zinsergebnis gesamt	-1.862	-1.562
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten/Abschreibungen aus Finanzanlagen	-1.332	-3.717
Sonstiges Finanzergebnis gesamt	-1.332	-3.717
Finanzergebnis gesamt	-3.194	-5.279

In den Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten sind aus der Fair-Value-Bewertung erfolgswirksam zu erfassende Effekte enthalten, die sich aus dem als ineffektiv ermittelten Teil einer Währungsswap-Sicherung einer Nettoinvestition in ein wirtschaftlich selbständiges ausländisches Tochterunternehmen ergeben, 304 TEuro (Vorjahr: 66 TEuro). Ebenso gibt es keine bestehenden Sicherungstermingeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen mehr, aus deren Fair-Value-Bewertung sich Aufwandseffekte ergeben könnten (Vorjahr: Aufwand 1.001 TEuro). Die Ablösung der bei deutlich gestiegenen Silberpreisen negativ wirkenden Silbersicherungsgeschäfte führte zu einem Aufwand von 3.413 TEuro.

18 | Steuern von Einkommen und Ertrag

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Effektive Steuern Inland ¹⁾	14.955	937
Effektive Steuern Ausland ²⁾	433	1.033
Effektive Steuern gesamt	15.388	1.970
Latente Steuern Inland	-2.551	-806
Latente Steuern Ausland	-1.225	-140
Latente Steuern gesamt	-3.776	-946
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt	11.612	1.024
¹⁾ davon periodenfremd	-868	-3.864
²⁾ davon periodenfremd	-65	36

Die Steuern von Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer; im Ausland sind die entsprechend vergleichbaren Steuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben. Ebenso ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus der Einführung neuer nationaler Steuern. Steueraufwendungen im Zusammenhang mit außerordentlichen Aufwendungen und der Einstellung von Bereichen sind nicht angefallen.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Ergebnis vor Steuern	23.114	18.893
Theoretischer Steuersatz	39,0 %	39,0 %
Theoretischer Ertragsteueraufwand	9.014	7.368
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
- Abweichenden lokalen Steuersatz	-268	-496
- Nichtansatz von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge	3.292	1.056
- Steuerminderung durch steuerfreie Erträge und Umkehreffekte aus in Vorjahren nicht anerkannten Aufwendungen	-1.494	-2.612
- Steuererhöhungen durch nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.508	2.600
- Steuerminderungen durch Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine Steuerabgrenzungen in Vorperioden gebildet wurden	-231	-2.071
- Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte	1.659	0
- Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen Vorjahre	933	821
- Veränderung der latenten Steuern	-3.776	-945
- körperschaftsteuerliches Anrechnungsguthaben	0	-4.649
- Sonstiges	-25	-48
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt	11.612	1.024

Zur Ermittlung des erwarteten Ertragsteueraufwands wird ein theoretischer Steuersatz von 39,0 % (Vorjahr: 39,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 25,0 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 25,0 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie 17,0 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 17,0 %) zusammen.

Für die Gesellschaft bestanden im Vorjahr latente Steuererstattungsansprüche in Höhe von 6.036 TEuro, die aus den in Vorjahren entstandenen, mit einem höheren Körperschaftsteuersatz versteuerten, thesaurierten Gewinnen resultieren. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert auf einen Betrag von 5.605 TEuro vermindert. Dies ergibt sich aus den Folgewirkungen der im Berichtsjahr abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2000 bis 2004 einschließlich daraus resultierender Folgewirkungen bis zum Jahr 2006; ebenso ergab sich aufgrund der Ausschüttung für das Jahr 2005 ein Erstattungsguthaben von 431 TEuro. Weil der Erstattungsanspruch zum 31. Dezember 2006 nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) ab dem Jahr 2008 in gleichmäßigen jährlichen Raten über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgezahlt wird, ist er im Abschluss erfolgswirksam zu aktivieren, aufgrund seiner Unverzinslichkeit über den Erstattungszeitraum jedoch zum Barwert. Der mit einem Rechnungszinsfuß von 4,40 % abgezinsten Anspruch beläuft sich auf 4.218 TEuro und führt in dieser Höhe zu einer Entlastung des Ertragsteuerergebnisses. Für die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wird dies eine jährliche Erstattung von 560 TEuro sein.

Die Steuerabgrenzungen lassen sich folgenden Sachverhalten zuordnen:

Sachverhalte zur Ertragsteuerabgrenzung Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Verlustvorträge und Steuergutschriften	933	1.013
Abschreibungen auf Sachanlagen	51	36
Anschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	254	60
Forderungen	1.160	1.251
Pensionsrückstellungen	381	493
Übrige Rückstellungen	2.284	1.663
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	172	127
Konsolidierung	1.408	1.586
Sonstige	500	474
Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (brutto)	7.143	6.703
Saldierung	-4.286	-3.611
Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (netto)	2.857	3.092
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.193	3.425
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.066	746
Pensionsrückstellungen	95	0
Konsolidierung	821	898
Sonstige	96	85
Passivische Steuerabgrenzung gesamt	6.271	5.154
Saldierung	-4.286	-3.611
Passivische Steuerabgrenzung (netto)	1.985	1.543

Nach IAS 12 wurden latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 23.921 TEuro (Vorjahr: 23.557 TEuro) und betrifft im Wesentlichen unsere Gesellschaft in Frankreich. Von den Verlustvorträgen sind 21.154 TEuro (Vorjahr: 20.084 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Im dritten Quartal 2006 hat die in Zentraleuropa ansässige CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, einen Forderungsverzicht in Höhe von 14,5 Mio. Euro gegenüber der französischen CeWe Color S.A.S., Paris, Frankreich, ausgesprochen. Dies führte zu entsprechenden positiven Sondereffekten in Frankreich sowie zu gleich hohen negativen Sondereffekten in der verzichtenden CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Die Belastungen in der deutschen Gesellschaft führen zu einer entsprechend deutlichen Reduktion des Vorsteuerergebnisses und damit zu einer Entlastung des konsolidierten Steuerergebnisses von ca. 5,6 Mio. Euro. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2011. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich gehalten werden. Deshalb wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 21.394 TEuro (Vorjahr: 20.172 TEuro) keine latenten Steueransprüche gebildet.

Über das erfolgswirksam ausgewiesene Ertragsteuerergebnis hinaus ergibt sich folgender Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	11.612	1.024
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand	180	436
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	11.792	1.460

19 | Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuer sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfällt auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ 928 TEuro (Vorjahr: 1.213 TEuro).

20 | Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis

Das Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis enthält den beteiligungsproportionalen Anteil der anderen Gesellschafter an den in die Konsolidierung eingegangenen Ergebnissen der Tochterunternehmen. Wesentlicher Teil dieser Position ist der Ergebnisanteil einer atypisch stillen Beteiligung an der Konzerngesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Der Gewinnanteil unterliegt bei den Gesellschaftern der individuellen Einkommensteuer. Für diesen Teil wird das Drittgesellschafterergebnis in 2006 letztmalig ausgewiesen, weil mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 das mit der atypisch stillen Gesellschaft verbundene Wandlungsrecht zum Bezug neuer Aktien ausgeübt worden ist (siehe Seite 79). Für das Geschäftsjahr 2006 sind die gewandelten neuen Aktien noch nicht dividendenberechtigt.

21 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	7.087	14.033
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)	5.484.999	5.377.229
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,29	2,61
Konzernergebnis	7.087	14.033
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen	4.415	3.855
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG	754	993
– laufende und latente Steuern	– 1.527	– 1.279
Angepasstes Konzernergebnis	10.729	17.602
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)	7.484.999	7.377.229
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,43	2,39

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt; wegen der fehlenden Dividendenberechtigung der neuen 1.980.000 Stückaktien sind diese hier nicht zu berücksichtigen.

Zur Ermittlung des **verwässerten Ergebnisses je Aktie** werden die neuen nennwertlosen Stückaktien, die nach der Ausübung des Bezugsrechts zum Jahresende aus den Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ausgegeben wurden, dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien sowie jene, deren Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde (Seite 80), hinzugezählt. Das Konzernergebnis wird entsprechend um die auf die Berechtigten entfallenen Zins- und Ergebnisanteile sowie den sich daraus ergebenden Steuereffekt ergänzt. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen (IAS 33.19). Die im Rahmen des Aktien Options Planes 2005 herausgegebenen Bezugsrechte werden ebenfalls nicht berücksichtigt, weil der durchschnittliche Börsenkurs der CeWe Color Aktie seit Ausgabe der Bezugsrechte die Ausübungskurse bisher nicht überschritten hat. Die Angabe des verwässerten Ergebnisses erfolgt, da im Berichtsjahr ein entsprechender Effekt eingetreten ist. Zu Vergleichszwecken wird trotz des fehlenden Verwässerungseffektes im Vorjahr der Vorjahreswert gezeigt.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen gesamt

CeWe Holding AG Konzern Aktiva	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2006
	Vortrag 01.01.2006	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen/ Umglie- derungen (U)	Abgänge	
Angaben in TEuro							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.322	0	556	1.224	223	149	65.176
2. Technische Anlagen und Maschinen	309.075	0	819	20.488	1.813	31.659	300.536
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.368	0	212	5.524	296	5.043	58.357
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.957	0	16	776	-2.338	13	1.398
	432.722	0	1.603	28.012	-6	36.864	425.467
II. Geschäfts- und Firmenwerte	37.697	0	-157	0	0	0	37.540
III. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	31.779	0	42	3.793	179	948	34.845
2. Geleistete Anzahlungen	252	0	0	655	-173	0	734
	32.031	0	42	4.448	6	948	35.579
IV. Langfristige Finanzanlagen nach der At-Equity-Methode	500	0	0	0	0	500	0
V. Langfristige Finanzanlagen							
1. Langfristige Beteiligungen	1.122	0	2	30	0	26	1.128
2. Langfristige sonstige Ausleihungen	552	0	0	1.073	0	339	1.286
	1.674	0	2	1.103	0	365	2.414
	504.624	0	1.490	33.563	0	38.677	501.000

Vortrag 01.01.2006	Abschreibungen							Restbuchwert	
	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Abschrei- bungen	Umbu- chungen/ Umglie- derungen (U)	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2005	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005
28.413	0	72	2.899	0	84	0	31.300	33.876	34.909
248.640	0	652	22.961	3	30.732	0	241.524	59.012	60.435
39.288	0	30	7.055	-3	4.323	0	42.047	16.310	18.080
0	0	0	0	0	0	0	0	1.398	2.957
316.341	0	754	32.915	0	35.139	0	314.871	110.596	116.381
35.236	0	-99	0	0	58	0	35.079	2.461	2.461
23.036	0	40	3.925	0	843	0	26.158	8.687	8.743
0	0	0	0	0	0	0	0	734	252
23.036	0	40	3.925	0	843	0	26.158	9.421	8.995
0	0	0	0	0	0	0	0	0	500
285	0	0	0	0	0	0	285	843	837
0	0	0	0	0	0	0	0	1.286	552
285	0	0	0	0	0	0	285	2.129	1.389
374.898	0	695	36.840	0	36.040	0	376.393	124.607	129.726

22 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel (siehe Seite 74). Die dort gezeigten Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte gezeigt. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen siehe Seite 68.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 645 TEuro (Vorjahr: 200 TEuro).

Leasingverhältnisse

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt CeWe Color als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CeWe Color, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

Leasingzahlungen Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig innerhalb eines Jahres	6.782	6.308
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig zwischen einem und drei Jahren	20.626	19.649
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig nach mehr als drei Jahren	6.871	6.612

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 2.861 TEuro (Vorjahr: 4.745 TEuro). Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

Leasingeinnahmen Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig innerhalb eines Jahres	2.520	1.940
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig zwischen einem und drei Jahren	4.918	3.788
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig nach mehr als drei Jahren	1.290	994

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 2.425 TEuro (Vorjahr: 2.498 TEuro).

23 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die wesentlichen Einzelwerte aus der Kapitalkonsolidierung betreffen:

Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2006	Zugänge	Außerplanmäßige Abschreibungen	Stand zum 31.12.2006
CeWe Color Limited, Großbritannien	953	0	0	953
Sonstige Geschäfts- und Firmenwerte	1.508	0	0	1.508
	2.461	0	0	2.461

Für die Gesellschaft CeWe Color S.A.S., Paris (Frankreich), besteht nach einer außerplanmäßigen Abschreibung im Vorjahr in Höhe von 4.823 TEuro kein Geschäfts- und Firmenwert mehr. Eine Wertbetrachtung für das Berichtsjahr ergab keinen weiteren Abwertungsbedarf. Die Bewertung durch einen Impairment-Test erfolgte für die jeweiligen Tochtergesellschaften unter ertragsorientierten Gesichtspunkten als gesamte zahlungsmittelgenerierende Einheit. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten agieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden mengen- und wertmäßige Erwartungen für den relevanten Markt unterstellt, die auch für das operative Budget Grundlage waren. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages waren die Finanzpläne für die zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie eine darüber hinausgehende Schätzperspektive von insgesamt fünf Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Der risikofreien Diskontierung lag ein Abzinsungssatz von 4,40 % (Vorjahr: 4,25 %) zuzüglich eines Risikozuschlags von 4,00 % (also insgesamt 8,40 %) zugrunde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Abzinsungssatz entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen geändert; hinsichtlich des Risikozuschlags hat sich der Aufschlag auf 91 % reduziert (Vorjahr: 98 %).

Der entsprechende Aufwand des Vorjahres wird unter der Position Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

24 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbstgestellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und digitale Fotografie (Faktura, Auspreisung, ICOS, DWH/VIS, PhotoWorld, Offline-Client, OPS-Software, DigiFilm-Maker). Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen bei Immateriellen Vermögenswerten siehe Seite 68.

Für Immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 186 TEuro (Vorjahr: 408 TEuro).

25 | Finanzanlagen nach At-Equity

Hier wurde im Vorjahr die gemeinsam mit der „Invest“, Dnipropetrovsk (Ukraine), gegründete Fotolux-CeWe Color Limited, Dnipropetrovsk (Ukraine), ausgewiesen. Die Beteiligung wurde als Joint Venture durch At-Equity-Konsolidierung in zusammengefasster Darstellung bilanziert. Der Ansatz erfolgte zum Wert der durch Vertrag noch zu erbringenden Einlage. Weitere At-Equity-Konsolidierungen nach IAS 28 waren nicht geboten, da kein maßgeblicher Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen von Beteiligungsunternehmen bestand. Am 21. September 2006 wurde die Fotolux-CeWe Color Limited, Dnipropetrovsk (Ukraine), liquidiert und das Joint Venture beendet. Durch die Entkonsolidierung ist dem Konzern kein Aufwand entstanden, da die Gesellschaft bis zu ihrer Liquidation keine Tätigkeit ausgeübt hat. Aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises durch die Entkonsolidierung der Fotolux-CeWe Color Ltd., Dnipropetrovsk (Ukraine), ergeben sich als Auswirkung auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 lediglich die Ausbuchung des At-Equity-Beteiligungsansatzes und der Wegfall der Einlageverpflichtung in gleicher Höhe (500 TEuro). Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich nicht.

26 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nichtkonsolidierten Beteiligungen in Höhe von 843 TEuro (Vorjahr: 837 TEuro). Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 1.286 TEuro (Vorjahr: 552 TEuro) betreffen insbesondere den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung sowie gegebene Darlehen. Bei den Beteiligungen handelt es sich um eine Gesellschaft, an der die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, 18 % der Anteile hält.

27 | Langfristige Forderungen auf Ertragsteuererstattung

Das der Gesellschaft zustehende Körperschaftsteuerguthaben von TEuro 5.605 ist wegen seiner Unverzinslichkeit und der Dauer der Erstattungsperiode abzuzinsen. Der Barwert des zu aktivierenden Anspruchs beträgt 4.218 TEuro. Im einzelnen wird hierzu auf Ziffer 18. Steuern vom Einkommen und Ertrag verwiesen (s. Seite 70).

28 | Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten langfristige Forderungen gegenüber Kunden, aktive Abgrenzungen sowie übrige Vermögenswerte.

29 | Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern Zusammensetzung und Entwicklung <small>Angaben in TEuro</small>	Stand 01.01.2006	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2006
Aus temporären Differenzen	2.022	-157	214	2.079
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	835	-62	240	1.013
Aktive latente Steuern gesamt	2.857	-219	454	3.092

Aktivierbare Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung auf; Verlustvorträge führen nur in beschränktem Umfang zu Aktivierungen. Für nähere Erläuterungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag (siehe Seite 71).

30 | Vorräte

Vorräte <small>Angaben in TEuro</small>	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.589	10.736
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	38	36
Fertige Erzeugnisse und Waren	21.325	23.374
Geleistete Anzahlungen	8	6
Vorräte gesamt	38.960	34.152

Der Rückgang der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erklärt sich aus dem Verbrauch von strategischen Fotopapierbeständen des Vorjahres sowie zurückgehenden Erlösen aus dem Fotofinishinggeschäft. Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren basiert auf der Zunahme des Einzelhandelsumsatzes.

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand gezeigt. Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden nicht vorgenommen. Wie im Vorjahr verfügt die Gesellschaft nicht über Vorräte, die verpfändet sind.

31 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <small>Angaben in TEuro</small>	IAS 31.12.2005	IFRS 31.12.2006
Forderungen LuL vor Wertberichtigung	62.339	64.601
Wertberichtigung auf Forderungen LuL	-8.981	-8.172
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	53.358	56.429

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Ausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 122 TEuro (Vorjahr: 298 TEuro).

32 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuererstattungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr.

33 | Kurzfristige übrige Forde- rungen und Ver- mögenswerte

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Kurzfristige Forderungen sonstige Steuern	2.014	1.818
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.712	1.706
Kurzfristige Darlehen an Kunden	1.747	1.502
Kurzfristige Forderungen an Mitarbeiter	403	305
Kurzfristige Forderungen an Lieferanten	249	389
Kurzfristige übrige sonstige Forderungen	1.867	7.335
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte gesamt	7.992	13.055

34 | Liquide Mittel

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,34 % und 2,50 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,29 % und 1,75 %). Währungsguthaben (9.990 TEuro; Vorjahr: 7.127 TEuro) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

35 | Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der Gruppe betreffen die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Das Grundkapital beträgt 19.188 TEuro und ist eingeteilt in 7.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende Stückaktien, also insgesamt 7.380.020 Stückaktien. Mit zwei der Namensaktien ist das Recht verbunden, zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen. Während des Berichtsjahres 2006 hat das Gezeichnete Kapital folgende Entwicklung genommen:

Angaben in Euro	Anzahl Aktien	Nominal- kapital
01.01.2006	6.000.020	15.600.052,00
Kapitalherabsetzung	-600.000	-1.560.000,00
26.07.2006	5.400.020	14.040.052,00
Neue Aktien aus Wandlung	1.980.000	5.148.000,00
31.12.2006	7.380.020	19.188.052,00

Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand am 29. Mai 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates in seiner Sitzung vom 1. Juni 2006 beschlossen, die von der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, gehaltenen eigenen Anteile von 600.000 Stückaktien durch Kapitalherabsetzung einzuziehen. Die Herabsetzung wurde durchgeführt und am 27. Juli 2006 in das Handelsregister Oldenburg eingetragen.

Mit Schreiben vom 15. Dezember 2006 hat die Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller ihre Bezugsrechte zur Wandlung der atypisch stillen Beteiligung an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, in Aktienanteile in Höhe von insgesamt 1.980.000 nennwertlose Stückaktien mit einem Nominalwert von 5.148 TEuro an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ausgeübt. Entsprechend den Bedingungen der Bezugsrechte wurde die Wandlung zum 31. Dezember 2006, 24.00 Uhr wirksam. Die Beteiligung war aufgrund des IAS 32.21. ff. in den Vorjahren als Eigenkapitalinstrument zu werten. Die für den Bezug der neuen Aktien zu erbringende Gegenleistung war nach den Bedingungen des Wandlungsrechts unabhängig vom aktuellen Börsenkurs und bezog sich auf die als atypisch stiller Gesellschafter eingezahlten Beträge sowie die dort dotierten Rücklagekonten, für nicht entnahmefähige Gewinne, die insgesamt der einem festen Verhältnis anteiligen Kapitalsituation in der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, entsprach. Dieser Betrag ist auf Basis des Eigenkapitals der CeWe Color Holding AG, Oldenburg zum 31. Dezember 2006 zunächst vorläufig ermittelt. Soweit für das Geschäftsjahr 2006 Ausschüttungen der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erfolgen, mindert sich die Gegenleistung in diesem Verhältnis.

36 | Bedingtes Kapital Durch die Wandlung wurde das ursprünglich bestehende Bedingte Kapital von 5.200 TEuro um 5.148 TEuro reduziert.

Zur Sicherung der verbleibenden Optionsrechte der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen besteht also noch ein Bedingtes Kapital in Höhe von 52 TEuro. Das Bedingte Kapital ist eingeteilt in 20.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 Aktiengesetz).

Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter der CeWe Color & Co. OHG, Oldenburg, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Diese Kapitalanteile bzw. die daraus resultierenden Abfindungsverpflichtungen in Höhe von zur Zeit 660 TEuro werden nach IAS 32 i. V. m. ED IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen

37 | Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 7,8 Mio. Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

38 | Aktien Options Pläne Die Stock Option Pläne I und II sind abgeschlossen. Die Bedingungen des ersten Optionsplans wurden nicht erfüllt. Der zweite Optionsplan begann am 1. September 2000 und endete mit Ablauf des 31. August 2005. Das Erfolgsziel war 27,50 Euro (25 % über dem Basispreis von 22,00 Euro) und wurde im März 2005 in qualifizierter Weise überschritten. Alle Optionsberechtigten haben dann von April bis Juni 2005 ihre Rechte ausgeübt, so dass die CeWe Holding AG, Oldenburg, in der Folge 98.500 Aktien zum Basispreis von 22,00 Euro verkaufte.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurde die Grundlage für weitere Stock Option Pläne geschaffen. Mit den Beschlüssen des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde dementsprechend der Aktienoptionsplan 2005 aufgelegt. Die Bezugsrechte für die Arbeitnehmer wurde den Begünstigten am 9. September 2005, den Mitgliedern des Vorstandes am 21. September 2005 angeboten und konnten bis Ende September angenommen werden. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 12. bis 23. September 2005 insgesamt 124.000 der angebotenen Optionen, Vorstände und Geschäftsführer in der Erwerbsfrist vom 23. bis 29. September 2005 insgesamt 75.500, was 37,8 % der insgesamt 199.500 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005, dass bis zu 50 % des Gesamtvolumens der Optionsrechte dem Vorstand der Gesellschaft und Vorständen und Geschäftsführern der Konzernunternehmen gegeben werden dürfen, wurde damit eingehalten. Während des Berichtsjahres 2006 lief nun entsprechend der Bedingungen des Aktien Options Planes 2005 die Wartefrist, die bis zum 30. September 2007 dauern wird.

Gesamtumfang der Aktien Options Pläne

Im Rahmen des Stock Option Plans 2005 wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Aktien Options Pläne	Laufzeit	Optionen Gesamt	davon			Ausübungspreis in Euro	ausübbar		Optionen ausgeübt
			Vorstand	Geschäftsführer der CeWe Color Gruppe	Übrige Führungskräfte der CeWe Color Gruppe		von	bis	
3.	2005 bis 2010	199.500	36.000	39.500		57,50	2007	2010	nein
					124.000	55,20			

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben.

Struktur des III. Aktien
Options Plans 2005

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit von zwei Jahren, beginnend mit der Laufzeit des Optionsrechts am 1. Oktober 2005, dürfen die Optionen erst ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CeWe Color-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % der Basispreise betragen haben (Erfolgsziel).

Ausübungspreise und
Ausübungsfristen

Der III. Aktien Options Plan 2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Oktober 2005, damit endet er spätestens mit Ablauf des 30. Septembers 2010. Die zweijährige Wartezeit endet mit Ablauf des 30. Septembers 2007. Als Basispreise wurden für Optionen der Vorstandsmitglieder 50,00 Euro und für die der berechtigten Arbeitnehmer 48,00 Euro festgelegt; damit liegen die Ausübungspreise als Erfolgsziel für Vorstandsmitglieder bei 57,50 Euro und für berechnigte Arbeitnehmer bei 55,20 Euro (jeweils 115 % über den Basispreisen).

Ausübungszeiträume

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CeWe Color Gruppe überwacht.

Für die Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes des Aktien Options Planes 2005 (IFRS 2.10 f.) verweisen wir auf die Erläuterungen bei dem Personalaufwand (siehe Seite 67).

39 | Meldungen von Beteiligungen Folgende Mitteilungen *) über Beteiligungen an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil	seit
23.02.2006	Fidelity International (FMR Corp.), Boston (§ 22 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	4,22 %	22.02.2006
23.02.2006	K Capital Partners, L.L.C., Boston (§ 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	11,633 %	22.02.2006
09.05.2006	CeWe Color Holding AG, Oldenburg (§ 25 Abs. 1 S. 3)	6,18 %	09.03.2000
09.05.2006	CeWe Color Holding AG, Oldenburg (§ 25 Abs. 1 S. 3)	10 %	10.02.2006
10.05.2006	Credit Suisse Equity Fund Management Company, Luxemburg (§ 21 Abs. 1)	5,11 %	03.05.2006
24.05.2006	M2 Capital Management, L.P., New York (§ 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	10,15 %	25.04.2006
24.05.2006	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(10,15 %)	25.04.2006
24.05.2006	Reservoir Master Fund, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(10,15 %)	25.04.2006
24.05.2006	Pierce Diversified Strategy Master, Fund, L.L.C. Series MME, New York, (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(10,15 %)	25.04.2006
14.06.2006	Credit Suisse Group, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	5,20 %	28.04.2006
14.06.2006	Credit Suisse, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(5,20 %)	28.04.2006
14.06.2006	Credit Suisse Group, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	6,04 %	26.05.2006
14.06.2006	Credit Suisse, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(6,04 %)	26.05.2006
14.06.2006	Credit Suisse Securities (Europe) Limited, England (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(6,04 %)	26.05.2006
14.06.2006	Credit Suisse (International) Holding AG (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	(6,04 %)	26.05.2006
14.06.2006	Credit Suisse Investments (UK) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	(6,04 %)	26.05.2006
14.06.2006	Credit Suisse Investment Holdings (UK) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	(6,04 %)	26.05.2006
14.06.2006	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	5,36 %	02.11.2005
14.06.2006	M2 Capital Management, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(5,36 %)	02.11.2005
14.06.2006	M2 Capital Management, L.P., New York (§ 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(5,36 %)	02.11.2005
14.06.2006	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York (§ 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(5,36 %)	02.11.2005
14.06.2006	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	10,15 %	25.04.2006
14.06.2006	M2 Capital Management, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(10,15 %)	25.04.2006
14.06.2006	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(10,15 %)	25.04.2006
14.06.2006	Reservoir Master Fund, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(10,15 %)	25.04.2006
14.06.2006	Pierce Diversified Strategy Master Fund, L.L.C. Series MME, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(10,15 %)	25.04.2006
14.06.2006	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	8,74 %	02.06.2006
14.06.2006	M2 Capital Management, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(8,74 %)	02.06.2006
14.06.2006	M2 Capital Management, L.P., New York (§ 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(8,74 %)	02.06.2006
14.06.2006	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(8,74 %)	02.06.2006
03.08.2006	Credit Suisse Group, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	5,40 %	28.07.2006
03.08.2006	Credit Suisse, Zürich (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(5,40 %)	28.07.2006
03.08.2006	Credit Suisse Securities (Europe) Limited, England (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(5,40 %)	28.07.2006
03.08.2006	Credit Suisse (International) Holding AG (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	(5,40 %)	28.07.2006
03.08.2006	Credit Suisse Investments (UK) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	(5,40 %)	28.07.2006
03.08.2006	Credit Suisse Investment Holdings (UK) (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	(5,40 %)	28.07.2006
09.08.2006	Luma Holdings Corporate Ltd., British Virgin Islands (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2)	6,16 %	02.05.2006
09.08.2006	Standard Capital Partners N.V., Netherlands Antilles (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(6,16 %)	02.05.2006
16.10.2006	Luma Holdings Corporate Ltd., British Virgin Islands (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2)	6,16 %	02.05.2006
16.10.2006	Standard Capital Partners N.V., Netherlands Antilles (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(6,16 %)	02.05.2006
13.12.2006	M2 Group Partners, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	11,71 %	01.09.2006
13.12.2006	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(11,71 %)	01.09.2006
05.01.2007	K Capital Partners, L.L.C., Boston (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	7,594 %	01.01.2007
11.01.2007	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	8,97 %	01.09.2006
11.01.2007	M2 Group Partners, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(8,97 %)	31.12.2006
11.01.2007	M2 Capital Management, L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2)	(8,97 %)	31.12.2006
11.01.2007	M2 Capital Management, L.P., New York (§ 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	(8,97 %)	31.12.2006
11.01.2007	M2 Special Opportunities Master, L.P., New York	(8,97 %)	31.12.2006
19.01.2007	Erbengemeinschaft Neumüller (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10%)	27,10 %	05.01.2007
19.01.2007	Korte, Otto (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10%)	(27,10 %)	05.01.2007
19.01.2007	Hartig, Helmut (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 27,10%)	(27,10 %)	05.01.2007
06.02.2007	David Marcus, New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG: 10,29%)	10,29 %	02.02.2007
06.02.2007	M2 Capital Management L.P., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG: 10,29%)	(10,29 %)	02.02.2007
06.02.2007	M2 Capital Management L.L.C., New York (§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. Abs. 1 S. 2 pHG: 10,29%)	(10,29 %)	02.02.2007
07.02.2007	Credit Suisse Equity Fund Management Company, Luxemburg	4,15 %	29.01.2007
14.02.2007	Norddeutsche Landesbank	5,7317 %	14.02.2007

*) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

40 | Kapitalrücklage

Die Entwicklung der Kapitalrücklage stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Kapitalrücklage		31.12.2005
Angaben in TEuro		
01.01.2006		29.175
Einstellung in die Kapitalrücklage gem. § 240 AktG im Rahmen der Kapitalabsetzung		1.560
27.07.2006		30.735
Dotierung der Kapitalrücklage im Rahmen der Wandlung		27.868
31.12.2006		58.603

Ausgewiesen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2006 das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem in 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro). Im Rahmen der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 600.000 Stückaktien wurden dann gemäß § 237 Abs. 3 und Abs. 5 AktG 1.560 TEuro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die zum 31. Dezember 2006 wirksame Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile in 1.980.000 Stückaktien der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, bewirkt über das gezeichnete Kapital hinaus eine Dotierung der Kapitalrücklage in Höhe von 27.868 TEuro. Der Betrag stammt aus dem Aufgeld, das für die Ausgabe der neuen Aktien geleistet wurde.

41 | Sonderposten für eigene Anteile

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als so genannte Contra Equity-Position gezeigt (IAS 32). Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Sonderposten für eigene Anteile (nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG)	Gesamt	Verwendung		Gesamt
		Stock Option	Rückkauf	
Zeitraum des Rückkaufs	Stichtag 31.12.2004	27.04.2005 bis 30.05.2005	23.12.2005 bis 30.12.2005	Stichtag 31.12.2005
Anzahl eigene Aktien im Bestand	575.200	-98.500	9.490	486.190
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in TEuro	1.496	-256	25	1.264
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in %	9,59 %	-1,64 %	0,16 %	8,10 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie in Euro	21,12	21,11	38,08	21,44
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien in TEuro	12.143	-2.080	361	10.425

Für die Bedienung des ersten und des zweiten Stock Option Plans wurden von der Gesellschaft in den Jahren 1999 und 2000 insgesamt 400.000 nennwertlose Stückaktien zurückgekauft. Gemäß der Genehmigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2002 hat die Gesellschaft in der Zeit vom 1. Oktober 2002 bis 28. Juni 2003 insgesamt weitere 175.200 eigene Aktien erworben. Inhalt des Beschlusses war, dass alle eigenen Anteile, soweit nicht für Aktienoptionsprogramme und Mitarbeiterprogramme benötigt, auch im Rahmen des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen oder Teilen von anderen Unternehmen als Gegenleistung eingesetzt werden können.

In Ausführung des dritten Stock Option Plans wurden von der Gesellschaft im Zeitraum vom 27. April bis zum 30. Mai 2005 insgesamt 98.500 eigene Anteile zum Basispreis von 22,00 Euro verkauft. Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 hatte die Gesellschaft beginnend am 23. Dezember 2005 bis zum 31. Dezember 2005 weitere 9.490 Stückaktien zurückgekauft.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2006 hatte die Gesellschaft bis zum 10. Februar 2006 weitere 113.810 Stückaktien zurückgekauft, so dass insgesamt 600.000 eigene Anteile (entsprechend 1.560 TEuro Grundkapital oder 10,0 %) gehalten wurden. Durch Einziehung dieser Aktien wurde das Kapital der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, herabgesetzt.

Auf der Basis des neuen Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 wurde am 31. August 2006 mit einem neuen Rückkaufprogramm begonnen. Bis zum 31. Dezember 2006 hatte die Gesellschaft 185.166 Stückaktien zurückgekauft. Der neue Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung gestattet dem Vorstand bis zu 10 % der emittierten, maximal aber 600.000 Stückaktien zu erwerben und die erworbenen eigenen Aktien Arbeitnehmern und Mitgliedern der Geschäftsführung im Rahmen von Aktien Options Programmen zum Kauf anzubieten, sie Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen als Gegenleistung anzubieten, durch Einziehung dieser Aktien das Kapital herabzusetzen, sie unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes wieder über die Börse zu verkaufen, sie allen Aktionären zum Bezug anzubieten oder sie in anderer Weise zu veräußern.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 hat die Gesellschaft in Fortführung des aktuellen Rückkaufprogramms bis zum 2. Februar 2007 weitere 24.363 Stückaktien zurückgekauft. Mit dem 5. Februar 2007 wurde der Rückkauf über die Börse ausgesetzt. Danach soll der Rückkauf über ein öffentliches Kaufangebot durchgeführt werden. Die Angebotsfrist läuft vom 5. Februar 2007 bis zum 6. März 2007. Das Angebot lautet auf 390.000 Aktien zu einem Erwerbspreis von 36,07 Euro. Zum Stichtag 23. Februar 2007 hielt die Gesellschaft insgesamt 209.529 Stückaktien als eigene Anteile.

Rückkauf	Status vor Kapitalherabsetzung	Kapitalherabsetzung	Status nach Kapitalherabsetzung	Rückkauf	Gesamt	Rückkauf	Gesamt
03.01.2006 bis 10.02.2006	per 30.06.2006	26.07.2006	ab 26.07.2006	31.08.2006 bis 31.12.2006	Stichtag 31.12.2006	03.01.2007 bis 02.02.07	Stichtag 23.02.2007
113.810	600.000	-600.000	0	185.166	185.166	24.363	209.529
296	1.560	-1.560	0	481	481	63	544
1,90 %	10,00%	-10,00%	0,00%	2,51 %	2,51 %	0,33 %	2,84 %
36,38	24,27	-24,27	0,00	32,60	32,60	34,08	32,77
4.140	14.565	-14.565	0	6.036	6.036	830	6.867

42 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Im Konzernabschluss werden Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn in einer Position zusammengefasst.

Der Bilanzgewinn des Konzerns ist um Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3.836 TEuro (Vorjahr: 4.415 TEuro) gemindert.

Zur Ausschüttung bei der CeWe Color Holding AG ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2006 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG 6.588 TEuro. Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft selbst gehaltenen eigenen Aktien (209.529 Stückaktien, Vorjahr: 486.190 Stückaktien), sowie für die durch die Wandlung ausgegebenen neuen Aktien (1.980.000 Stückaktien; Seite 80).

In der Position Andere Gewinnrücklagen werden u. a die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Sicherungsgeschäften, die den Voraussetzungen des Hedge Accountings der IAS 39 entsprechen, ausgewiesen. Für Hedges von Nettoinvestitionen von wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaften wurden im Berichtsjahr erfolgsneutrale Änderungen von beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 379 TEuro (Vorjahr: –582 TEuro) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Hedges in Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von 97 TEuro (Vorjahr: 66 TEuro) erfolgswirksam erfasst, soweit sie sich als ineffektiv im Sinne des IAS 39 erwiesen haben.

Die sich aus der Wandlung ergebenden Unterschiede aus den handelsrechtlichen und IAS/IFRS beteiligungsproportionalen Ergebnisanteilen der Vorjahre des atypisch stillen Gesellschafters an den Tochterunternehmen des Konzerns wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

43 | Anteile Dritter

Ausgewiesen werden die von anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile am Kapital von Konzerngesellschaften (insgesamt 36 TEuro; Vorjahr: 13.679 TEuro). Der wesentliche Teil der im Vorjahr ausgewiesenen Drittanteile betraf Anteile der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller in Form einer atypisch stillen Beteiligung am Kapital der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg. Im Rahmen des Wandlungsrechts wurden diese atypisch stillen Gesellschafteranteile in 1.980.000 Stückaktien getauscht. Daraus resultiert, dass dieser Teil der Drittanteile dem Gezeichneten Kapital (Seite 80) und der Kapitalrücklage (Seite 84) zugebucht wurde. Weiterhin ausgewiesen werden Drittanteile am Kapital der CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik) (32 TEuro, Vorjahr: 30 TEuro), und der CeWe Color a.s., Bratislava (Slowakische Republik) (4 TEuro, Vorjahr: 4 TEuro).

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung des Eigenkapitalspiegels verwiesen.

44 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden gemäß der IAS 20.24 zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden. Die Aufteilung der Position nach Fristigkeit folgt den Kriterien des IAS 1.60. Im Vorjahr war für Rückzahlungsverpflichtungen eine Rückstellung in Höhe von 222 TEuro gebildet worden. Wegen der nun vorliegenden Hinweise ist eine Inanspruchnahme unwahrscheinlich geworden, so dass der Betrag ertragswirksam zurückgenommen wurde.

45 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Die sich konzernweit ergebenden Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Langfristige Pensionsrückstellungen Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	IAS/IFRS 31.12.2006
Vortrag	8.293	8.692
Verbrauch	-347	-566
Zuführung	861	1.164
Auflösung	-115	0
Endstand	8.692	9.290

Dabei lässt sich die Fristigkeit der Pensionsrückstellungen des Gesamtkonzerns folgendermaßen darstellen:

Rückstellungen Angaben in TEuro	IAS/IFRS 31.12.2005	davon im Folgejahr fällig	IAS/IFRS 31.12.2006	davon im Folgejahr fällig
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.692	556	9.290	535

Die Pensionszusagen sind leistungsorientierte Direktzusagen im Sinne von IAS 19.48 ff. Sie bestehen im Wesentlichen aus Einzelzusagen an den Vorstand und Mitglieder der Geschäftsführung sowie aus früheren Ruhegeldzusagen an Führungskräfte. Die Zusagen schließen eine Hinterbliebenenversorgung ein. Die Versorgungsleistungen im Ausland werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt.

Der Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligations, DBO) nach IAS 19 beträgt für die im Inland gegebenen Zusagen 10.773 TEuro (Vorjahr: 10.631 TEuro). Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method.

Im Geschäftsjahr wurden an frühere Organmitglieder Ruhebezüge in Höhe von 254 TEuro geleistet. Der Verpflichtungsumfang für diesen Personenkreis hatte eine Höhe von 2.968 TEuro (Vorjahr: 3.107 TEuro).

Seit dem Geschäftsjahr 2000 werden an Führungskräfte keine Direktzusagen mehr erteilt. Stattdessen erhalten neu hinzukommende Führungskräfte eine wirtschaftlich gleichwertige Zusage auf der Grundlage eines leistungsorientierten Plans bei der Unterstützungskasse der Allianz Lebensversicherung AG. Der Aufwand hierfür betrug im Geschäftsjahr 59 TEuro (Vorjahr: 56 TEuro).

46 | Langfristige passive latente Steuern

Langfristige Passive latente Steuern Angaben in TEuro	Stand zum 1.1.2006	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auslösung	Stand zum 31.12.2006
Langfristige Passive latente Steuern	1.985	-2	0	331	-771	1.543

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen unter anderem auch Anpassungen aus abgeschlossenen Betriebsprüfungen hauptsächlich im Bereich des Anlagevermögens. Die Anpassungen führen zu geringeren Differenzen zwischen Steuerbilanzen und IAS/IFRS-Bilanzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegen sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

47 | Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 1.1.2006	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.2006
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	495	-270	0	0	225
Drohverlustrückstellungen	3.878	-1.877	0	0	2.001
Langfristige übrige Rückstellungen gesamt	4.373	-2.147	0	0	2.226

Die Position enthält im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahre 2002 geschlossene Labor. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hintergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweiligen lokalen Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung ermittelt, deren Rechnungszinsfuß dem der Bewertung langfristiger Rückstellungen für Pensionen entspricht (4,40 %, Vorjahr: 4,25 %).

48 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2005	Stand zum 31.12.2006	davon RLZ 1 bis 5 Jahre	davon RLZ über 5 Jahre
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt	10.131	5.572	5.564	8

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Die Aufteilung der Position nach Fristigkeit folgt den Kriterien des IAS 1.60. Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 2,67 % und 5,65 % (Vorjahr: zwischen 2,67 % und 5,65 %). Im Übrigen wird auf die Position Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen (Seite 89).

49 | Langfristige übrige Verbindlichkeiten

Der im Vorjahr enthaltene wesentliche Teil der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern wurde im Rahmen der Wandlung der Gesellschafteranteile in Positionen des Eigenkapitals umbucht (siehe Seite 56). Sie enthielten im wesentlichen stehen gelassene nicht entnehmfähige Gewinnanteile, die als Aufgeld eingebracht wurden.

50 | Kurzfristige Steuerrückstellungen

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklungen stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerrückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 1.1.2006	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auslösung	Stand zum 31.12.2006
Ertragsteuern	8.260	-4	-2.190	1.438	-14	7.490
Sonstige Steuern	176	2	0	216	0	394
Kurzfristige Steuerrückstellungen gesamt	8.436	-2	-2.190	1.654	-14	7.884

51 | Kurzfristige übrige Rückstellungen

Kurzfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 1.1.2006	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Um- buchung	Auslösung	Stand zum 31.12.2006
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	6.487	-25	-5.524	4.415	0	-216	5.137
Rechts- und Beratungskosten	78	0	-55	74	5	0	102
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	24	0	-24	64	0	0	64
Garantie und Kulanz	370	0	-63	15	0	-228	94
Drohverlustrückstellungen	416	0	-63	0	0	0	353
Aufsichtsratsvergütungen	24	0	-24	64	0	0	64
Prüfung Jahrgangsabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	300	0	-306	313	32	-4	335
Übrige sonstige Verpflichtungen	6.266	47	-3.273	4.120	-37	-2.146	4.977
Sonstige Rückstellungen gesamt	13.965	22	-9.332	9.065	0	-2.594	11.126

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus Sozialplänen sowie erdiente Ansprüche im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) und andere Übrige sonstige Rückstellungen betreffen Garantieverpflichtungen, laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Die Restrukturierungen erfolgen durch Teilschließung (Paris, Frankreich) oder Schließung von Standorten (Berlin, Deutschland). Insgesamt sind Verpflichtungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) als Restrukturierungsrückstellungen passiviert.

52 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2005	Stand zum 31.12.2006
Darlehen von Banken in Euro	4.882	4.964
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	2.294	12.286
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt	7.176	17.250

Zum 31. Dezember 2006 verfügt die CeWe Color Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien Angaben in Mio. Euro	Kreditlinien gesamt 31.12.2005			Kreditlinien gesamt 31.12.2006		
	davon Restlaufzeit bis 1 J	davon Restlaufzeit über 1 J		davon Restlaufzeit bis 1 J	davon Restlaufzeit über 1 J	
Inland	78,66	57,66	21,00	77,77	56,77	21,00
Ausland	0,13	0,13	0,00	0,13	0,13	0,00
Gesamt	78,79	57,79	21,00	77,90	56,90	21,00

Von diesen Kreditlinien sind 70.620 TEuro (Vorjahr: 71.680 TEuro) nicht in Anspruch genommen.

53 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2005	Stand zum 31.12.2006
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	1
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	15	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.673	46.896
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.912	3.363
Sonstige Verbindlichkeiten	29.038	22.998
Verbindlichkeiten gesamt	78.139	73.258

Ein Teil der Verbindlichkeiten in Höhe von 2.685 TEuro (Vorjahr: 3.506 TEuro) wurde im Wege der bestmöglichen Schätzung, z. B. an Hand noch offener Bestellungen ermittelt. Sie betreffen im Wesentlichen zukünftige Belastungen und daraus resultierende Zahlungen für bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen.

54 | Finanz-
instrumente

Folgende Derivatgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006
Devisenderivate						
Zins-/Währungsswaps	6.620	6.200	6.620	6.200	-518	-569
Zinsderivate						
Optionsgeschäfte	6.848	5.948	5.846	5.000	59	64
Commodity-Derivate						
Termingeschäfte	8.908	0	2.083	0	-1.001	0

Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 bestehen vor allem zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Darlehen an Konzernunternehmen mit ausländischer Funktionalwährung und aus langfristigen Verbindlichkeiten. Bei der Interpretation der positiven und negativen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist zu beachten, dass ihnen Grundgeschäfte mit korrespondierenden Risiken gegenüberstehen. Unabhängig vom Zweck sind alle derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Laufzeit für die Derivate orientiert sich an der Laufzeit der zugrunde liegenden Grundgeschäfte und liegt damit ausnahmslos im kurz- bis mittelfristigen Bereich. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Darlehen zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs- und Währungskursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet.

E. Sonstige Angaben

55 | Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	2005	2005	2006	2006
	Festkapital	Eigenkapital in TEuro	Festkapital	Eigenkapital in TEuro
1. CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg (1)	99,66 %	161.681	99,75 %	149.934
2. Fotocolor GmbH, Eschbach (Freiburg)	99,66 %	1.628	99,75 %	1.599
3. CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	99,66 %	43.476	99,75 %	33.796
4. Foto und Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig	99,66 %	142	99,75 %	85
5. OneWebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg	99,66 %	168	99,75 %	0 *) ³
6. OneWebPhoto Wartungs-GmbH, Oldenburg	99,66 %	28	99,75 %	0 *) ³
7. CeWe Color S.A.S., Paris (Frankreich)	99,66 %	707	99,75 %	5.747
8. CeWe Color Belgium N.V., Kontich (Belgien)	99,66 %	769	99,75 %	860
9. Rainbow Color N.V., Kontich (Belgien)	0,00 %	0 *) ¹	–	–
10. Rainbow Color BvBA, Kontich (Belgien)	99,66 %	88	99,75 %	24)* ⁵
11. CeWe Color Nederland B.V. Nunspeet (Niederlande)	99,66 %	840	99,75 %	2.495
12. Printpartners Nederland V.B., Veenendaal (Niederlande)	99,66 %	0 *) ²	–	–
13. CeWe Color Magyarország Kft., Budapest (Ungarn)	99,66 %	2.098	99,75 %	2.207
14. CeWe Color a.s., Prag (Tschechische Republik)	99,18 %	10.598	99,31 %	11.091
15. CeWe Color a.s., Bratislava (Slowakische Republik)	99,09 %	846	99,74 %	954
16. CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf (Schweiz)	99,16 %	2.840	99,25 %	3.463
17. CeWe Color-Nordcolor Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Schwartau	0,00%	0 *) ³	–	–
18. CeWe Color Danmark A/S, Skødstrup (Dänemark)	99,66 %	504	99,75 %	–63*) ⁴
19. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle (Polen)	99,66 %	4.497	99,75 %	9.633
20. CeWe Color Sp. z o.o., Kozle (Polen)	99,66 %	4.862	99,75 %	5.401
21. Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård (Norwegen)	99,66 %	4.132	99,75 %	4.145
22. Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	99,66 %	7	99,75 %	–14)* ⁴
23. Jubii Foto Aps, Esbjerg (Dänemark)	99,66 %	0 *) ¹	–	–
24. Japan Photo Sverige AG, Malmö (Schweden)	99,66 %	128	99,75 %	136
25. CeWe Color Zagreb d.o.o.; (Kroatien)	99,66 %	7*) ⁴	99,75 %	–100*) ⁴
26. CeWe Color Limited, Warwick (Großbritannien)	99,66 %	–26*) ⁴	99,75 %	–416*) ⁴
27. Zweite CeWe Color Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf (Schweiz)	–	–	99,75 %	928

Die Beteiligungen bestehen wie folgt:

(1) unmittelbare Beteiligungsgesellschaft, alle übrigen Beteiligungen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg.

*)¹ Die Gesellschaft wurde liquidiert.

*)² Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden auf die CeWe Color Nederland B.V., Nunspeet, übertragen.

*)³ Die Gesellschaften wurden verschmolzen.

*)⁴ Es wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

*)⁵ Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden auf CeWe Color Belgium N.V., Kontich, übertragen

Als Eigenkapital werden die Beträge angesetzt, die über die Beteiligungsstruktur der CeWe Color Holding AG als Muttergesellschaft zuzurechnen sind.

56 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2006 und 2005 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurden dabei zwischen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Die zahlungsunwirksamen Transaktionen betreffen im Wesentlichen das im Berichtsjahr erfasste Körperschaftssteuer-Anrechnungsguthaben in Höhe von 4.218 TEuro. Die Veränderung der Rückstellung beruht im Wesentlichen auf der Inanspruchnahme im Rahmen von Restrukturierungsprojekten.

Im Vorjahr wurden sämtliche Anteile der A.R. Bott & Sons Limited, nunmehr CeWe Color Limited, Warwick (Großbritannien), sowie der Q.S.S. BvBA, Kontich (Belgien), erworben.

Angaben in TEuro	2005
Kaufpreis	1.820
abzüglich übernommene liquide Mittel	-45
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb nach IAS 7.42	1.775

57 | Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung richtet sich nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IAS 14. Berichtet wird über folgende Ländergruppen:

- Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, die Schweiz und Skandinavien)
- Benelux (Belgien und die Niederlande)
- Westeuropa (Frankreich und Großbritannien)
- Mitteleuropa (Polen, Tschechien, Ungarn, Kroatien und Slowakei)

Zur besseren Darstellung der operativen Leistungsfähigkeit wurde auf freiwilliger Basis das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) (s. lit. c.) um wesentliche Sondereffekte des Berichtsjahres und des Vorjahres bereinigt (s. lit. d. und e.).

Segmentberichterstattung 2006 Angaben in TEuro	Zentral-europa	Benelux	West-europa	Mittelost-europa	Eliminie-rungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	241.249	42.373	49.077	67.832	0	400.531
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	33.301	48	1.631	6.412	(41.392)	0
Sonstige Segmenterlöse	17.379	874	4.201	4.118	(7.243)	19.329
Umsatzerlöse gesamt	291.929	43.295	54.909	78.362	(48.635)	419.860
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 ⁽¹⁾	31.260	2.742	(11.414)	1.545	(353)	23.780
c. Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ⁽²⁾	12.864	2.871	4.077	1.298	0	21.110
d. Bereinigung um Sondereffekte ⁽⁷⁾	18.005	0	(11.315)	0	0	6.690
e. EBT bereinigt	30.869	2.871	(7.238)	1.298	0	27.800
f. Summe des Segmentvermögens ⁽³⁾	182.064	13.740	34.791	46.266	(26.529)	250.332
g. Segmentschulden ⁽⁴⁾	81.959	10.494	30.456	18.862	(26.131)	115.640
h. Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ⁽⁵⁾	25.541	126	4.420	2.373	0	32.460
i. Abschreibungen je Segment	27.638	252	5.255	3.566	129	36.840
j. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge ⁽⁶⁾	1.840	0	1.264	269	0	3.373
k. Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen ⁽⁶⁾	808	90	310	121	0	1.329

(1) Ergebnis vor Finanzergebnis (Zinsergebnis) und als sonstiger Segmenterlass vor Ertragsteuern abzgl. sonstige Steuern ohne Forderungsverzicht

(2) Die Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen des Konzerns wurden auf die Segmente verteilt, um die Segmentergebnisse vor Steuern vergleichbar zu machen. Soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

(3) Anlage- und Umlaufvermögen

(4) Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(5) Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen

(6) z. B. Kursdifferenzen, Zuführungen / Auflösung von Rückstellungen, Abschreibungen die nicht unter f) fallen, Aufwendungen / Erträge aus Wertberichtigungen.

(7) Zur Eigenkapitalstärkung der französischen Gesellschaften hat die CeWe Color AG & Co. OHG (Oldenburg) im dritten Quartal 2006 auf Forderungen in einer Gesamthöhe von 14,5 Mio. Euro verzichtet.

Segmentberichterstattung 2005 Angaben in TEuro	Zentral- europa	Benelux	West- europa	Mittelost- europa	Eliminie- rungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	261.593	48.683	52.058	68.796	0	431.130
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	44.928	115	454	5.706	(51.203)	0
Sonstige Segmenterlöse	15.252	1.433	23.244	3.402	(9.197)	34.134
Umsatzerlöse gesamt	321.773	50.231	75.756	77.904	(60.400)	465.264
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 ¹⁾	39.868	854	(8.165)	472	(6.601)	26.428
c. Segmentergebnis vor Steuern (EBT) ²⁾	31.340	755	(6.985)	421	0	25.531
d. Bereinigung um Sonder- effekte (7)	8.640	0	(4.964)	0	0	3.676
e. EBT bereinigt	39.980	755	(11.949)	421	0	29.207
f. Summe des Segmentvermögens ³⁾	196.649	11.919	35.115	48.875	(37.894)	254.664
g. Segmentschulden ⁴⁾	98.406	10.758	31.646	28.686	(40.845)	128.651
h. Investitionen in das langfris- tige Segmentvermögen ⁵⁾	22.140	996	8.580	4.507	0	36.223
i. Abschreibungen je Segment	24.899	284	6.700	3.634	4.336	39.853
j. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge ⁶⁾	1.432	267	3.078	703	0	5.480
k. Wesentliche nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen ⁶⁾	2.220	56	672	438	0	3.386

Sekundäre Segmentinformation 2006 Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a) Umsatzerlöse mit externen Dritten	325.667	74.864	400.531
b) Summe des Segmentvermögens ¹⁾	212.870	37.462	250.332
c) Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ²⁾	31.183	1.277	32.460

Sekundäre Segmentinformation 2005 Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a) Umsatzerlöse mit externen Dritten	358.927	72.203	431.130
b) Summe des Segmentvermögens ¹⁾	219.330	35.334	254.664
c) Investitionen in das langfristige Segmentvermögen ²⁾	33.942	2.281	36.223

1) Anlage- und Umlaufvermögen

2) Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Als Zusatzinformation zeigt der Segmentbericht die Segmentberichte vor Steuern (EBT). Die Ergebniseffekte aus der Konsolidierung wurden verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt; soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

Bei den Sondereffekten im Berichtsjahr 2006 handelt es sich zum einen um einen Forderungsverzicht der deutschen Gesellschaft (Zentraleuropa) zugunsten der französischen Gesellschaft (Westeuropa) in Höhe von 14,5 Mio. Euro sowie zum anderen um Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Westeuropa) sowie 3,0 Mio. Euro und sonstige Sondereffekte in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Zentraleuropa). Im Vorjahr bestehen die Sondereffekte in Westeuropa aus der Versicherungserstattung für den Brandschaden des Betriebes Lille (Frankreich) in Höhe von 13,9 Mio. Euro sowie ebenfalls aus Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 9,0 Mio. Euro. In Zentraleuropa betreffen die Sondereffekte des Vorjahres im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen (3,8 Mio. Euro) sowie Sonderabschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (4,8 Mio. Euro). In den sonstigen Segmenterlösen sowie den Segmentergebnissen gemäß IAS 14.16 wurden in Westeuropa die Versicherungserstattungen in Höhe von 13,9 Mio. Euro nicht herausgenommen, weil sie operative Aufwendungen durch den Brand der Betriebsstätte in Lille (Frankreich), die im Segmentergebnis erfasst sind, abgedeckt haben (Sozialplankosten, außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige und kurzfristige Vermögenswerte, Kosten der Produktionsverlagerung).

58 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte in Höhe von 8.955 TEuro (Vorjahr: 2.403 TEuro). Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

59 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive
Aufsichtsratsmandate
sowie Mandate in
vergleichbaren in-
und ausländischen
Kontrollgremien

Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender) – Kaufmann

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color a.s., Prag/Tschechien *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color a.s., Bratislava/Slowakei *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color S.A.S, Paris/Frankreich *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates CeWe Color Danmark A/S, Skødstrup/Dänemark *) **)
- Mitglied des Beirates der Wöltje-Gruppe, Oldenburg (bis 30. September 2006) **)
- Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn **)

Hartmut Fromm, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der All Welding Technologies AG, Hanau
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der IMF Immobilien AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jack White Productions AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der M-Tech Technologie und Beteiligungs AG, Denkendorf
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich/Schweiz **)

Dr. h.c. Manfred Bodin, Pensionär, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Norddeutschen Landesbank, Girozentrale Hannover, Hannover

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der Continental AG, Hannover
- Aufsichtsratsmitglied der VHV Versicherung Holding AG, Hannover

Dr. Fritz Kröger, Unternehmensberater, Berlin

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Andreas F. Schubert, Hamburg (bis 31. August 2006)

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Carl Kühne KG (GmbH & Co.), Hamburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Kühne Benelux B.V., Ter Aar/Niederlande *) **)
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Kühne Nordic A/S, Ullerslev/Dänemark *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Carl Kühne Fermantasyon ve Gida Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei *) **)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dansk Eddike Produktion A/S, Randers/Dänemark *) **)

Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Universitätsprofessor, Oldenburg

Vorstand des Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS), Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der icsmed AG, Oldenburg

Sebastian Freitag, Frankfurt a. Main (vom 1. September 2006 bis 8. Februar 2007)

Managing Director Freitag & Co. GmbH, Frankfurt

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Aufsichtsratsmitglied der MediGen AG, Martinsried

Otto Korte, Oldenburg (ab 9. Februar 2007)

Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg

*) Konzernmandat

**) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung
- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color S.A.S., Paris/Frankreich *) **)

Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color S.A.S, Paris/Frankreich *) **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CeWe Color Belgium N.V., Kontich/Belgien *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Rainbow Color BVBA, Kontich/Belgien *) **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf, Zürich/Schweiz *) **)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Zweiten CeWe Color Beteiligungs AG, Dübendorf, Zürich/Schweiz*) **)
- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Danmark A/S, Skødstrup/Dänemark*) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Holding Norge AS, Oslo/Norwegen *) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Sverige AB, Göteborg/Schweden*) **)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Danmark A/S, Skødstrup/Dänemark*) **)

Wulf-D. Schmidt-Sacht, Oldenburg (bis 31. Dezember 2006)

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color a.s., Prag/Tschechien *) **)

Michael Wefers, Oldenburg (bis 31. Dezember 2006)

keine Mandate

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg (ab 1. Januar 2007)

- Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color a.s. Prag/Tschechien *) **)

*) Konzernmandat

**) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der CeWe Color Holding AG, Oldenburg für das Geschäftsjahr 2006 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.271 TEuro (Vorjahr: 1.338 TEuro) für aktive Mitglieder und 254 TEuro (Vorjahr: 319 TEuro) für frühere Mitglieder. Der Aktienbesitz des Vorstandes zum Stichtag 31. Dezember 2006 belief sich auf 11.000 Stückaktien (Vorjahr: 11.100 Stückaktien). Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 36.000 Optionsrechte (Vorjahr: 36.000 Optionsrechte).

Im Berichtsjahr lagen die variable Vergütungsbestandteile bei 369 TEuro (Vorjahr 468 TEuro), und waren damit zu 29,0 % (Vorjahr: 35,0 %) an das Konzernergebnis gebunden. Im Vorjahr bestand der variable Vergütungsteil in der Höhe von 187 TEuro aus Bezügen aus dem Aktienoptionsplan II; der übrige Teil (281 TEuro) war an das operative Konzernergebnis gebunden. Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro. Aus der proportionalen Verteilung des Fair Value der bestehenden Optionsrechte über den Zeitraum der jeweiligen Wartezeit ergibt sich zusätzlich ein Personalaufwand von 90,2 TEuro pro Vorstandsmitglied, insgesamt also 271 TEuro (Vorjahr: 68 TEuro). Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf Seite 67 verwiesen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in Höhe von insgesamt 104,6 TEuro (Vorjahr: 64,6 TEuro) setzten sich im Geschäftsjahr 2006 aus fester Vergütung 27,0 TEuro (Vorjahr: 27,0 TEuro), Sitzungsgeldern 13,5 TEuro (Vorjahr: 14,0 TEuro) und einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung in Höhe von 64,1 TEuro (Vorjahr: 23,6 TEuro) zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum 31. Dezember 2006 insgesamt 25.000 Stückaktien (Vorjahr: 25.000 Stückaktien) sowie keine Optionsrechte (Vorjahr: 0 Optionsrechte). Zu den Bezügen des Vorstandes i. S. d. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB verweisen wir entsprechend § 315 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 HGB auf den Vergütungsbericht im Lagebericht. Zu den Bezügen des Aufsichtsrates im Einzelnen wird ebenfalls auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen.

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der Höhe von 18,8 TEuro (Vorjahr: 68,5 TEuro) erbracht.

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

60 | Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, beläuft sich, nach Einstellung von 500.000,00 Euro in die Gewinnrücklagen, auf 6.587.572,39 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 1,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind 6.228.589,20 Euro.
- Vortrag auf neue Rechnung 358.983,19 Euro.

Der vorstehende Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt, dass die Gesellschaft 209.529 eigene Aktien mit einem anteiligen Grundkapital von 544.775,40 Euro hält, die auch nicht dividendenberechtigt sind. Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Einladung zur Hauptversammlung bis zum Tag der Hauptversammlung ändern, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden, das heißt der dann zum Tag der Hauptversammlung auf die nicht dividendenberechtigten Stückaktien rechnerisch entfallende Teilbetrag wird jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

61 | Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht.

Oldenburg, 23. Februar 2007

CeWe Color Holding AG,
- Der Vorstand -



Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Michael Wefers

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der CeWe Color Holding AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Oldenburg, 23. Februar 2007

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Manfred Szuszies
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Betriebswirt (FH) Holger Novy
Wirtschaftsprüfer

Die CeWe Color Gruppe – Struktur und Organe

Neumüller CeWe Color Stiftung

Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (Stellv. Vorsitzender)
- Hubert Rothärmel, Oldenburg
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Maximilian Ardel, München
- Wilfried Barnstedt, Oldenburg (bis 31. Dezember 2006)
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach (seit 1. Januar 2007)

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Hans-Joachim Prziklang, Oldenburg
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Westerstede

Geschäftsführung

- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Wulf-D. Schmidt-Sacht, Oldenburg (bis 31. Dezember 2006)
- Michael Wefers, Oldenburg
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

CeWe Color Holding AG

Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm, Berlin (Stellv. Vorsitzender)
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin
- Dr. h.c. Manfred Bodin, Hannover
Pensionar, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover
- Dr. Fritz Kröger, Berlin
Vice President der A.T. Kearney GmbH, Berlin
- Andreas F. Schubert, Hannover
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Carl Kühne KG (GmbH & Co.), Hamburg (bis 1. September 2006)
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Appellrath, Oldenburg
Universitätsprofessor für Informatik an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, Vorsitzender des Vorstandes des Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS), Oldenburg
- Sebastian Freitag, Frankfurt am Main
Managing Director von Freitag + Co., Frankfurt (bis 8. Februar 2007)
- Otto Korte, Oldenburg
Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg (seit 9. Februar 2007)

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth (seit 1. Januar 2007)
- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Wulf-D. Schmidt-Sacht, Oldenburg (bis 31. Dezember 2006)
- Michael Wefers, Oldenburg

20

... CeWe Produktionsstandorte in Europa

**JAHRESABSCHLUSS
DER CEWE COLOR HOLDING AG**



Gewinn- und Verlustrechnung der CeWe Color Holding AG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 (ermittelt nach HGB)

Angaben in Euro	2005	2006
1. Erträge aus Beteiligungen	27.705.230,26	5.849.860,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	501.417,74	4.170,96
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-213.592,47	-205.817,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-68.242,16	-220.059,25
	-281.834,63	-425.877,09
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-837.449,71	-910.439,23
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.979.638,03	3.558.954,51
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-519.907,99	-55.810,63
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.547.093,70	8.020.859,17
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	-8.374.203,92	2.600.951,92
9. Sonstige Steuern	-23.502,05	0,00
	-8.397.705,97	2.600.951,92
10. Jahresüberschuss	21.149.387,73	10.621.811,09
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.674.500,18	9.641.939,24
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	1.372.750,22	14.616.427,58
13. Einziehung eigener Aktien	0,00	-14.616.427,58
14. Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 240 AktG	0,00	-1.560.000,00
15. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	1.560.000,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	-10.176.177,94
b) in andere Gewinnrücklagen	-10.574.693,86	-500.000,00
c) in andere Gewinnrücklage gem. Hauptversammlungsbe- schluss vom 1. Juni 2006 (Vorjahr: 30. Juni 2005)	-500.000,00	-3.000.000,00
17. Bilanzgewinn	16.121.944,27	6.587.572,39

Bilanz der CeWe Color Holding AG

zum 31. Dezember 2006 (ermittelt nach HGB)

Aktiva Angaben in Euro	2005	2006
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.600.232,99	20.748.232,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109.093.583,13	122.923.588,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	36.467,88	8.023.856,44
	109.130.051,01	130.947.445,37
II. Wertpapiere		
eigene Anteile	10.476.369,78	6.036.120,14
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	360.207,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.800,00	20.950,00
	135.227.453,78	158.112.956,20

Passiva Angaben in Euro	2005	2006
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.600.052,00	19.188.052,00
II. Kapitalrücklage	29.143.637,23	58.571.315,50
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.533.880,76	1.533.880,76
2. Rücklage für eigene Anteile	10.476.369,78	6.036.120,14
3. andere Gewinnrücklagen	58.346.272,55	61.846.272,55
	70.356.523,09	69.416.273,45
IV. Bilanzgewinn	16.121.944,27	6.587.572,39
Summe Eigenkapital	131.222.156,59	153.763.213,34
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	509.717,00	705.641,00
2. Steuerrückstellungen	2.717.049,99	2.852.009,99
3. sonstige Rückstellungen	276.625,00	404.378,00
	3.503.391,99	3.962.028,99
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,38	41,38
2. sonstige Verbindlichkeiten	501.863,82	387.672,49
	501.905,20	387.713,87
	135.227.453,78	158.112.956,20

Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

Betriebsstätten

■ CeWe Color AG & Co. OHG
Meerweg 30 – 32
D – 26133 Oldenburg
Tel. + 49 (0) 4 41/4 04-0
Fax + 49 (0) 4 41/4 04-421

■ Oskar-von-Miller-Straße 9
D – 82110 Germering
(München)
Tel. + 49 (0) 89/8 40 07-0
Fax + 49 (0) 89/8 40 07-30

■ Erfstraße 40
D – 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 21 66/8 53-0
Fax + 49 (0) 21 66/8 53-109

■ Karl-Marx-Straße 18
D – 01109 Dresden
Tel. + 49 (0) 3 51/8 85 44-0
Fax + 49 (0) 3 51/8 85 44-13

■ Am Goldberg 2
D – 99817 Eisenach
Tel. + 49 (0) 36 91/6 21-220
Fax + 49 (0) 36 91/6 21-223

■ Vogelherdstraße 46
D – 90513 Zirndorf
(Nürnberg)
Tel. + 49 (0) 9 11/6 08 02-0
Fax + 49 (0) 9 11/6 08 02-55

■ Freiburger Straße 20
D – 79427 Eschbach
(Freiburg)
Tel. + 49 (0) 76 34/5 05-0
Fax + 49 (0) 76 34/5 05-250

■ Gutenbergstraße 1
D – 23611 Bad Schwartau
Tel. + 49 (0) 4 51/29 60-0
Fax + 49 (0) 4 51/29 60-203

Auslandsniederlassungen

■ Japan Photo Holding
Norway A/S
Flåtestadtveien 3
N – 1416 Oppegård (Oslo)
Tel. + 47/66 82 26-60
Fax + 47/66 82 26-70

■ Japan Photo Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S – 41106 Göteborg
Tel. + 46/31 61 94-90
Fax + 46/31 61 94-91

■ CeWe Color Danmark A.S.
Segaltvej 16
DK – 8541 Skødstrup (Århus)
Tel. + 45/86/99 14 22
Fax + 45/86/99 24 33

■ CeWe Color Fotoservice AG
Hochbordstraße 9
CH – 8600 Dübendorf
(Zürich)
Tel. + 41/1/8 02 90-30
Fax + 41/1/8 02 90-40

■ CeWe Color AG & Co. OHG
Reiterersee 111
A – 2700 Wiener-Neustadt
Tel. + 43/644 33 61 42 0

■ CeWe Color Belgium S.A.
Blauwestenstraat 87
B – 2550 Kontich
Tel. + 32/3/4 51 92-00
Fax + 32/3/4 58 06-17

■ CeWe Color Nederland B.V.
Industrieweg 73
NL – 8071 CS Nunspeet
Tel. + 31/3 41/25 53-55
Fax + 31/3 41/25 53-33

■ CeWe Color S.A.S.
189 rue d'Aubervilliers
F – 75886 Paris Cedex 18
Tel. + 33/1/53 26 66-66
Fax + 33/1/53 26 66-38

■ Parc d'Activité ALIENOR
28, rue Francis Garnier
F – 33000 Bordeaux
Tel. + 33/5/56 69 67-85
Fax + 33/5/56 69 80-03

■ Z.A. de la Croix Rouge
F – 35770 Vern sur Seiche
(Rennes)
Tel. + 33/2/99 04 85-85
Fax + 33/2/99 04 85-89

■ Z.A.E. des Trois Ponts
F – 34690 Fabrègues
(Montpellier)
Tel. + 33/4/67 07 01-80
Fax + 33/4/67 07 01-90

■ Rue Gustave Eiffel
F – 26000 Valence
Tel. + 33/4/75 82 44-90
Fax + 33/4/75 43 39-56

■ CeWe Color Sp. zo. o.
ul. Strzelecka 11
PL – 47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. + 48/77/40 63-000
Fax + 48/77/40 63-025

■ ul. Droga Mazowiecka 23
PL – 86300 Graudenz
Tel. + 48/56/4 51 58-00
Fax + 48/56/4 51 58-01

■ Fotojoker Sp. zo. o.
ul. Strzelecka 11
PL – 47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. + 48/77/4 06 32 00
Fax + 48/77/4 06 32 01

■ CeWe Color a.s. Prag
Kloknerova 2278/24
CZ – 14800 Prag 4
Tel. + 420/2/72 07 11 11
Fax + 420/2/72 93 73 46

■ CeWe color a.s.
Kopcianska 14
SK – 85101 Bratislava 5
Tel. + 421/2/68 20 44-11
Fax + 421/2/68 20 44-23

■ CeWe Color
Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H – 1135 Budapest
Tel. + 36/1/4 51 10 88
Fax + 36/1/2 38-07 09

■ CeWe Color Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK – Warwick CV 34 6 RR
Tel. + 44/19/26 46 3-100
Fax + 44/19/26 46 3-101

■ Betriebsstätte

■ Vertriebsniederlassung



10-Jahres-Übersicht im Umschlag

Finanzkalender für 2007

- 14.03.2007 Bilanzpressekonferenz, Bremen
- 14.03.2007 Analystenkonferenz, Frankfurt
- 26.04.2007 Hauptversammlung, Oldenburg
- 29.05.2007 Capital Market Day CeWe Color, Oldenburg
- 29.05.2007 Veröffentlichung des Berichts über das I. Quartal 2007
- 30.08.2007 Veröffentlichung des Berichts über das I.–II. Quartal 2007
- 27.11.2007 Veröffentlichung des Berichts über das I.–III. Quartal 2007

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-400
Fax: +49 (0) 4 41/404-421
<http://www.cewecolor.com>
hella.hahm@cewecolor.de

Die CeWe Color Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Impressum

Verantwortlich CeWe Color Holding AG, Oldenburg
Gesamtkonzeption und Gestaltung FIRST RABBIT GmbH, Köln
Fotos Horst Gerlach, Köln
Druck Offset-Druck GmbH & Co.KG

Prüfer des Konzernabschlusses COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wilhelmshavener Heerstraße 79, D – 26125 Oldenburg

10-Jahres-Übersicht

CeWe Color Konzern	HGB 1997	HGB 1998	HGB 1999	HGB 2000	HGB 2001
Absatz und Mitarbeiter					
Anzahl Farbfotos (in Mio. Stück)	2.456	2.787	3.047	3.132	3.326
- davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	0,1	0,3	1,5	3,0	8,5
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	72,3	80,2	87,0	88,2	93,0
Image-CDs (in Mio. Stück)	0,0	0,0	0,0	364	1.531
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.226	3.431	3.506	3.681	4.002
Aus der Konzernbilanz (in Mio. Euro)					
Aktiva					
Anlagevermögen	92,4	98,5	109,9	119,3	125,9
Umlaufvermögen	74,7	83,4	109,6	103,8	110,0
- Liquide Mittel	14,0	13,5	21,9	10,7	13,5
Passiva					
Eigenkapital	79,3	84,0	90,9	93,3	94,1
Fremdkapital	91,4	102,1	131,6	131,8	143,7
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,0	10,0	15,2	14,0	18,6
Bilanzsumme	170,8	186,1	222,5	225,1	237,8
Capital Employed (CE)	-	-	-	-	-
Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)					
Umsatz (konsolidiert)	322,4	358,9	394,2	403,2	436,9
Abschreibungen	30,1	32,1	33,2	35,7	37,6
EBITDA	54,8	62,9	71,6	68,7	62,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	24,7	30,8	38,4	33,0	24,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	24,3	30,1	37,2	30,0	20,2
Ergebnis nach Steuern	12,0	16,2	19,4	13,7	9,9
Aus der Kapitalflussrechnung (in Mio. Euro)					
Cash Flow	43,1	50,8	54,1	54,5	51,8
Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen)	4,0	9,0	11,4	7,5	14,2
Cash Flow je Aktie (in Euro) ¹⁾	5,68	6,35	6,78	6,82	6,47
Investitionen	39,7	42,5	42,8	47,0	38,7
Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage (in %)					
Anteil Anlagevermögen an der Bilanzsumme	54,1	52,9	49,4	53,0	53,0
Anteil Abschreibungen am Gesamtumsatz	-9,3	-8,9	-8,4	-8,9	-8,6
Eigenkapitalquote ³⁾	46,4	45,1	40,9	41,4	39,6
Liquiditätsquote	8,2	7,3	9,8	4,8	5,7
Kennzahlen zur Rentabilität (in %)					
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern ³⁾	15,1	19,3	21,3	14,6	10,5
ROCE	-	-	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern	7,0	8,7	8,7	6,1	4,2
Umsatzrentabilität nach Steuern	3,7	4,5	4,9	3,4	2,3
CeWe Color Holding AG					
Jahresüberschuss (in Mio. Euro)	7,3	10,1	13,6	9,7	9,8
Anzahl der Aktien (in Stück)	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020
Ergebnis je Aktie (in Euro) ²⁾	1,46	1,83	2,33	1,88	1,25
Anzahl eigene Aktien (in Stück)	-	-	200.000	400.000	400.000
Aktien im Umlauf (in Stück)	6.000.020	6.000.020	5.800.020	5.600.020	5.600.020
Börsenkaptalisierung am Jahresende (in Mio. Euro) (nur Aktien im Umlauf)	116,06	90,50	118,90	103,60	64,40
Jahresendkurs (in Euro)	19,33	15,08	20,50	18,50	11,50
Jahreshöchstkurs (in Euro)	24,93	25,05	24,12	25,20	20,50
Jahrestiefstkurs (in Euro)	18,15	13,24	13,75	17,50	10,65
Dividende je Aktie (in Euro)	0,77	0,93	1,15	1,00	0,80
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	4,00	6,20	5,61	5,41	6,96

HGB 2002	IAS 2002	IAS 2003	IAS 2004	IAS/IFRS 2004	IAS/IFRS 2005	IAS/IFRS 31.12.2006
3.395	3.395	3.402	3.534	3.534	3.433	2.879
38,8	38,8	170,3	508,6	508,6	829,8	1.114,4
94,3	94,3	89,4	81,5	81,5	70,7	48,8
2.593	2.593	4.055	4.842	4.842	4.825	4.113
3.977	3.977	3.906	3.829	3.829	3.730	3.131
119,6	151,2	142,3	134,7	134,7	129,2	124,6
115,4	106,3	103,8	118,8	124,4	128,7	132,8
14,7	14,8	11,4	17,2	17,2	27,4	14,5
99,7	100,8	95,0	93,0	106,4	113,0	127,4
137,3	113,0	108,7	120,7	121,2	109,6	97,0
14,5	14,4	20,8	20,6	20,6	17,3	22,8
237,1	260,2	250,3	260,7	260,7	261,3	257,4
-	201,9	198,9	199,1	199,1	210,9	205,3
439,2	439,2	416,2	428,5	428,5	431,1	400,5
32,6	38,5	42,9	44,3	44,3	39,9	36,8
60,1	57,4	58,1	60,2	60,2	68,6	63,2
27,5	18,9	15,2	15,9	15,9	28,7	26,4
26,1	17,5	13,2	14,2	14,2	25,5	21,1
16,4	9,1	3,6	1,2	1,2	11,5	17,9
46,4	47,6	46,5	45,4	45,4	51,4	54,7
17,7	18,1	6,1	8,2	8,2	15,2	22,2
5,73	7,95	7,75	7,57	7,57	8,56	7,41
28,7	29,5	40,4	37,2	37,2	36,2	32,5
50,4	58,1	56,9	51,7	51,7	49,6	48,4
-7,4	-8,8	-10,3	-10,3	-10,3	-9,3	-9,2
42,1	38,8	38,0	35,7	40,8	43,3	49,5
6,2	5,7	4,6	6,6	6,6	10,6	5,6
16,4	9,0	3,8	1,3	1,1	10,2	14,0
-	9,4	7,7	8,0	8,0	13,6	12,9
6,9	3,5	1,4	0,5	0,5	4,4	6,9
3,7	2,1	0,9	0,3	0,3	2,7	4,5
-	9,4	7,7	8,0	8,0	13,6	12,9
12,9	12,9	11,0	14,5	14,5	21,1	10,6
6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	7.380.020
2,19	1,22	0,41	0,04	0,04	1,29	2,61
554.340	554.340	575.200	575.200	575.200	486.190	185.166
5.445.680	5.445.680	5.424.820	5.424.820	5.424.820	5.513.830	7.194.854
98,19	98,19	101,99	120,76	120,76	228,00	237,43
18,03	18,03	18,80	22,26	22,26	41,35	33,00
18,03	18,03	21,50	22,26	22,26	52,90	41,97
10,28	10,28	15,35	12,30	12,30	22,26	26,35
1,00	1,00	0,80	0,60	0,60	1,20	1,20
5,55	5,55	4,25	2,25	2,25	2,90	3,64

1) 1994–2002: nach DVFA/SG abzüglich Ergebnisanteile
Dritter, 2002–2003: Ergebnis nach Steuern zzgl.
Abschreibungen geteilt durch alle Aktien
2) 1994–2002: nach DVFA/SG, 2002–2003: nach IAS 33
3) nach IFRS einschließlich Anteile Dritter



 **cewe color**
Holding AG

CeWe Color Holding AG
Meerweg 30 – 32

D – 26133 Oldenburg
Telefon: + 49 (0) 441/404-0
Fax: + 49 (0) 441/404-421

<http://www.cewecolor.com>
info@cewecolor.de